

Gemeinde **Bote**
der Gemeinde
Steinach



Dezember 2015

Frohe Weihnachten!



aus dem von Schmieder'schen Gästebuch, Maler Angelo von Courten (1848 - 1925)

Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019

Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung
Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750

Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)

Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054

(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl

Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger

Brunnenweg 5, 94377 Steinach,

Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424

Münster

1. Kommandant Robert Schneider

Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,

Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0941/28003355

Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr

Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154

2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,
94377 Steinach, Tel. 09428/1602

3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-
Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,

Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht

E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de

www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach

Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,

Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966/910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Doris Eckl

(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick

Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360

Termine nach Vereinbarung

Logopädie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,

Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.

www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr:

laut Abfuhrplan des ZAW-SR

(kann auch im Rathaus abgeholt werden)

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/

Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20

Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50

Fa. Vökl, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,

Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de

Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer

Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220

Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr, Pfarrer

Berthold Helgert

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach

Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,

Sa 6.45-13.30 Uhr

Psychotherapie:

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach

Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-
sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,

Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt

Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth, Tel.

09428/220 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier, Tel. 09428/1036

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,

www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach

Öffnungszeiten: Di 14.30-17.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr,

Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl

Dr. med. dent. Karin Mahlendorff

Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533

Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,

94315 Straubing, Tel. 09421/99020

Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:

Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

116 117 und 01805 - 191212

„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden“,

Roswitha Bloch (*1957, deutsche Lyrikerin, Aphoristikerin, Dozentin und Lektorin)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Bewältigung des Zuzugs von Tausenden von Schutz suchenden Menschen war eines der großen Themen in diesem Jahr. Nach einem entsprechenden Schlüssel werden Asylsuchende in Deutschland in die einzelnen Bundesländer und Regionen verteilt. Übertragen auf das oben genannte Zitat von Roswitha Bloch haben sich in unserer Gemeinde bereits viele Mitbürgerinnen und Mitbürger bereit erklärt, sich in einem Helferkreis (siehe Homepage der Gemeinde) diesen Menschen unter die Arme zu greifen. Dabei geht es uns keinesfalls um politische Diskussionen, sondern nur darum, uns vor Ort diesem Personenkreis, egal aus welchen Ländern, anzunehmen und unsere Hilfe dort anzubieten wo sie nötig ist. Dies ist bereits gut angelaufen. Derzeit wohnen in Rotham 38 Asylbewerber aus Irak, Afghanistan und Syrien. Voraussichtlich werden insgesamt in Rotham 80 und in Steinach 20 Personen eine Unterkunft beziehen können. Weitere Helfer in den einzelnen Arbeitskreisen sind herzlich willkommen (Anmeldung bei der Gemeinde oder im Pfarramt Steinach).

Auch im Jahr 2015 konnten ohne jegliche Neuverschuldung wieder zahlreiche Maßnahmen und Investitionen umgesetzt, begonnen oder fertig gestellt werden. Gerade am Jahresende ist es gute Tradition, ein Stichtag, Rückschau zu halten und eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Der hohe Stand der eigenen Steuerkraft der Gemeinde konnte neben dem Rekordjahr 2013 erneut fortgeführt werden. Die Gewerbesteureinnahmen mit 800.000 Euro übersteigen das Vorjahr um 90.000 Euro. Mit einer Beteiligung an der Einkommensteuer mit 1.592.000 Euro liegt ebenfalls eine leichte Steigerung vor. Damit zeigt sich erneut, dass wie in der Vergangenheit, die Beteiligung an der Einkommensteuer die wichtigste Säule der Steuereinnahmen der Gemeinde ist.

Durch die höhere Steuerkraft steigen gleichzeitig und zeitversetzt auch die Umlagen. Der größte Ausgabeposten ist die Kreisumlage an den Landkreis mit 1.130.400 Euro, eine Erhöhung um etwa 150.000 Euro. Eine Folge davon ist, dass auch die Schlüsselzuweisungen um 100.000 Euro auf 413.800 Euro abnehmen.

Seit 1998 musste seitens der Gemeinde keine Kreditaufnahme in Anspruch genommen werden, auch nicht zur Vorfinanzierung zur Schaffung von Baugrundstük-



ken und Investitionen. Der Schuldenstand von 1.749.805 Euro im Jahr 2000 konnte zum 31.12.2015 nach erneuter Schuldentilgung auf 269.874 zurück geführt werden. Dies entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung von nunmehr 89 Euro (bei 3.028 Einwohner). Rechnet man ein noch vorhandenes Baugrundstück und die Rücklagen mit etwa 3 Millionen Euro am Jahresende gegen diese Verschuldung auf, so sind wir nach wie vor weit mehr als schuldenfrei. Allerdings besteht durch die Sanierung der Schule Parkstetten beim Schulverband ein Schuldenstand von etwa 585.000 Euro.

Die Weichen für einen weiteren Breitbandausbau für alle Gemeindebereiche sind gestellt. Bis Oktober 2016 werden Geschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s möglich sein. Die Deckungslücke für den Ausbau beträgt 751.500 Euro. Davon erhält die Gemeinde vom Freistaat Bayern 601.000 Euro und vom Landkreis Straubing-Bogen 39.000 Euro.

Der Bereich der Kinderbetreuung, ob Kinderhaus oder Schule, ist der Gemeinde äußerst wichtig. Jede Investition in die Bildung der Kinder ist eine Investition in die Zukunft unserer Nachwuchsgeneration. Wie in der Vergangenheit geht es auch im Bereich der Kinderbetreuung nicht um die Frage Familie oder Beruf, sondern um die bestmögliche Vereinbarkeit junger Familien bei gemeinsamer beruflicher Tätigkeit sowie der Kindererziehung allgemein. 106 Kinder besuchen derzeit die Einrichtungen des Kinderhauses St. Ursula (Kinderkrippe, Kindergarten, Nachmittagsbetreuung auch für Schulkinder) in Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung Steinach.

Zu den derzeitigen Betriebskosten (Personalkostenanteil, Betriebskostendefizit) und Kostenersatz für auswärtige Kindergärten, Kinderhorte und Tagespflegeplätze, insgesamt weitere 18 Kinder, übernimmt die Gemeinde einen Kostenanteil in Höhe von 290.923 Euro.

Der laufende Aufwand für die Grund- und Mittelschule beträgt abzüglich der Erstattungen und Zuschüsse 270.000 Euro. Zuzüglich der Investitionsumlage war an

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 10.09.2015 Richtlinien für Erlass von Kanalbenutzungsgebühren Sanierung Hohe-Kreuz-Kapelle abgeschlossen

- ⇒ Am Donnerstag, 10. September 2015 fand im Sitzungssaal des Rathauses Steinach eine Sitzung des Gemeinderates statt. Der Gemeinderat genehmigte einen Bauantrag zur Nutzungsänderung einer bestehenden Gewerbehalle für Asylbewerber in Steinach, Rothamer Straße. Hierzu wurde bereits in der vorangegangenen Sitzung ein Vorbescheid genehmigt.
- ⇒ Der Gemeinderat genehmigte einen Bauantrag zur Nutzungsänderung einer bestehenden Gewerbehalle für Asylbewerber in Steinach, Rothamer Straße. Hierzu wurde bereits in der vorangegangenen Sitzung ein Vorbescheid genehmigt.
- ⇒ Im Rahmen der ILE nord23 soll ein Kernwegenetz ausgebaut werden. Als Kernwege sind Hauptwirtschaftswege mit Bedeutung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu sehen. Der vom Gemeinderat gebildete Arbeitskreis hat die Kernwege festgelegt. Die ausgewählten Wege wurden dem Gemeinderat in einem Plan bekannt gegeben. Zusätzlich wurden in der Sitzung noch Wege zur Gemeindegrenze Kirchroth und ein Anwandweg an der Bundesautobahn A 3 aufgenommen.
- ⇒ Die Sanierungsmaßnahme der Hohen-Kreuz-Kapelle ist beendet. Die endgültigen Sanierungs-



Inhaltsverzeichnis:

⇒ Jahresrückblick Bürgermeister	Seite 3
⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 5
⇒ Gemeinderätin Karin Simmel stellt sich vor	Seite 8
⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 9
⇒ Dokumentarfilm übergeben	Seite 10
⇒ Kreuzung Rotham, Besichtigungstermin	Seite 11
⇒ Wir gratulieren	Seite 12
⇒ Hilfe für Senioren	Seite 13
⇒ Vortrag zum Bundeskinderschutzgesetz	Seite 14
⇒ Vorstellung Jugendtaxi	Seite 15
⇒ Unfallvers. für ehrenamtl. Helfer	Seite 16
⇒ Asyl-Helferkreis informiert	Seite 17
⇒ zum Bürgerfest eingeladen	Seite 19
⇒ Vortrag Konzept Dorfladen	Seite 20
⇒ Aus dem Schmieder'schen Gästebuch	Seite 21
⇒ Feuerwehr im Einsatz	Seite 22
⇒ Büchereiartikel/Bücherrallye	Seite 23
⇒ Wein- Lese-Abend	Seite 26
⇒ Bibliotheksschaufenster	Seite 28
⇒ Berichte der Grundschule	Seite 31
⇒ Angebot der Selbstvermarkter	Seite 36
⇒ Interview Schulleiterin	Seite 37
⇒ Artikel Kinderhaus St. Ursula	Seite 40
⇒ Martinsfeier in Münster	Seite 46
⇒ Theater der FFW	Seite 48
⇒ Tintenklecks: Studium in Wien	Seite 50
⇒ Kunst und Kultur	
- Die Nebenkirche St. Martin in Münster	Seite 53
⇒ Betriebsvorstellung Dorfner Mühlenladen	Seite 56
⇒ „60plus“-Treffen	Seite 57
⇒ Querbeet - Gartenratgeber	Seite 60
⇒ Artikel Obst- und Gartenbauverein Münster	Seite 62
⇒ Zurückg'schaut	Seite 63
⇒ Geschichtliche Erforschung „Landgasth. Schmid“ ..	Seite 64
⇒ Vereinsvorstellung Landfrauen Steinach	Seite 68
⇒ Landfrauenprogramm	Seite 70
⇒ Berichte Raiffeisenbank	Seite 73
⇒ VHS Programm	Seite 77
⇒ Musikverein Veranstaltungshinweise	Seite 80
⇒ Jahresfest der KuSK	Seite 84
⇒ Veranstaltungen Fischereiverein Steinach	Seite 86
⇒ Spende für die Wilden Wespen	Seite 87
⇒ Vorwaldschützen Meisterschaften	Seite 88
⇒ Ausflug Stoppelclub	Seite 90
⇒ Meisterschaft beim EC Steinach-Münster	Seite 91
⇒ Schnitzessen der Dorfgem. Münster	Seite 92
⇒ ASV-Angebote, Berichte	Seite 93
⇒ Veranstaltungskalender	Seite 98
⇒ Baugebiet, neuer Bauabschnitt	Seite 99
⇒ Einladung Neujahrsempfang	Seite 100

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30

Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80

Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91

Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.



kosten belaufen sich auf 51.892 Euro und wurden dem Gemeinderat bekannt gegeben. Hierzu erhält die Gemeinde eine Zuwendung aus Denkmalpflegemittel in Höhe von 11.000 Euro.

- ⇒ Für den Erlass oder Teilerlass von Kanalbenutzungsgebühren hatte der Gemeinderat 2002 Richtlinien erlassen. Diese wurden nun überarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen. Wenn das mehr verbrauchte Wasser nicht in die Kanalisation gelangt (z.B. bei Rohrbruch im Bodenbereich) werden 80 Prozent des den Durchschnitt der letzten drei Jahre übersteigenden Verbrauchs erlassen.
- ⇒ Wenn das mehr verbrauchte Wasser jedoch in die Kanalisation gelangt (z.B. defektes Überdruckventil der Heizung oder defekte Toiletten-spülung) wird hierfür kein Erlass mehr gewährt.
- ⇒ Im Bereich Berghof soll die Außenbereichssatzung geändert werden. Der Gemeinderat beschloss, nachdem das Landratsamt Straubing-Bogen aus städtebaulicher Sicht die Planung abgelehnt hat, die Einstellung des Verfahrens. Die Planung wird nicht mehr weiterverfolgt.
- ⇒ Für den Bereich Wolferszell lag eine Einbeziehungssatzung „Birkenstraße“ erneut öffentlich aus und die Fachbehörden wurden nach Änderungen nochmals beteiligt. Aus der erneuten Auslegung kamen weder von den Bürgern noch von den Fachbehörden Einwendungen oder Bedenken. Der Gemeinderat Steinach beschloss die Einbeziehungssatzung als Satzung.
- ⇒ Der Gemeinderat hatte zur Bauleitplanung der Nachbargemeinde Parkstetten, zur Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Hochfeld BA IV“ Stellung zu nehmen. Der Gemeinderat Steinach nahm die Planung zur Kenntnis und stellte fest, dass durch diese Bauleitplanung Belange der Gemeinde Steinach nicht berührt werden.
- ⇒ In der Kläranlage stehen derzeit Sanierungsmaßnahmen an. Zwei Scheibentauchkörper aus dem Jahr 1986 müssen ersetzt werden. Derzeit laufen Ermittlungen für die Höhe der Einwohnergleichwerte, die entscheidend für die Sanierung der Anlage sind.
- ⇒ Der Gemeinderat wurde über den Sachstand der Erstellung von Amphibienleiteinrichtungen an der Helmburgstraße informiert. Am südwest-

lichen Ortsrand von Steinach liegt ein Regenrückhaltebecken. Hier hat sich eine Erdkrötenpopulation mit vielen hundert Tieren entwickelt, die zumindest zu einem großen Teil aus dem westlich von Steinach gelegenen Wald zum Laiichen zu dem Rückhaltebecken wandern. Die Baukosten werden derzeit auf 100.000 Euro geschätzt. Hierzu werden 85 Prozent als Zuschuss erwartet.

- ⇒ Der Kreisjugendring plant die Einführung eines „Jugendtaxi“. Die Gemeinde Steinach unterstützt wie erbeten das „Jugendtaxi“ des Kreisjugendrings.

Sitzung vom 15. 10. 2015

Kanalgebühren steigen im nächsten Jahr Gemeinderat Kieninger scheidet aus – Spielplatz wird saniert

- ⇒ In seiner Sitzung am Donnerstag, 15. Oktober 2015 hatte sich der Gemeinderat mit dem Erlass einer Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Steinach zu befassen. Das Landratsamt Straubing-Bogen hat festgestellt, dass die Beitrags- und Gebührensatzung derzeit zumindest im Beitragsteil nichtig ist. Deshalb war ein Neuerlass erforderlich. Zugleich ist ab 1. Januar 2016 eine Neukalkulation der Gebühren notwendig, da die bisherigen Gebühren nicht mehr kostendeckend sind. Der Gemeinderat legte für die Kalkulation der Gebühren einen Kalkulationszeitraum von vier Jahren fest und billigt die vorgelegten Kalkulationsunterlagen. Der Gemeinderat Steinach beschloss die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Steinach. Für die Bürger ändert sich die Grundgebühr, die von 20 Euro auf 30 Euro erhöht wurde und die Einleitungsgebühr. Diese wird ab 1.1.2016 von 2,00 Euro auf 2,10 Euro pro Kubikmeter Abwasser erhöht.
- ⇒ Das Gemeinderatsmitglied Herr Martin Kieninger beantragte aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen die vorzeitige Entbindung aus dem Amt als Gemeinderatsmitglied des Gemeinderates Steinach. Der Gemeinderat stellte gemäß dem Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz die Niederlegung fest. Martin Kieninger scheidet somit mit Ablauf des 15. Oktober 2015 aus dem Gemeinderat aus. Der Gemeinderat entschied auch über das Nachrücken des Listennachfolgers. Der Listenachfolger auf der Liste der Christlichen Wählergemeinschaft (CWG) ist Karin Simmel aus Steinach.

- ⇒ Im Baugebiet „Münster Schloßstraße“ wäre es auf Grund der Eigentumsverhältnisse sinnvoll, die Planung zu ändern. Es sollte die Straßenführung geändert werden. Ebenso sollte die Art der Oberflächenentwässerung abgeändert werden. Es zeigte sich bereits im Baugebiet Oberes Dorf II, dass die Regenwasserableitung über Zisternen sich bewährt hat. Ein Rückhalteteich wäre daher nicht mehr erforderlich. Des Weiteren sollten eine Fußwegeverbindung von der Schloßstraße zum Hohlweg im östlichen Baugebietsrand eingeplant werden. Der Gemeinderat beschloss entsprechende Änderungen mit Deckblatt 4.
- ⇒ Für Bewässerungszwecke des Golfgeländes hat der Golfclub Straubing Stadt und Land e.V. erneut Antrag auf Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser gestellt. Für die Entnahme liegt bereits eine Genehmigung vor. Jedoch läuft diese Genehmigung aus. Zugleich wurde eine Erhöhung der Entnahmemenge beantragt. Seitens der Gemeinde Steinach bestehen keine Einwände, jedoch sind von der Genehmigungsbehörde noch der Zweckverband zur Wasserversorgung der Buchberggruppe sowie das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf zu hören.
- ⇒ Die Gemeinde Kirchroth beabsichtigt die Errichtung einer PV-Anlage an der Kläranlage Kirchroth. Die Gemeinde Steinach ist an dieser Kläranlage beteiligt. Der gewonnene Strom soll in erster Linie für den Eigenverbrauch verwendet werden. Die Kosten belaufen sich auf 15.470 Euro. Die Stromersparung und der Erlös aus dem Stromverkauf kämen anteilig der Gemeinde Steinach zugute. Der Gemeinderat beschloss sich an den Kosten für die Errichtung der PV-Anlage an der Kläranlage Kirchroth zu beteiligen.
- ⇒ Der Kinderspielplatz in Steinach an der Münsterer Straße ist nicht mehr zeitgemäß ausgestattet. Die Spielgeräte sind verbraucht und bedürfen einer Erneuerung. Der Gemeinderat Steinach beschloss daher die Sanierung des Kinderspielplatzes.

Der Gemeinderat Steinach billigte den Entwurf des Deckblattes 2 für die Einbeziehungssatzung Münster-Hatzenberg und beschloss die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

- ⇒ Der Gemeinderat wurde über den Abschluss einer Vereinbarung mit der staatlichen Forstverwaltung über die Einrichtung und Beschilderung von Rettungstreffpunkten informiert. Verschie-

dene Gemeinderäte waren der Auffassung, dass auch in Münster an der Falkenfelder Straße sowie in Agendorf ein Rettungstreffpunkt eingerichtet werden sollte. Die Gemeinde wird mit dem Forstamt Verbindung aufnehmen.

Sitzung vom 12. 11. 2015

8 250 Euro für Jugendförderung genehmigt Karin Simmel als Gemeinderätin vereidigt – Amphibientunnel wird gebaut

- ⇒ In der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 12.11.2015 wurde Karin Simmel aus Steinach als Gemeinderätin vereidigt. Bürgermeister Karl Mühlbauer gab zu Beginn der Sitzung eine Einführung in die Geschäftsordnung des Gemeinderates und die Verschwiegenheitspflicht bei nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten. Bürgermeister Karl Mühlbauer nahm Karin Simmel die Eidesformel "Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen. So wahr mir Gott helfe.", ab. Karin Simmel rückt für die Christliche Wählergemeinschaft für den ausgeschiedenen Gemeinderat Martin Kieninger nach. Martin Kieninger beantragte aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen die vorzeitige Entbindung aus dem Amt als Gemeinderatsmitglied des Gemeinderates Steinach. Der Gemeinderat stellte in seiner vorletzten Sitzung am 15. Oktober gemäß dem Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz die Niederlegung fest.
- ⇒ Durch das Ausscheiden von Gemeinderat Kieninger war die Bestellung eines Mitgliedes im



Bürgermeister Karl Mühlbauer nahm der Gemeinderätin Karin Simmel den erforderlichen Eid ab.



Rechnungsprüfungsausschuss neu zu besetzen. Der Gemeinderat Steinach berief Norbert Mandl als ordentliches Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss. Als Stellvertreter berief er Gemeinderätin Karin Simmel.

- ⇒ Gemäß den Förderrichtlinien von 2007 fördert die Gemeinde Steinach die Jugendarbeit der Sportvereine mit 25 Euro pro Jugendlichen. Der Gemeinderat beschloss 8 250 Euro als Jugendförderung für die Vereine ASV Steinach, Wilde Wespen Steinach, Tennisclub Steinach und Vorwaldschützen Steinach auszubehalten.
- ⇒ Die Firma Polstermöbel Fischer hat die Aufstellung eines braunen Hinweisschildes „Polstermöbel Fischer“ an der Abzweigung der Kreisstraße SR 8 / Rothamer Straße beantragt. Das Landratsamt und die Polizei haben keine Einwände gegen dieses Hinweisschild. Seitens des Gemeinderats wurde angemerkt, dass man, wenn man an dieser Kreuzung steht, das Möbelhaus sehen müsste. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat dem Antrag auf jederzeitigen Ruf und Widerruf stattzugeben
- ⇒ Dem Gemeinderat lag ein Antrag für ein Grundstück auf Erlass einer Einbeziehungssatzung für den Bereich Münster – Bergstraße vor. Auf diesem Grundstück sei die Errichtung von zwei Doppelhäusern geplant. Das Grundstück liegt außerhalb des derzeitigen Ortsrandes. Durch die geplante Bebauung und Einbeziehung würde das Ortsende überschritten. Die Einbeziehung stellt keine natürliche Ortsabrundung mehr dar. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat daher keine Einbeziehungssatzung zu erlassen.
- ⇒ Der Gemeinderat beschloss 2016 einen weiteren Bauabschnitt im Baugebiet Oberes Dorf II zu erschließen. Die Erschließungsplanung wurde an das Ingenieurbüro Trummer-Terra-plan abgerufen, die bereits die ersten Abschnitte geplant hat.
- ⇒ Der Gemeinderat beschloss die Straßensanierungsarbeit für das Jahr 2016 zu planen und die Kosten für verschiedene Straßenbereiche zu ermitteln. Den Auftrag erhielt das Ingenieurbüro Sehlhoff GmbH aus Straubing.
- ⇒ Damit die Erdkröten sicher an ihren Laichplatz kommen, sollen an der Helmbergstraße mehrere Amphibientunnel entstehen. Der Gemein-

derat vergab die Bauarbeiten an die Firma Streicher in Deggendorf.

- ⇒ Die Grundschule erhält ein neues Kopiergerät. Die Schulverwaltung hat Angebote eingeholt und der Auftrag wurde an die Firma Hornauer in Straubing vergeben.
- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer gab einen Überblick über den Stand der Asylbewerber in Steinach. Am Donnerstag, 12.11.2015 bezogen die ersten Asylbewerber die Unterkunft im Gewerbegebiet.

Die Gemeinderätin stellt sich vor:

Karin Simmel

Steinach, 49 Jahre
Lehrerin in Teilzeit an der
Grundschule Steinach und
der Grundschule Parkstetten
Verheiratet seit 25 Jahren
2 Töchter im Alter von 10 und
11 Jahren



Als Nachrückerin und bislang
3. Frau in diesem Gremium gehöre ich dem Gemeinderat nun seit November 2015 an.

Da ich schon seit jeher in Steinach lebe, habe ich die Entwicklung in unserer Gemeinde schon viele Jahre mitverfolgt. So befasste ich mich in meiner Zulassungsarbeit zum 1. Staatsexamen auch mit meiner Heimatgemeinde Steinach. Mein Interesse ist es, den weiteren Fortschritt unseres Dorfes im Sinne unserer Bedürfnisse mitzugestalten.

So soll für unsere Gemeinde ein gesunder Ausgleich zwischen einer zukunftsgerichteten Entwicklung und der Bewahrung unseres lebenswerten dörflichen Erscheinungsbildes zu finden sein. Dies umfasst Standortattraktivität und moderne Infrastruktur bei einem schonenden Umgang mit der noch vorhandenen unverbrauchten Natur.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf ein demokratisches Miteinander ohne parteipolitische Vorgaben in den nächsten Jahren. Abschließend sage ich ein herzliches Danke für das entgegengebrachte Vertrauen.

Gemeinde aktuell

Deutsche Rentenversicherung Sprechtage im Landratsamt

- ab 2016 immer donnerstags -

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung finden nicht mehr wie bisher im Hause der AOK Straubing statt, sondern werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag

9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos.
Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten - die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Schauspiel und Unterhaltung „BaVadere“
Lerchenring 28, Steinach, Tel. 0170/2365039
Schudy Manfred, Schmeißl Elke und Rinkes Franz

Bügelservice

Chorherrenstr. 6, Münster, Tel. 09428/2119828
Wagner-Bosl Nicole

Elektroinstallationen, Reparatur von Elektroanlagen, SAT-Anlagen

Aug.-Schmieder-Str. 33, Steinach, Tel. 09428/8155
Foidl Andreas

Aktueller Busfahrplan kann abgeholt werden



Der neue Busfahrplan, herausgegeben vom Landratsamt Straubing-Bogen, liegt in der Gemeindeverwaltung für Sie zum Mitnehmen auf. Der Plan ist ab Dez. 2015 für ein Jahr gültig und beinhaltet alle Fahrpläne der Regionalbusse und -bahnen des Landkreises, den Stadtverkehr Straubing, Tarife und Informationen.

Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:



Samstag, 02. Januar

Freitag, 29. Januar

Freitag, 26. Februar

Donnerstag, 24. März

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine 2016 für alle Mülltonnen.

Die Abfuhrkalender 2016 wurden als Postwurfsendung in der Woche vom 14. Dezember an alle Haushalte verteilt.

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung. Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.

VdK Außensprechtage 2016

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 08. März 8:00 – 9:00 Uhr
Di. 12. April 8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Fundgegenstand	Zeit	Ort des Fundes
Kinderfahradhelm	18. Sept.	Steinach, Spielplatz Münsterer Str.
Handy	29. Sept.	Steinach, Spielplatz Sportzentrum
verschied. Schlüssel	01. Nov.	Steinach, Spielplatz Kellerberg-West
Geldschein	09. Dez.	Steinach, Parkplatz Sportzentrum

900 Jahre Geschichte im Film

Dokumentarfilm an Gemeinde übergeben

Die Gemeinde Steinach kann auf eine interessante Geschichte zurückblicken. Bedeutsame Adelsgeschlechter, hohe Geistliche, aber auch die Bürger haben die Ortschaft geprägt. Grund genug für Hobbyfilmer Detlev Schneider und Heimatforscher Hans Agsteiner, die Vergangenheit bis heute in einem Dokumentarfilm festzuhalten.

Der Film berichtet von der Besitznahme durch das Augsburger Domkapitel, über die erste urkundliche Erwähnung und verschiedene Rittergeschlechter bis zu August von Schmieder. Das Wachstum von Steinach wird ebenso dokumentiert, wie die Entwicklung der Bau- und Gewerbegebiete. Bedeutende Baumaßnahmen, wie Schulhausneubau, Kindergarten und Kinderkrippe, Sporthalle werden ausführlich dargestellt. Auch das Vereinsleben in Steinach sowie bedeutende kirchliche Ereignisse finden seinen Platz in der Dokumentation.

Am Samstag, 3. Oktober wurde der Film im Sport- und Pfarrheim der Bevölkerung vorgestellt. Detlev Schneider und Hans Agsteiner übergaben den Film



Bürgermeister Karl Mühlbauer (Mitte) dankte den Filmemachern Detlev Schneider (links) und Hans Agsteiner für die Dokumentation über Steinach.

auf einem USB-Stick offiziell an Bürgermeister Karl Mühlbauer. Dieser bedankte sich mit einem Präsent. Mühlbauer betonte, dass es einzigartig sei, dass Filmmaterial weit zurück in dieser Dokumentation verarbeitet wurde. Das nächste Projekt der beiden Filmemacher ist bereits in Arbeit. Es soll eine Dokumentation über den Ortsteil Münster werden.

Bauleitplanungen 2015

(Planungen und Änderungen von Bebauungs- und Flächennutzungsplänen, sowie Ortsabrundungen)

- Einbeziehungssatzung Wolferszell – Birkenstraße zur Ansiedlung eines Gewerbebetriebes mit Wohnhaus
- Deckblatt Nr. 8 des Gewerbegebietes Steinach – Ausweisung einer Fläche von ca. 1 Hektar als Gewerbefläche zur Ansiedlung eines Betriebes
- Erweiterung der Ortsabrundungssatzung Hatzenberg (Schaffung von weiterem Baurecht für den Bereich östlich der Falkenfesler Straße)
- Außenbereichssatzung Pellham (1 Parzelle)
- Baugebiet Münster – Schlossstraße – 2 Deckblätter zur Einbeziehung von Flächen, 1 Deckblatt für innere Umplanungen
- Stellungnahmen zu verschiedenen Bauleitplanungen der Nachbargemeinden

Umbau Kreuzung Rotham

Seit Jahren wurden an der Kreisstraße SR 8 zwischen Pellham und Steinach/Steinbruchstraße immer wieder verkehrsrechtliche Maßnahmen in Form von Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Reduzierung von Verkehrsunfällen durch das Landratsamt Straubing-Bogen umgesetzt. Bei einer Besprechung zwischen Landratsamt, Polizei und Gemeinde im Dezember 2013 wurde festgestellt, dass sich die Straßenkreuzung bei Rotham zu einem Unfallschwerpunkt entwickelt hat. Als Sofortmaßnahme wurde in diesem Bereich eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h angeordnet und auch umgesetzt.

Am 30. Oktober 2014 beantragte der Gemeinderat Steinach einen vordringlichen Ausbau dieser Kreuzung. Am 17.11.2014 teilte Landrat Josef Laumer der Gemeinde mit, dass bereits eine Verkehrserhebung am Knotenpunkt veranlasst wurde. Der nächste Planungsschritt war die Vergabe eines Verkehrsgutachtens. Folgende Varianten wurden untersucht: Linksabbiegespur(en) mit und ohne Lichtsignalanlage sowie Kreisverkehrsanlage. Das Ergebnis war, dass beide Varianten möglich seien.

Am 21. Oktober 2015 besichtigte der Bauausschuss des Kreistages die erhebliche Gefahrenquelle an der gehandelt werden müsse. Eine Verkehrszählung zeigte, dass die SR 8 mit über 5000 Fahrzeugen in 24 Stunden das Niveau einer Staatsstraße erreicht habe. Der Bauausschuss des Kreistages werde nun beraten, welche Variante (Ampel oder Kreisverkehr) wirtschaftlicher ist und wann eine Umsetzung möglich sei. Die Gemeinde Steinach werde dabei mit einem Drittel der Kosten an der Finanzierung beteiligt.

Bürgermeister Mühlbauer erläuterte den Mitgliedern des Kreis Ausschusses sowie Landrat Josef Laumer, Tiefbauamtsleiter Markus Fischer und den Mitarbeitern der Verwaltung des Landratsamtes die Situation vor Ort und sprach auch eine gefahrenfreie Erreich-



An der Kreuzung Rotham kam es schon vermehrt zu schweren Unfällen.



Landrat Josef Laumer, Bürgermeister Karl Mühlbauer und Tiefbauamtsleiter Markus Fischer erörtern bei der Besichtigung des Bauausschusses des Kreistages wie die Verkehrssicherheit erhöht werden könne.

barkeit der Arztpraxis sowie des bestehenden Gewerbegebietes und der Erweiterung an. Dabei wurde auch die Lückenschließung des Radweges Kreuzung Rotham bis Agendorf angesprochen.



Wohin mit dem Christbaum?

Spätestens im Januar hat auch der letzte Tannenbaum im Wohnzimmer seinen Dienst getan. Wenn schon die Nadeln leise rieseln, wird die Frage immer drängender: wohin damit?

Beim Wertstoffhof Steinach können Sie Ihren völlig entleerten Baum (ohne Lametta, künstlichen Schnee, oder ähnlichem) abliefern. Der ZAW sorgt für die Kompostierung. Kleine Bäumchen und Gestecke dürfen ohne störendes Zubehör in die Biotonne.

Wir gratulieren

90. Geburtstag gefeiert

Am Freitag, 30. Oktober feierte Antonie Schwaiger aus Wolferszell ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Karl Mühlbauer überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde Steinach. Für den Landkreis Straubing-Bogen gratulierte der stellvertretende Landrat Franz-Xaver Eckl. Antonie Schwaiger wurde am 30. Oktober 1925 als Tochter des Brennmeisters Anton Ruß und der Hausfrau Therese Ruß in Steinach geboren. Von der Volksschule Steinach trat sie in die Klosterschule Oberroning über und besuchte noch weitere Klosterschulen. Nach dem Schulabschluss erlernte sie den Beruf der Bankkauffrau. Am 5. Dezember 1951 heiratete Antonie Ruß den Fuhrunternehmer Kurt Schwaiger aus Mertingen. Aus der Ehe gingen zwei Söhne und zwei Töchter hervor. 1966 wurde die Jubilarin bei der Gemeindeverwaltung Steinach angestellt. Sie leitete bis zur Pensionierung im Jahr 1987 das Pass- und Einwohnermeldeamt und war auch mit den Aufgaben im Standesamt betraut. Antonie Schwaiger war



Die Jubilarin Antonie Schwaiger mit den Urenkeln im Kreis der Gratulanten: v.l. Alois Eich und Franz Foidl von der FFW Steinach, stellvertretender Landrat Franz-Xaver Eckl und Bürgermeister Karl Mühlbauer,

lange Jahre Schriftführerin der Freiwilligen Feuerwehr Steinach und auch Mitglied der damaligen Damen-Gruppe. Für die FFW Steinach gratulierten Franz Foidl und Alois Eich. Die Segenswünsche der Pfarrei übermittelte Centa Leibl. Bereits seit 41 Jahren ist sie Mitglied beim CSU Ortsverband. Ortsvorsitzender Martin Haberl beglückwünschte Antonie Schwaiger zu ihrem hohen Geburtstag. Ihren Lebensabend verbringt sie in Wolferszell, wo sie bei ihrer Tochter und deren Familie lebt. Zu dem runden Geburtstag gratulierten auch vier Enkel und vier Urenkelkinder.

Wir gratulieren



Herr Franz Holmer aus Wolfsdrüssel feierte am 30. Oktober seinen 50. Geburtstag.

Seit fast 22 Jahren ist Herr Holmer bei der Gemeinde Steinach im Bauhof tätig. Als gelernter Landmaschinen-Mechaniker kümmert er sich fachkompetent

und gewissenhaft um Wartung und Pflege der Bauhoffahrzeuge. Häufig ist er auch mit einem der Bauhoffahrzeuge unterwegs, im Sommer beim Mähen und in der kalten Jahreszeit beim Winterdienst.

Mit den herzlichsten Glückwünschen gratulieren wir nachträglich zum 50. Geburtstag. Für die Zukunft wünschen wir Gesundheit und alles Gute.

Sportlerehrung 2016

Im Hinblick auf die Sportlerehrung 2016 werden von der Gemeinde Steinach alle Sport- und Schützenvereine informiert und um Einreichung von Vorschlägen gebeten. Um jedoch sicherzustellen, dass auch Sportlerinnen und Sportler gemeldet werden, die nicht für einen Ortsverein starten, aber in der Gemeinde Steinach ihren Wohnsitz haben, bitten wir uns diese Sportlerinnen und Sportler zu melden. Ansprechpartner in der Gemeinde Steinach ist Gerhard Heidl Tel. 09428/94203-4 oder heidl@steinach.bayern.de

Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten, Schneeräumen ...

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen ko-

stenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindeglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Birr Peter
Lerchenring 17, 94377 Steinach
Tel. 09428/9484151

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten
- Kleinere Gartenarbeiten

Stundenlohn: -- Treibstoffkosten

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

Mair Hubert
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037



*Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und viel Glück
und Gesundheit im Neuen Jahr!*

Das Gemeindeboten-Team war
auch dieses Jahr wieder bemüht,
vier interessante Ausgaben für Sie
zusammenzustellen.

Vollzug des Bundeskinderschutzgesetzes

Vortrag über die Umsetzung – Jugendtaxi vorgestellt

Die Gemeinde Steinach hatte am Mittwoch, 30. September, die Ortsvereine zu einem Vortrag zu einem sensiblen Thema „Sicherstellung des Schutzauftrages“ in das Sportheim Steinach eingeladen. Die Vereine die ehrenamtliche, haupt- oder nebenamtliche Personen beschäftigen haben mit dem Landratsamt eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen, in der sichergestellt wird, dass keine einschlägig vorbestraften Personen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt, betreut oder beaufsichtigt werden. Der Leiter des Amtes für Jugend und Familie Klaus Grüll und der Kreisjugendring-Geschäftsführer und Kreisjugendpfleger Richard Maier erläuterten die Ziele, Abwicklung und Umsetzung dieses Präventions- und Schutzkonzeptes. Hierbei gehe es nicht um einen Generalverdacht gegenüber den in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Personen, deren Engagement nicht hoch genug zu schätzen ist. Vielmehr soll die Neuregelung des § 72 a SGB VIII als Anstoß zu einem neuen Verständnis von präventivem Kinderschutz verstanden werden.

Die Vereine sind demnach verpflichtet, sich von Personen die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen zu lassen. In diesem Führungszeugnis werden auch Verurteilungen wegen Verletzung der Fürsorgepflicht, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung etc. aufgenommen. Grüll führte aus, dass durch die Einsichtnahme in ein Führungszeugnis keineswegs ein voll umfänglicher Schutz des Kindeswohls gewährleistet werden kann. Klaus Grüll und Richard Maier erörterten die Regelung, Inhalt, Ziel des Gesetzes und die Umsetzung in den Vereinen und Organisationen. Auch der zu erfassende Personenkreis und

Beurteilungskriterien wurden angesprochen. Bei der Diskussion kam stark zum Ausdruck, dass es sich der Gesetzgeber leicht mache und die Verantwortung und Arbeit auf die Vereine herunterdelegiere. Die jeweiligen Vorsitzenden der Vereine sind für die Sicherstellung des Schutzauftrages verantwortlich. Bürgermeister Karl Mühlbauer verteilte Vordrucke, die die Gemeinde Steinach bereits für die Ortsvereine vorbereitet hatte. Hierin muss der Verein die Tätigkeit der Person bestätigen, damit das Führungszeugnis kostenlos ausgestellt werden kann. Nach Beantragung und Zusendung des Zeugnisses an die tätige Person kann dies der Gemeindeverwaltung vorgelegt werden. Die Gemeinde erteilt dann den Vereinen eine Bestätigung, dass kein Tätigkeitsausschluss vorliegt.

Der Kreisjugendring-Geschäftsführer und Kreisjugendpfleger Richard Maier stellte den Vereinsvertretern den Kreisjugendring vor. Besonders Werbung machte er für das Jugendtaxi, das den Freizeitbus ersetzen wird. Jugendliche von 14 bis 26 Jahren können Wertschecks erwerben mit denen eine Taxifahrt bezahlt werden kann. Für Wertschecks in Höhe von 60 Euro bezahlt der Jugendliche nur 30 Euro und kann für 60 Euro Taxifahrten am Wochenende in Anspruch nehmen. Der Verkauf läuft über die angeschlossenen Gemeinden



Bürgermeister Karl Mühlbauer konnte den Leiter des Amtes für Jugend und Familie Klaus Grüll und den Kreisjugendring-Geschäftsführer und Kreisjugendpfleger Richard Maier im Sportheim Steinach begrüßen v.l.

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren
mit Mutter oder Vater

Kontakt:

Pia Windfelder, Tel. 09428/94 85 54

Neues Angebot für junge Menschen: jugendTAXI Straubing-Bogen



Ab Oktober startete das neue Projekt des Kreisjugendrings Straubing-Bogen, nämlich das sogenannte jugendTAXI Straubing-Bogen. Nachdem sich das System bereits in mehreren Landkreisen bewährt hat, soll es nun auch im Landkreis Straubing-Bogen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher befördern.

Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren.

Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmer führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezahlt werden.

Wann sind die Wertschecks gültig?

Die Wertschecks sind **ganzjährig** an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 06.00 Uhr morgens gültig.

Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen befinden.

Wo können die Wertschecks erworben werden?

1. In den Gemeindeverwaltungen des Landkreises, im Rathaus Steinach, Zimmer 02
2. In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt
3. Direkt online, (Ein geeignetes Bestellsystem wird derzeit noch eingerichtet!)

Welche Taxiunternehmen unterstützen dieses Angebot?

STRAUBING

Stadttaxi GmbH · Tel. 09421-989860
Alpar Kosa · Tel. 09421-830000
Rohrmüller-Buchner · Tel. 0171-7869279

KIRCHROTH

Rohrmüller-Buchner · Tel. 0171-7869279

BOGEN

Taxi-Bogen · Tel. 09422-1465

SCHWARZACH

Taxi Geiger · Tel. 0170-5241742

HASELBACH

Bugl Reisen · Tel. 0171-5541107



Die teilnehmenden Taxiunternehmen können auch anhand eines Aufklebers am Fahrzeug erkannt werden.

weitere Informationen unter www.kjr.straubing-bogen.de/jugendtaxi



Die gesetzliche
Unfallversicherung informiert:



Kommunale
Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse

Unfallversicherungsschutz für ehrenamtliche Helfer

Unterstützung für Flüchtlinge

In vielen bayerischen Kommunen hat die hohe Zahl von Flüchtlingen eine Welle von Hilfsbereitschaft und Unterstützung ausgelöst. Viele Bürgerinnen und Bürger packen freiwillig und unentgeltlich mit an, erteilen Deutschunterricht, sortieren gespendete Kleidung, unterstützen bei Behördengängen oder organisieren Freizeitaktivitäten. Aber wer hilft, wenn den Helfern selbst etwas zustößt?

„Wie bei anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten – zum Beispiel im Elternbeirat oder bei der Freiwilligen Feuerwehr – genießen auch Menschen, die sich für Flüchtlinge engagieren, automatisch und kostenlos gesetzlichen Unfallversicherungsschutz,“ so Elmar Lederer, Direktor der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB). Voraussetzung ist, dass die Kommune die organisatorische Regie übernimmt. Das heißt, dass sie für die Einteilung und Überwachung der zu erledigenden Aufgaben zuständig ist, eine Weisungsbefugnis gegenüber den Helferinnen und Helfern hat, die Organisationsmittel zur Verfügung stellt, die Kosten trägt und nach außen als Verantwortliche auftritt.

Ebenfalls gesetzlich unfallversichert sind Personen, die sich als Mitglieder von Verbänden oder privaten Organisationen wie z.B. Vereinen im Auftrag oder mit ausdrücklicher Einwilligung bzw. schriftlicher Genehmigung der Kommune ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren. In beiden Fällen ist die KUVB der zuständige Versicherungsträger. Sollte eine Kommune Zweifel haben, ob eine konkrete Maßnahme unter Versicherungsschutz steht, kann sie sich gerne an die KUVB wenden (Servicetelefon: 089-36093-440 oder entschaedigung@kuvb.de). Sinnvoll ist es, im Vorfeld eine Liste der Helferinnen und Helfer anzulegen. Das erspart im Falle eines Unfalles zeitraubende Nachforschungen, denn die Kommune muss bestätigen, ob man tatsächlich ehrenamtlich für die Gemeinde im Einsatz war.

Versichert sind alle Tätigkeiten, mit denen die Kommune die Bürgerinnen und Bürger aus ihrem Aufgabenbereich betraut, aber auch die Hin- und Rückwege zum Einsatz. Verletzt sich ein Helfer hier-

bei, springt die gesetzliche Unfallversicherung ein und übernimmt die Kosten für Heilbehandlung, Arzneimittel oder Rehabilitation.

Unfälle von ehrenamtlichen Helfern meldet die Kommune – wie bei ihren eigenen Beschäftigten – über eine Unfallanzeige direkt bei der KUVB. Gemeinden sollten auch ihre Helfer über den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz informieren, denn vielen ist nicht bekannt, dass sie im Falle eines Unfalles umfassend abgesichert sind.

Weitere Informationen rund um die gesetzliche Unfallversicherung gibt es unter www.kuvb.de

Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB)
Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK)
Ungererstr. 71
80805 München
Tel: 089/36093 – 140
Fax: 089/36093 – 380

Termin bitte vormerken:

KULTURmobil 2016

Am Samstag, 06. August 2016

gastiert das KULTURmobil
in Steinach, im Hof der alten Schule, Hafnerstr. 8

Steinach im Fernsehen bei TVA



Der Fernsehsender TVA, ein Fernsehsender für Ostbayern, war am Montag, 23. November mit einem Filmteam in Steinach zu Gast. Gedreht wurde die Sendung „Ortstermin – die schönsten Orte Ostbayerns“. Redakteur Rudolf Heinz spazierte mit Heimatforscher und zweiten Bürgermeister Hans Agsteiner durch Steinach. Im Gasthaus Schmid in Wolferszell gab es mit Bürgermeister Karl Mühlbauer das Abschlussinterview. Gesendet wurde der Bericht am Mittwoch, 25.11. auf TVA. Der Filmbericht ist auch auf der Homepage www.tvaktuell.com/ortstermin abrufbar

Asyl-Helferkreis – Steinach hilft mit ...

... und wie!

Kurz nach der ersten Versammlung hat sich ein Helferkreis in Steinach gebildet. Der Helferkreis konzentriert sich auf drei Bereiche: Deutschkurse, Freizeitbeschäftigung und Spenden.

Die ersten **Deutschkurse** starten schon in 2015 und werden wesentlich zur Kommunikation bzw. Integration beitragen. Zuerst werden Deutschkurse an zwei Vormittagen in der Woche angeboten. Eventuell werden zusätzliche Kurse/Tage später dazu kommen.

Die **Freizeitbeschäftigungsgruppe** arbeitet u. a. an Unterhaltung für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen. Es gab schon gemeinsames Tischtennispielen und Fußballtraining. Spieltage und

andere gemeinsame Aktivitäten werden geplant.

Spenden werden gezielt aufgerufen. Der Grund hierfür ist der Mangel an Lagerplatz. Nur wenn Sachen benötigt werden, wird ein Aufruf gestartet und zwar mit einer genauen Auflistung, was gebraucht wird. Damit vermeiden wir hoffentlich Sortierungs- bzw. Platzprobleme.

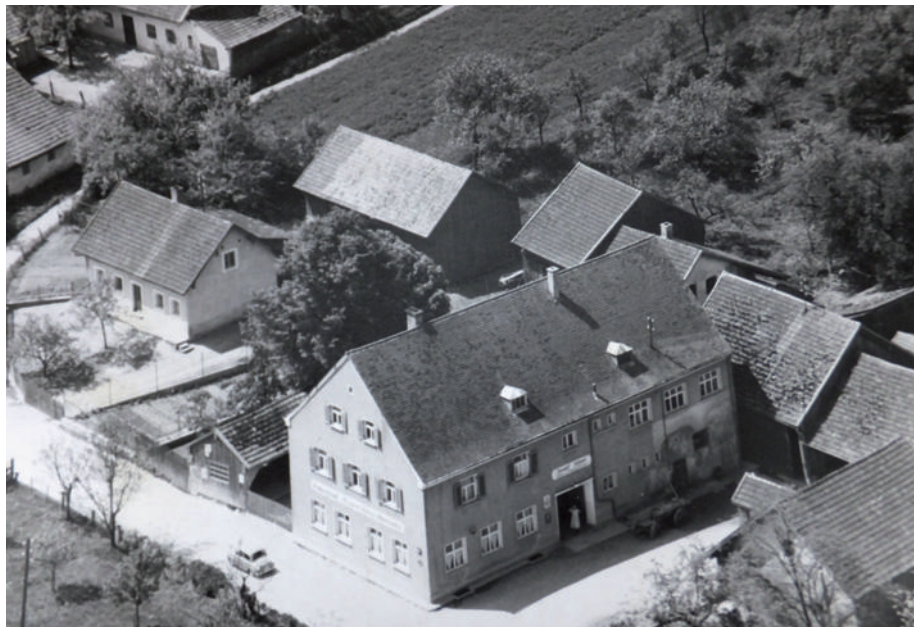
Wenn Sie mithelfen wollen, schauen Sie unsere Webseite an (www.helferkreis-steinach.de) oder melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung oder beim Kath. Pfarramt St. Michael in Steinach.

Claudia Stein, Münster

Vorankündigung:

Dokumentarfilm über Münster entsteht

Nachdem der Dokumentarfilm „900 Jahre Geschichte von Steinach“ so großen Anklang bei der Bevölkerung gefunden hat, haben sich der Hobbyfilmer Detlev Schneider und der Heimatforscher Hans Agsteiner entschlossen, auch für die Ortschaft Münster einen entsprechenden Film zu drehen. Dabei ist der Bogen wieder weit gespannt. Er reicht von der ehemaligen Altsteinzeithöhle am Buchberg, die vor etwa 50 000 Jahren von Neandertalern benutzt wurde über Kloster und Chorherrenstift Pfaffmünster und über die Entwicklung der früheren Gemeinde Münster in alten Ansichten bis in die heutige Zeit mit ihrem regen Vereinsleben. Gründungsfeste und Fahnenweihen werden ebenso dargestellt, wie kirchliche Feste und gesellige Veranstaltungen. So finden auch Faschings- und Theateraufführungen



Berücksichtigung. So mancher Münsterer wird sich und seine Angehörigen hier wiederfinden und erkennen. Die Filmvorführung ist im Frühjahr nächsten Jahres geplant.

Aufruf:

Wenn jemand alte Fotos aus der Vergangenheit von Münster hat, könnten diese u.U. in den Film aufgenommen werden. Detlev Schneider (Tel. 8740) nimmt sie gerne entgegen.



Migration & Integration - Ankommen in Deutschland

In der Beratung des Caritasverbandes Straubing-Bogen e.V. für Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge zeigt sich, dass weiterhin eine große Anzahl von Personen - vor allem vor dem Bürgerkrieg in Syrien - flüchten.

Dies stellt die Kommunen und die Helferkreise vor große Herausforderungen, die nach unserer Einschätzung sehr gut gemeistert werden. Viele Menschen bemühen sich, leben die von Papst Franziskus und Bischof Dr. Rudolf Voderholzer geforderte Willkommenskultur.

Immer wieder werden Sammelunterkünfte für Asylbewerber zur Verfügung gestellt und gerade die Bevölkerung im ländlichen Raum zeigt sich hilfsbereit und aufgeschlossen.

In den Gemeinden des Dekanats Bogenberg-Pondorf leben derzeit ca. 430 Asylbewerber und viele haben dasselbe Problem: unmittelbar nach einer Anerkennung (positivem Abschluss des Asylverfahrens) müsste der Umzug in eine eigene Wohnung vorgenommen werden. Die Berechtigung, sich weiterhin in der in den öffentlichen Unterkünften aufzuhalten, entfällt.

Dies gelingt immer seltener.

Seit einiger Zeit ist freier Wohnraum kaum noch verfügbar. Die Wohnungen der kommunalen Wohnungsbaugesellschaften sind vergeben. Private Vermieter äußern oft Bedenken, jemandem die Wohnung zu überlassen, der fremd ist, unsere Sprache

nicht spricht, oder befürchten, dass die Miete nicht bezahlt werden kann.

Nach unserer Erfahrungen sind solche Befürchtungen oft unbegründet oder können nach einem unverbindlichen Beratungsgespräch ausgeräumt werden.

Nehmen Sie Kontakt auf!

Wir freuen wir uns über Ihr soziales Engagement und Ihr konkretes Wohnungsangebot für einen alleinstehenden jungen Mann, eine Familie mit einem oder mehreren Kindern.

Wir vermitteln gerne!

Ihr Ansprechpartner für alle Dekanate
Ricarda Assenbrunner
(Migrationsberatung für Erwachsene, Ü 27)
Caritasverband Straubing, Obere Bachstraße 12,
94315 Straubing
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 11.30 Uhr
Tel.: 09421/ 9912 43 Fax: 09421/ 9912 49 r.assenbrunner@caritas-straubing.de

Katrin Brunner
(Migrationsberatung für Erwachsene, Ü 27)
Caritasverband Straubing, Obere Bachstraße 12,
94315 Straubing
Sprechzeiten: Mo, Di, Do 13.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 09421/ 9912 43 Fax: 09421/ 9912 49
k.brunner@caritas-straubing.de

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

**Der VdK-Ortsverband wünscht allen Gemeindebürgern
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!**

VdK Ortsverband Steinach-Münster

Vorsitzender: Johann Vogl · Wittelsbacherstr. 8 · 94377 Steinach · Tel. 09428/1214

Zum Bürgerfest in den Landtag eingeladen

Eine besondere Ehre wurde unseren Mitbürgern Detlev Schneider und Hans Agsteiner am Dienstag, den 29. September zuteil. Die Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier und Hans Ritt hatten sie zum Bürgerfest „Bayern feiert 25 Jahre Deutsche Einheit“ in den Bayerischen Landtag nach München eingeladen. Sie wollten mit der ehrenden Einladung zum Ausdruck bringen, dass sich beide um das Gemeinleben in Steinach und Umgebung in besonderer Weise verdient gemacht haben. Ihre langjährige konstruktive Mitarbeit im Steinacher Gemeinderat, ihre Tätigkeit als Moderatoren bei ILEnord 23, ihr Engagement als Seniorenvertreter, auch als Organisatoren des beliebten 60plus-Treffs, ihre heimatgeschichtlichen Darstellungen in Wort und Film und Vieles mehr sollten durch die Einladung in die festliche Landtagsveranstaltung gewürdigt werden.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch die Landtagspräsidentin Barbara Stamm gab es ein Podiumsgespräch mit vor 25 Jahren aktiven Politi-



Detlev Schneider und Hans Agsteiner mit den Landtagsabgeordneten Zellmeier und Ritt und dem Karikaturisten Dieter Hanitzsch

kern, die Präsentation von Karikaturen „Köpfe der Deutschen Einheit“ durch Dieter Hanitzsch und einen Auftritt des Kabarettisten Helmut Schleich, der den Landesvater Franz-Josef Strauß imitierte. Bei vorzüglicher Bewirtung und musikalischer Unterhaltung fand das Bürgerfest einen harmonischen Ausklang.

Anmeldung zum Erste Hilfe Kurs

- Im Januar 2016 findet im Feuerwehrgerätehaus Steinach ein Erste Hilfe Kurs statt. Der Kurs hat eine Dauer von 4 Abenden (16 Unterrichtseinheiten) und ist beim Erwerb des Führerscheins für alle Klassen gültig.
- Die Teilnahme ist auch für Nichtmitglieder der Feuerwehr möglich, Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro.
- Ausbildungstermine:

- Dienstag, 12. Januar,**
- Donnerstag, 14. Januar,**
- Dienstag, 19. Januar und**
- Donnerstag, 21. Januar 2016.**

- Anmeldung und Info bei Kommandant Martin Kieninger, Tel: 09428/9476974 oder Mail: kieninger.martin@t-online.de

Neue Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:

- Montag – Freitag 09.00h – 11.00h
allgemeine Sprechstunde
- Montag u. Dienstag 16.00h – 18.00h
allgemeine Sprechstunde
- Donnerstag 17.00h – 19.00h
allgemeine Sprechstunde

Terminsprechzeiten (nur nach Vereinbarung)

- Montag – Freitag 08.00h – 09.00h
(Gesundheits - check up,
Curaplan-Untersuchung, OP-Vorbereitung)

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl

Allgemeinärztin
Ludwig-Lehner-Str.14
94377 Steinach
Tel.: 09428 / 902019
Fax: 09428 / 902032
praxis@gluth-sigl.de



HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.

Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus · Appartement-Wohnanlage

Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486
Schutz und Beratung · Rund um die Uhr



Dorfladen – ein komprimiertes Kleinflächenmanagement

Unternehmensberater Gröll informiert ILE nord23 Vertreter

Am Dienstag, 17. November hat im Wirtshaus der Dorfgemeinschaft Münster in der Gemeinde Steinach Referent Wolfgang Gröll die Vertreter der Gemeinden über die Möglichkeiten zum Betrieb eines Dorfladens informiert. Unternehmensberater Wolfgang Gröll berät und begleitet seit über 20 Jahren Lebensmittel- Einzelhändler und Dorfladen-Bürgergesellschaften bei der Gründung. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Bürgermeister Wolfgang Zirngibl aus Ascha, konnte zahlreiche Gemeindevertreter und Münsterer Bürger zu diesem Vortrag begrüßen. Bürgermeister Karl Mühlbauer von der Gemeinde Steinach erläuterte die Entstehung der Dorfgemeinschaft Münster und den Ankauf des Gasthauses durch die Gemeinde Steinach damit sich ein gesellschaftliches Leben in Münster weiter entwickeln kann. 76 Prozent haben laut einer Umfrage keine Probleme Lebensmittel einzukaufen. Aber 86 Prozent antworten mit ja auf die Frage: „Sollte die Versorgungssituation verbessert werden.“ 82 Prozent wären hier für die Eröffnung eines Dorfladens. Gröll nannte auch die Hauptursachen, wie Generationsprobleme oder Veränderung der Einkaufsgewohnheiten der Verbraucher, für den Rückgang kleiner Verkaufsflächen. Die Dorfladengenerationen heute sind „kleine Supermärkte“, Regionalität ist Trumpf. Die obersten Ziele der Dorfläden sollen nicht Ge-



Unternehmensberater Wolfgang Gröll (links) mit dem Vorsitzenden der ILE nord23 Wolfgang Zirngibl

winnmaximierung sein, sondern achtsamer Umgang mit den regionalen Ressourcen, Einbindung aller Bürger vor Ort, Mitarbeiter nicht nur des Geldes wegen und die Gesellschafter haften nur begrenzt mit ihrer Einlage.

Anhand eines Schaubildes zeigte Unternehmensberater Gröll den zeitlichen Ablauf einer Gründung eines Dorfladens auf. Dies geschieht in der Sensibilisierungsphase, Vorgründungsphase und Umsetzungsphase. Gröll zeigte auch auf wann der Gründungsablauf abgebrochen werden kann. Wolfgang Gröll stellte sich noch den zahlreichen Fragen. Ob ein Dorfladen errichtet wird, kann nun jede Gemeinde für sich selbst entscheiden.

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



Aus dem von Schmieder`schen Gästebuch: Weihnachten in Steinach 1906

Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von August von Schmieder zunächst im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein umfangreiches, zum Teil mit kunstvollen Gemälden und kleinen Zeichnungen prächtig gestaltetes Gästebuch. Die Eintragungen in dem imposanten, großformatigen Gästebuch geben einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick in das damalige Schlossleben und dokumentieren welche Persönlichkeiten in den beiden Schlössern in Steinach zu Gast waren.

Die Gemeinde Steinach erhielt dieses Gästebuch von der Familie von Schmieder als kostenlose Dauerleihgabe.

In den folgenden Ausgaben des Gemeindeboten werden die schönsten Seiten aus dem Gästebuch vorgestellt. Für die Dezemberausgabe 2015 des Steinacher Gemeindeboten wurde der Eintrag von Weihnachten 1906 ausgewählt.

Weihnachten 1906 in Steinach: Noch lebt die junge Familie von August von Schmieder im Alten Schloss Steinach, das er 1901 erworben und umfassend renoviert hat. Seit 1904 entsteht am Singberg zwischen Steinach und Münster das deutlich größere und komfortablere Neue Schloss Steinach. Kurz vor dem Weihnachtsfest, am 22. Dezember 1906, war gerade das Richtfest im Neuen Schloss gefeiert worden. Es ist gut vorstellbar, dass einige der Gäste, die zum Richtfest geladen waren, auch die Weihnachtsfeiertage im Alten Schloss Steinach verbrachten.

Das ganzseitige Gemälde zeigt einen mit vielen brennenden Kerzen geschmückten, natürlich gewachsenen Nadelbaum, der unterhalb vom Alten Schloss Steinach steht, auf dem Abhang hinunter zum unteren Dorf. Hell erleuchten die vielen brennenden Kerzen die, den Baum umgebende, tief verschneite Wiese. In der Bildmitte ist ein Mann zu sehen, der sich vom Baum weg bewegt. In seiner Hand hält er einen Stab, der einer erloschenen Fackel ähnelt. Mit dieser Fackel könnte er gerade die vielen Kerzen angezündet haben. Für die gesamte Dorfbewölkerung ist ein großer, hell leuchtender Weihnachtsbaum entstanden! Überrascht und vom hellen Lichterschein angezogen eilen viele Dorfbewohner neugierig und freudig über die verschneite Wiese zum Baum. Im Vordergrund, vom Licht der Kerzen hell erleuchtet, hat eine Frau mit ihren beiden Kindern den Baum bereits erreicht. Die Frau faltet die Hände und eines der Kinder kniet nieder.



Darüber thront im Hintergrund das Alte Schloss. Im zweiten Obergeschoss, wo sich zu dieser Zeit der große Festsaal über die ganze Südseite des Baus erstreckte, sind alle Fenster hell erleuchtet. Die Familie von Schmieder und ihre Gäste werden sich dort zur Weihnachtsfeier versammelt haben. Vom Saal aus haben die Gäste im Schloss einen guten Blick hinunter auf den von vielen Dorfbewohnern umringten, hell leuchtenden Weihnachtsbaum.

Auf dem Dach des Alten Schlosses erkennt man noch die aufgesetzte Turmuhr, die später die Einfahrt in den Schlosshof des Neuen Schlosses zielen wird. Nach dem Verkauf des Neuen Schlosses 1934 wird die Turmuhr wieder mit herunter in's Alte Schloss genommen und auf das Dach der alten Brennerei gesetzt, wo sie heute noch zu sehen ist. Angelo von Courten (1848 – 1925) hat dieses weihnachtliche Motiv 1906 in's von Schmieder`sche Gästebuch gemalt. In seiner Zeit ist Angelo von Courten ein bekannter Kunstmaler in München. Im Auftrag von König Ludwig II. schuf er etliche Gemälde für Schloss Herrenchiemsee. Angelo von Courten und seine Familie sind häufig Gäste auf Schloss Steinach gewesen, denn es finden sich mehrere Illustrationen von ihm und von seinem Sohn Louis von Courten im von Schmieder`schen Gästebuch.

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914



Feuerwehr im Einsatz



Am Montag, 16. November 2015 alarmierte die integrierte Leitstelle Straubing Feuerwehren und Rettungsdienst um 16.58 Uhr mit folgender Meldung: Einsatz für die Feuerwehren Parkstetten, Bogen und Steinach. LKW Brand auf der BAB A3 zwischen den Anschlussstellen Straubing und Kirchroth in Fahrtrichtung Regensburg! Bei dem LKW solle der Anhänger rauchen, so die Leitstelle.

Kurz nach der Alarmierung rückten die Feuerwehren, Polizei, Rettungsdienst sowie der zuständige Kreisbrandinspektor und Kreisbrandmeister aus. Die Feuerwehr Steinach rückte mit ihrem wasserführenden Löschfahrzeug LF 16/20 mit 8 Mann und mit dem Mehrzweckfahrzeug mit Verkehrssicherungsanhänger und 5 Mann Besatzung aus.

Die Feuerwehr Parkstetten war mit Einsatzleitwagen, Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 und Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, die Feuerwehr Bogen mit Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 mit Pulverlöschanhänger P 250 unterwegs zur Einsatzstelle.

Etwa 1km nach der Einfahrt Straubing war der LKW mit Anhänger etwa auf Höhe Moos auf dem Standstreifen bereits abgestellt. Etwa zeitgleich trafen an der Einsatzstelle Kreisbrandmeister und das LF

16/20 der FF Steinach ein. Nach einer kurzen Lageerkundung wurde festgestellt dass aus ungeklärter Ursache die Bremstrommeln des LKW Anhängers heißgelaufen waren. Zu einem Brand bzw. offenen Feuers etwa der Reifen war es noch nicht gekommen. Sofort begann man somit die Hinterachse des LKW Anhängers mit dem Löschwasser aus dem Tank des LF 16/20 zu kühlen.

Um während der Einsatzarbeiten die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten musste die LKW Spur auf Höhe der Einsatzstelle gesperrt werden. Diese Aufgabe übernahm das Steinacher Mehrzweckfahrzeug mit dem Verkehrssicherungsanhänger.

Da es am LKW nicht zu einem offenen Brand kam, konnten noch während der Anfahrt die FF Bogen und das LF 8/6 der FF Parkstetten die Fahrt zum Einsatz abbrechen. Lediglich das Tanklöschfahrzeug der FF Parkstetten fuhr noch zur Einsatzstelle, um zu gewährleisten genügend Löschwasser an der Einsatzstelle zu haben.

Nach ca. 20 Minuten intensiver Kühlung der Bremstrommeln konnte deren Temperatur auf ca. 75 Grad, gemessen mit der Wärmebildkamera der FF Parkstetten, gesenkt werden.

Da der LKW noch fahrtüchtig war entschied die Polizei, mit diesem noch langsam bis zum Hof der Autobahnmeisterei Kirchroth zu fahren. So konnte die Autobahn schnellstmöglich wieder komplett freigegeben werden.

Mit langsamer Geschwindigkeit fuhr der LKW am Standstreifen, begleitet von Polizei und Feuerwehr, bis zur Ausfahrt Kirchroth zum Hof der dortigen Autobahnmeisterei. Dort wurden die Bremstrommeln nochmal gekühlt und mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Nach kurzer Zeit konnten dann aber die Feuerwehren die Autobahnmeisterei verlassen.

Um 18.15 Uhr rückten die Feuerwehren wieder in ihre Gerätehäuser ein und meldeten sich wieder einsatzbereit.

Kaffeevollautomaten
Service & Reparatur

Klaus Wieser
Kirchweg 5
94377 Steinach

Werkstatt: 09428 - 26 06 79
Handy: 0151 - 61 23 01 99

BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)

**Empfehlung der Büchereileiterin Christa Heinl****Jojo Moyes - Ein ganz neues Leben**

Roman- Fortsetzung des Erfolgsromans „Ein ganzes halbes Jahr“
Zum Inhalt:

Achtzehn Monate nach Wills Tod setzt das neue Buch an, Lou ist viel geist, hat oft ihren Kummer in Alkohol ertränkt und hat einen langweiligen Job in einer irischen Bar am Flughafen. Sie fällt eines Tages - fast wortwörtlich-

in ihr neues Leben. Es klingelt irgendwann an ihrer Haustür und es tut sich eine ungeahnte Verbindung zu Will auf. Lou schöpft neue Kraft für sich und für das, was ihr Will hinterlassen hat.

Natürlich ist ihr Leben ab jetzt nicht nur rosarot. Sie trifft Menschen wieder, die auch ohne Will ihr Leben meistern müssen: Wills Eltern, die Traynors. Lou ist bereit auch neue Kontakte zu knüpfen und lernt andere Menschen kennen. Sie wendet sich nun ihrem Leben zu und als Leser nimmt man gespannt daran teil, denn es gibt Höhen und Tiefen. Aber wie sieht das Leben für Lou nun wirklich aus?

Für Fans von Jojo Moyes ein absolutes Muss!!!
«Unbedingt lesen!

Zur Autorin:

Jojo Moyes, geboren 1969, hat Journalistik studiert und für die «Sunday Morning Post» in Hongkong und den «Independent» in London gearbeitet. «Ein ganzes halbes Jahr» machte sie international zur Bestsellerautorin. Der Roman wurde in 34 Sprachen übersetzt und stand auch in Deutschland monatelang auf Platz 1 der Bestsellerliste. Zurzeit wird die Geschichte von Lou und Will von einem der großen Hollywood-Studios verfilmt mit Emilia Clarke und Sam Claflin in den Hauptrollen.

Jojo Moyes lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern auf einer Farm in Essex.

Weitere Bücher von Jojo Moyes sind in der Bücherei vorhanden:

Die Tage in Paris

Die romantische Vorgeschichte zu "Ein Bild von dir"

Ein Bild von dir (Band 2)

Eine Handvoll Worte

Weit weg und ganz nah

Ein ganzes halbes Jahr

**Yoga-Schule „Weg“**

Angebote unter: www.yoga-schule.net

email: info@yoga-schule.net, Pointweg 10, Wolferszell

Erstes Bilderbuchkino im Neuen Jahr am 12. Januar in der Bücherei

Auch 2016 wird wieder einmal im Monat für Kinder im Kindergartenalter ein Bilderbuchkino angeboten. Frau Annemarie Panzer liest aus einem Kinderbuch vor und die Bilder dazu werden mittels Diaprojektor oder Beamer vergrößert, so dass die Kinder die Geschichte mitverfolgen können.

Termine und Titel:

Die. 12. Jan. „Es klopft bei Wanja in der Nacht“

Die. 02. Febr. „August und das rote Ding“

Die. 01. März „Eine Geburtstagstorte für den kleinen Bären“

Beginn 15.00 Uhr in den Räumen der Bücherei

Kindergarten- und Schulkinder sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei!

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Bücherrallye mit Thema - Tierische Freunde

Siegerehrung in der Bücherei mit Schulhund Cooper

Die Bücherrallye ist ein seit Jahren eingeführtes Preisrätsel für Kinder, das von der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen zur Verfügung gestellt wird. Die Bücherrallye verfolgt das Ziel, die Beschäftigung mit einem bestimmten Thema und den dazugehörigen Medien spielerisch zu ermöglichen und Medienkompetenz quasi nebenbei zu vermitteln. Die Fragen der diesjährigen Bücherrallye drehten sich um das beliebte Thema Haustiere. Die Bücherei beteiligt sich schon viele Jahre in Zusammenarbeit mit der Grundschule an diesem Rätsel. So nahmen dieses Jahr die dritte und vierte Klasse an dieser nicht ganz einfachen Bücherrallye teil. Es galt Fragen wie „Welches Abkommen schützt gefährdete Tierarten?“ oder „Wodurch können Katzen nachts besonders gut sehen?“, zu Tieren zu



Bei der Preisverleihung in der Bücherei zeigte Cooper seinen Spürsinn, als er versteckte Tennisbälle in den Bücherregalen fand. In jedem Ball war eine Frage zu Hunden, die von den Kindern beantwortet wurde und für Cooper gab es ein Leckerli.

beantworten. Das Lösungswort ergab sich aus den Buchstaben der richtigen Antworten und lautete „Finnischer Lapphund“.

Am Donnerstag, 26. November konnte die Leiterin der Bücherei Christa Heidl viele Kinder, die Schulleiterin Claudia Albrecht und stellvertretende Schulleiterin Cornelia Rösch in der Bücherei zur Siegerehrung begrüßen. Christa Heidl konnte mit einem besonderen Gast aufwarten. Fritz Röckl aus Steinach, Lehrer an der Mittelschule in Landau hatte seinen Schulhund Cooper, ein achtjähriger Labrador, mitgebracht. Cooper ist an drei Tagen in der Woche mit im Klassenzimmer, lernt, spielt mit den Schülern und tröstet diese auch, wenn es notwendig ist.



Die Leiterin der Bücherei Christa Heidl dankte Fritz Röckl und Schulhund Cooper für ihre Bereitschaft bei der Siegerehrung mitzumachen und gratulierte den Siegern, Lena Schwanzer (rechts), Kerstin Hilmer, Samuel Schneider (rechts) und Hannes Blechschmidt zum Gewinn.

Da viele Kinder das Lösungswort richtig hatten musste das Los entscheiden. Die Glücksfee Acura Bach zog die Sieger. Den dritten Platz in der dritten Klasse belegte Lena Schwanzer und in



Für alle Schüler, die nicht gezogen wurden, hatte die Leiterin Christa Heintl noch einen Trostpreis parat.

der vierten Klasse konnte sich Kerstin Hilmer über den dritten Platz und einen Buchgutschein über fünf Euro freuen. Hannes Blechschmidt aus der vierten Klasse wurde als zweiter Sieger gezogen und erhielt einen Buchgutschein über sieben Euro. Den ersten Platz belegte Samuel Schneider ebenfalls aus der vierten Klasse. Er erhielt einen Buchgutschein über zwölf Euro.

Schreiner´s Kostümverleih

Egal, ob für Faschingspartys, Mottopartys oder Geburtstagsspiele
Unikate für Groß und Klein



Tel. Vereinbarung unter 09428/949564 erbeten.

Schulkinder besuchen Bücherei



Einmal im Monat besuchen die Schulkinder, 1. bis 4. Klasse während des Unterrichts die Bücherei und können sich dabei aus dem großen Medienangebot Bücher aussuchen und auch ausleihen. Frau Heintl, die Leiterin der Bücherei, informierte die Schulkinder beim ersten Besuch im neuen Schuljahr wieder einmal über Öffnungszeiten, Re-



galeinteilung, Ausleihfristen, Möglichkeit der Verlängerung, Gebühren und alles Wichtige, was für die Nutzung der Bücherei von Bedeutung ist. Auch auf des Angebot der e-Medien und die Internetseite Findus wies sie die Kinder hin. Besonders die Kinder der 1. und 2. Klasse lud Frau Heintl zum monatlichen Bilderbuchkino ein.

Falls Sie sich noch einen Weihnachtswunsch erfüllen wollen?

tolino eReader

Als Nutzer der Bücherei können Sie mit dem toolino eReader aus dem großen Angebot der E-Medien außerhalb der Öffnungszeiten jederzeit auswählen.

Die Bücherei Steinach ist Mitglied des eMedienverbundes Bayern. Ca. 9000 elektronische Medien stehen zur Ausleihe bereit.





Auf ein Glas mit Engel und Charamsa

Wein-Lese-Abend in der Bücherei

Am Samstag, 17. Oktober hatte die Bücherei Steinach Gregory M. Charamsa und Wolfgang Engel sowie die Musikanten Michaela Lehner und Marco Buchler zu Gast. Klein aber fein war der seit Wochen ausverkaufte „Wein-Lese-Abend“, den das Büchereiteam um Leiterin Christa Heintl erstmals organisiert hatte. Die liebevoll herbstlich dekorierte Bücherei wurde in einen gefälligen Leseraum verwandelt und die Gäste taten ihr Übriges dazu, so dass die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde.

Gregory M. Charamsa hatte eine Reihe von selbst verfassten Geschichten dabei. Diese handelten von einer Art Selbstgesprächen. Wenn Personen alleine sind, sprechen Sie manchmal in Gedanken und Worten über verschiedene Themen mit sich selbst. So auch die erste Geschichte zum Thema „Wein“. Hier setzte sich die Person damit auseinander, dass ein Glas Wein etwas Wunderbares sei. Aber wenn es nicht bei dem einen bleibt, sollte es einem zu denken geben. Die Person phi-



Ein Glaserl Wein, Gregory M. Charamsa, Wolfgang Engel mit kurzweiligen Geschichten, Michaela Lehner und Marco Buchler als Vollblutmusiker auf der Bühne bescherten einen stimmungsvollen Wein-Lese-Abend

losophiert noch über den Tag danach, kommt zu keinem Ergebnis und stellt fest: „Ich betrachte das Gespräch mit mir als beendet!“

In den Nahrungsmittelbereich, genauer gesagt auf die Frühstückskarten in Bäckereicafés, verschlug es Wolfgang Engel. Warum steht hier in Straubing immer Brötchen statt Semmel, fragte sich der Vorleser. Damit die Norddeutschen es verstehen, konnte es wohl nicht sein, denn wer fährt schon 600 Kilometer zum Frühstück nach Straubing. Eine Umfrage bei den Straubinger Cafés brachte kein Ergebnis.

Um Ästhetik ging es in der Diskussion mit sich selbst, wenn man einen Stuhl genau parallel zum Tisch stellen will, die Dinge auf dem Tisch immer wieder hin und her rückt und nie zu einem Ergebnis kommt, ob es nun stimmt. Mit seiner markanten Stimme spielte Gregory M. Charamsa die Person und sein Gewissen und kam wieder zu keinem Resultat.

Amüsant, witzig und fast wie im richtigen Leben erzählte Wolfgang Engel die Geschichte wie das sinnlose Fest Halloween zu uns kam. Schuld waren 1991 der Golfkrieg und die Spielzeugindustrie. Halloween sei wie Oliver Pocher: Es war plötzlich da und geht nicht mehr weg.

Etwas kritisch sahen die Zuhörer die Geschichte von Gregory M. Charamsa „Ewiges Leben“ zum Thema Sterben. Je nach Person, Gefühlslage und momentaner Situation gingen die Meinungen hierzu etwas auseinander. Aber weiter ging es schon wieder mit Wolfgang Engel bei dem Weih-



Auch wenn Gregory M. Charamsa bei seinen eigenen Diskussionen nie zu einem Ergebnis kam, so stellte die Leiterin der Bücherei Steinach Christa Heintl bei ihren Dankesworten ein absolut befriedigendes Ergebnis fest.



nachten im Kühlschrank stattfindet. Was die Geschäfte im Straubinger Osten und Innenstadt für einen Grusch an Weihnachten anbieten, darüber konnten die Besucher des Wein-Lese-Abends herzlich lachen.

Einzigartige „Gefühle“ hatte Gregory M. Charamsa, der in seiner Geschichte mit sich selbst diskutierte und einzigartig sein möchte, irgendetwas können, was andere nicht können. So philosophierte er, ob dies ein Problem darstelle und kam zu dem Ergebnis – nein, aber es sei so ein Gefühl und weiter ging das Denken im Kopf über dieses Gefühl. Wieder ohne Ergebnis und das Gespräch mit ihm wurde beendet. Auch der „Wärmegott“ in einem weiteren Erlebnis brachte keinen befriedigenden Schluss in der Diskussion mit sich selbst.

Wolfgang Engel gründete noch einen Fanclub für lange Unterhosen. Wenn die Tage kürzer und die Unterhosen länger werden, ist ein solcher Fanclub notwendig. Im Eishockeystadion wird dann die Vereinsfahne geschwenkt.

Michaela Lehner und Mario Buchler, die beide aus Wien angereist waren, spielten traditionelle Stücke. Polka, Bayerische, Walzer und zu Beginn gleich einen Marsch. Locker und mit Musik im Blut begeisterten sie mit Geige und steirischer Harmonika die Besucher. Die Besucher dankten es mit kräftigem Applaus und ohne Zugabe ließ man die Künstler nicht von der Bühne.

Einmal im Monat Thermomix® – Kochabend in der Bücherei mit Anita Pfeffer

Nächster Termin:

Donnerstag 28. Januar 2016

nur mit Anmeldung in der Bücherei Steinach oder bei Anita Pfeffer

Sie finden verschiedene Thermomix-Kochbücher zur Ausleihe in der Bücherei.

CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer

Telefon: 09428/8650



Nächster Strick- und Häkeltreff in der Bücherei am 7. Januar 2016

Donnerstags, im 14-tägigen Rhythmus während der Öffnungszeiten der Bücherei (16:00 bis 19:00 Uhr) findet der Strick- und Häkeltreff statt. Es besteht die Möglichkeit, in Gesellschaft Gleichgesinnter und unter Anleitung von Frau Renate Haimerl dieses traditionsreiche Hobby zu erlernen bzw. Neues dazulernen.



Auch können Wolle und Garne dort erworben werden, für:

Socken, Mützen, Schals, Taschen, Babyschuhe, Filzhausschuhe, Schlüsselanhänger und vieles mehr.

Für diese Treffen ist keine Anmeldung erforderlich, ebenso ist keine Gebühr zu entrichten.



Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

IV. Quartal 2015

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

- | | | | |
|---|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Hoffmann, Jilliane | Samariter | Thriller | Bestseller |
| <p>Auf ihrer nächtlichen Heimfahrt gerät Faith Saunders mit Töchterchen Maggie in einen Tropensturm. Als eine verzweifelte junge Frau an ihr Wagenfenster hämmert, lässt Faith sie stehen. Kurz darauf wird die bestialisch gefolterte Leiche der Frau gefunden. Faith gerät in einen Strudel von Anfeindungen.</p> | | | |
| Herrmann, Elisabeth | Der Schneegänger | Krimi | Bestseller |
| <p>Ein kleiner Junge wird entführt - und alle Ermittlungen laufen ins Leere. Vier Jahre später wird sein Skelett im Wald gefunden. Polizeimeisterin Sanela Beara muss dem Vater die schlimme Nachricht überbringen. Doch die Begegnung mit dem gut aussehenden Darko, der in den Wäldern Brandenburgs als Wolfsforscher arbeitet, löst Zweifel in ihr aus: War es wirklich eine Entführung?</p> | | | |
| James, E L | Shades of Grey | | Bestseller |
| <p>Fifty Shades of Grey, von Christian selbst erzählt
Sehen Sie die Welt von Fifty Shades of Grey auf ganz neue Weise - durch die Augen von Christian Grey. Erzählt in Christians eigenen Worten, erfüllt mit seinen Gedanken, Vorstellungen und Träumen zeigt E L James die Liebesgeschichte, die Millionen von Lesern auf der ganzen Welt in Bann geschlagen hat, aus völlig neuer Perspektive. Kann Christian mit Ana an seiner Seite die Schrecken seiner Kindheit überwinden, die ihn noch immer jede Nacht verfolgen? Oder werden seine dunklen Begierden, sein Zwang zur Kontrolle und der Selbsthass, der seine Seele erfüllt, diese junge Frau vertreiben und damit die zerbrechliche Hoffnung auf Erlösung zerstören, die sie ihm bietet?</p> | | | |
| Jio, Sarah | Der Kameliengarten | | |
| <p>Der englische Landsitz Livingston Manor fasziniert Addison und ihren Mann schon bei ihrer Ankunft. Doch bald hören sie, dass das wunderschöne Haus von den Dorfbewohnern gemieden wird. Welches Geheimnis bergen die alten Mauern? Und wollten es die Erben deshalb so schnell loswerden? Addison ahnt, dass sich der Schlüssel zu ihren Fragen in dem jahrhundertealten Kameliengarten verbirgt. Immer tiefer verstrickt sie sich in die unheilvolle Geschichte der Familie Livingston – und spürt, dass es an der Zeit ist, sich auch ihrer eigenen Vergangenheit zu stellen.</p> | | | |
| Link, Charlotte | Die Betrogene | Bestseller | |
| <p>Um ein glückliches Leben betrogen – so fühlt sich Kate Linville, Polizistin bei Scotland Yard. Kontaktscheu und einsam, gibt es nur einen Menschen, den sie liebt: ihren Vater. Als dieser in seinem Haus grausam ermordet wird, verliert Kate ihren letzten Halt. Da sie dem alkoholkranken Ermittler vor Ort nicht traut, macht sie sich selbst auf die Spur dieses mysteriösen Verbrechens. Und entlarvt die Vergangenheit ihres Vaters als Trugbild, denn er war nicht der, für den sie ihn hielt.</p> | | | |



Adler-Olsen, Jussi	Take over Solider Thriller in gewohnt spannender und ausgeklügelter Adler-Olsen- Manier.	Thriller	Bestseller
Clancy, Tom	Der Campus Dominic Caruso, Neffe von Präsident Jack Ryan, ist Agent bei der Geheimorganisation Campus, die gänzlich inoffiziell operiert, vorbei selbst an CIA und NSA. Der plötzliche Mordanschlag auf seinen israelischen Freund und dessen Familie deutet auf eine undichte Stelle bei den Geheimdiensten hin. Die Suche nach Hintermännern führt ihn zu Ethan Ross, einem Mitarbeiter im Weißen Haus mit Zugang zu hochsensiblen Daten.	Thriller	Bestseller
Defrise, Kate	Winter und Schokolade Die Schwestern Magali, Jacqueline und Colette haben schon lange nichts mehr von ihrem Vater gehört. Seit dem Tod ihrer geliebten Mutter vor vielen Jahren herrscht Eiszeit in der Familie. Als ihr Vater sie einlädt, Weihnachten mit ihm zu feiern, sind sie alles andere als begeistert. Dennoch fahren die Schwestern nach Hause, im Gepäck nichts als ihren Groll und das alte Familienrezept für Mousse au Chocolat. Sie ahnen nicht, dass ein lang gehütetes Geheimnis darauf wartet, gelüftet zu werden...		
Gablé, Rebecca	Der Palast der Meere London 1560: Als Spionin der Krone fällt Eleanor of Waringham im Konflikt zwischen der protestantischen Königin Elizabeth I. und der katholischen Schottin Mary Stewart eine gefährliche Aufgabe zu. Ihr fünfzehnjähriger Bruder Isaac soll unterdessen das Erbe des Hauses Waringham antreten. Aber Isaac flieht und schleicht sich als blinder Passagier auf ein Schiff. Nach seiner Entdeckung nimmt ihn der junge Matrose Francis Drake unter seine Fittiche, doch bei einem Stopp auf der Insel Teneriffa verkauft Kapitän und Freibeuter John Hawkins ihn als Sklaven an spanische Pflanze. Erst nach zwei Jahren kommt Isaac wieder frei - unter der Bedingung, dass er erneut in Hawkins' Dienst tritt. Zu spät merkt Isaac, dass Hawkins sich als Sklavenhändler betätigt - und dass sein Weg noch lange nicht zurück nach England führt.	Historisches	Bestseller
George, Elizabeth	Bedenke was du tust ein Inspektor-Lynley-Roman Mit Unterstützung von Thomas Lynley will Barbara Havers beweisen, dass sie ein guter Detective ist. Da kommt es ihr gerade gelegen, dass sich in Cambridge ein mysteriöser Todesfall ereignet. Die Bestsellerautorin Care Abbott wurde tot in ihrem Hotelzimmer aufgefunden. Aber war es überhaupt Mord	Krimi	Bestseller
Gier, Kerstin	Silber-Trilogie Silber - Das dritte Buch der Träume (Band 3) Es ist März, in London steht der Frühling vor der Tür – und Liv Silber vor drei Problemen. Erstens: Sie hat Henry angelogen. Zweitens: Die Sache mit den Träumen wird immer gefährlicher. Arthur hat Geheimnisse der Traumwelt ergründet, durch die er unfassbares Unheil anrichten kann. Er muss unbedingt aufgehalten werden. Drittens: Livs Mutter Ann und Graysons Vater Ernest wollen im Juni heiraten. Und das böse Bocker, die Großmutter von Grayson, hat für die Hochzeit ihres Sohnes große Pläne, allerdings ganz andere als die Braut. Liv hat wirklich alle Hände voll zu tun, um die drohenden Katastrophen abzuwenden		Bestseller



- | | | |
|-------------------------|--|-------------------|
| Mankell, Henning | Treibsand Was es heißt, ein Mensch zu sein | Bestseller |
| | Die Diagnose Krebs hat Henning Mankell an einen alten Albtraum erinnert: im Treibsand zu versinken, der einen unerbittlich verschlingt. Im Nachdenken über wichtige Fragen des Lebens fand er ein Mittel, die Krise zu überwinden. Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Welche Art der Gesellschaft will ich mitgestalten? Er beschreibt seine Begegnungen mit den kulturgeschichtlichen Anfängen der Menschheit, er reflektiert über Zukunftsfragen und erzählt, was Literatur, Kunst und Musik in verzweifelten Momenten bedeuten können. Henning Mankell blickt zurück auf Schlüsselszenen seines eigenen Lebens und beschreibt Fähigkeiten und Strategien, ein sinnvolles Leben zu führen | |
| McAllister, Tom | Was ich dir noch sagen wollte | Bestseller |
| | Ein Roman, so schön wie eine Liebeserklärung.
Von einem Tag auf den anderen wird der dreißigjährige Hunter Witwer. Eben war sie noch da, jung und voller Elan, nun ist Kait fort - für immer. Hunters Herz ist gebrochen. Unfähig, in sein altes Leben zurückzukehren, nimmt er die Urne mit Kait's Asche, lässt alles hinter sich und macht sich auf die Reise, die er seiner Frau immer versprochen hat, einmal quer durch Amerika, von Ost nach West. Eine Reise, auf der er in die kuriosesten Situationen gerät und den schrägsten Figuren begegnet. In seinen Gedanken und Erinnerungen an ihr gemeinsames Leben, an glückliche Momente und verpasste Chancen ist Kait immer bei ihm. Aber was wird die Zukunft bringen? Wird es Hunter gelingen, Kait gehen zu lassen | |
| Wilfling, Josef | VERDERBEN - Die Macht der Mörder | |
| | Weil jeder Mord mehr als ein Opfer fordert - Einen der gefährlichsten Serienmörder Deutschlands hat Josef Wilfling überführt und andere spektakuläre Fälle gelöst. Dass aber die Macht der Täter über ihre Tat hinausreicht, zeigt der legendäre Mordkommissar in seinem neuen Buch. Denn jeder Mord zieht komplexe Folgen nach sich: das lebenslange Leid der Opferfamilie, die Stigmatisierung der Angehörigen des Täters - und oft bekommen auch die Ermittler die Folgen eines Mordes am eigenen Leib zu spüren. Ganz offen schildert Wilfling Situationen, in denen auch er an seine Grenzen kam, wie im Falle eines sadistischen Vergewaltigers und Mörders: das Wissen um das Ausgeliefertsein der Opfer; die Wut, die über die professionelle Distanz die Oberhand gewinnt; den Frust, weil vor Gericht die Beweise nicht ausreichen.. | |
| Webb, Katherine | Italienische Nächte | Bestseller |
| | Clare folgt ihrem Mann, als sie 1921 von England in die Hitze Apuliens reist. Boyd arbeitet dort als Architekt für den reichen Grundbesitzer Leandro Cardetta und möchte, dass Clare den Sommer bei ihm verbringt. Doch Boyd empfängt sie abweisend und scheint etwas zu verbergen. Auf sich allein gestellt erkundet Clare die fremde Umgebung und lernt Ettore kennen, den Neffen des Grundbesitzers. Clare fühlt sich unbändig zu ihm hingezogen - zu einer Welt, in die sie nicht gehört und die droht, für beide zum Verhängnis zu werden.... | |
| Todd, Anna | After forever- Bd.04 | Bestseller |
| | Zutiefst verletzt hat Tessa ihre stürmische Beziehung zu Hardin beendet. Seit sie die Wahrheit über ihn erfahren hat, fühlt sie sich verraten und gedemütigt. Sie will ihr Leben zurück - ihr Leben vor Hardin. Doch da ist die Erinnerung an seine leidenschaftliche Liebe, seine Berührungen, die hungrigen Küsse. Ihr Verlangen nach dem unberechenbaren Mann mit den grünen Augen ist immer noch zu stark. Und sie weiß, dass er sie nicht einfach aufgeben wird. Aber kann er sich ändern? Können sie einander retten, oder wird der Sturm sie in die Tiefe reißen? | |

**Grundschule Steinach**

Kinderrückenschule für die erste Klasse

Am Freitag, den 13. November stand für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse ein ganz besonderes Fach auf dem Stundenplan: Rückenschule. Gesundheitserziehung ist ein Schwerpunkt der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach. In diesem Zusammenhang kam eine Expertin in die Klasse. Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Sylvia Jobst ist Physiotherapeutin in der Klinik in Bogen. In einer Schulstunde sensibilisierte sie die Erstklässler für das Thema Rückengesundheit. Sie erklärte den Kindern den Aufbau der Wirbelsäule. Diese staunten nicht schlecht über das Modell einer Wirbelsäule. Einfache Wahrnehmungsübungen ließ die Kinder ihren Rücken erspüren. Auch die Funktion der Bandscheiben erklärte Frau Jobst. Anschließend erarbeitete sie mit den Schulanfängern ein rückenfreundliches Sitz- und Stehverhalten. Der Begriff „bewegtes Sitzen“ wurde erklärt und vermittelt. Ganz wichtig war auch der Schulranzen-Check. Was befindet sich alles in der Schultasche? Muss das wirklich alles rein? Sitzt die



Schultasche richtig auf dem Rücken. Frau Jobst verdeutlichte den Kindern auch, wie wichtig Bewegung im Alltag ist. Zum Abschluss wurden noch spielerische Übungen im Stand durchgeführt.

Insgesamt war dies für die Erstklässler eine Stunde, in der sie auf eindrucksvolle, interessante Weise lernten, Rückenproblemen vorzubeugen. Ein großes Dankeschön an Frau Jobst!





Apfelernte in der Schule

Spannend und aufregend war es, als neun fleißige Kinder der Mittagsbetreuung, ausgerüstet mit Apfelpflücker, am 29. Oktober im Schulgarten rund 50 kg Äpfel gepflückt, geschüttelt und aufgesammelt haben. Stolz präsentierten die Schüler nach getaner Arbeit das Ergebnis. Zwei volle Obstkisten wurden anschließend zur Obstpresse Winklmeier nach Bogen gebracht.

Selbstverständlich konnte sich jedes Kind vorher noch einen saftigen Apfel zum Probieren herausnehmen. Der leckere Apfelsaft steht nun kostenlos den Schülerinnen und Schülern in der Mittagsbetreuung zum Verzehr zur Verfügung. Die Kosten für die Verarbeitung übernahm die Gemeinde. Vielen Dank dafür!



Der Elternbeirat der Grundschule im Schuljahr 2015/2016

Gewählt wurden:

1. Klasse:

Sylvia Jobst

Klassenelternsprecherin

Elternbeiratsvorsitzende

Katrin Oesterheld, Stellvertreterin

2. Klasse:

Martin Röckl

Klassenelternsprecher

Stellv. Elternbeiratsvorsitzender

Irina Wolf, Stellvertreterin

3. Klasse:

Sascha Waas

Klassenelternsprecher

Schriftführer und Kassier

Iris Schmidt, Stellvertreterin

4. Klasse:

Gerda Kiefl

Klassenelternsprecherin

Stellv. Schriftführerin

Susanne Schneider, Stellvertreterin



Auf dem Gruppenfoto sind von vorne links nach rechts zu sehen: Martin Röckl, Sylvia Jobst, Gerda Kiefl.

Von hinten links nach rechts: Sascha Waas, Iris Schmidt, Katrin Oesterheld, Susanne Schneider, Irina Wolf.

Amtseinführung von Claudia Albrecht

Neue Schulleiterin in Steinach

Seit dem neuen Schuljahr hat die Josef-Schlicht-Grundschule Steinach eine neue Schulleiterin. Rektorin Irmgard Penzkofer ging in den Ruhestand und Claudia Albrecht wechselte von der Ulrich-Schmidl Grundschule in Straubing nach Steinach. Claudia Albrecht war in Straubing fünf Jahre als Konrektorin tätig und freut sich nun auf die neue Aufgabe in Steinach. Aus diesem Anlass überbrachte Schulrat Heribert Ketterl die besten Wünsche des Staatlichen Schulamtes Straubing-Bogen. Schulrat Ketterl sprach zum beruflichen Werdegang von Claudia Albrecht, überreichte eine Schultüte und wünschte alles erdenkliche Gute zum Start.

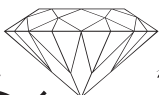
Claudia Albrecht besuchte die Grundschule in Chamerau und wechselte anschließend an das Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium in Cham. Nach dem Abitur studierte sie in Regensburg Grundschullehramt. Die Zeit als Lehramtsanwärterin begann in Rimbach. Zwei Jahre war Claudia Albrecht in Chamerau tätig bevor sie für weitere zwei Jahre nach Neukirchen bei Hl. Blut versetzt wurde. Nach Tätigkeiten in, Sattelpeilstein und Michlsneukirchen jeweils ein Jahr, war sie von 2006 bis 2010 in Falkenfels und Ascha tätig. 2010 wurde sie zur Konrektorin an der Ulrich-Schmidl-Grundschule in Straubing ernannt.



Schulrat Heribert Ketterl (links) und Bürgermeister Karl Mühlbauer wünschten der neuen Schulleiterin Claudia Albrecht für ihre neue Aufgabe alle Gute

Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer hieß die neue Schulleiterin herzlich willkommen. Hier findet sie, so wie sie selbst sagt, ideale Voraussetzungen an der Grundschule. Zusammen mit der neuen Sporthalle ergeben sich sehr gute Unterrichtsbedingungen. Bürgermeister Karl Mühlbauer überreichte einen Bildband und eine Chronik der Gemeinde Steinach.

Zum Schluss überreichte die stellvertretende Schulleiterin, Kornelia Rösch im Namen des Kollegiums und der Schulfamilie einen Blumenstrauß.

gegr.  1903

Schmid

Uhren - Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.
Goldschmiedemeisterin

Simon-Höller-Straße · Straubing
Telefon 0 94 21 / 2 19 18

Ö F F N U N G S Z E I T E N

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr



Adventskranz der Landfrauen

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass die Landfrauen Steinach der Grundschule einen Adventskranz überbringen. Für die Aula der Josef-Schlicht-Grundschule haben Frau Claudia Heisinger und Frau Brigit Schwanzer einen wunderschönen großen Adventskranz mit roten Kerzen gebunden.

Aber auch an das Lehrerzimmer haben sie gedacht und einen Kranz mitgebracht. Frau Bachner-Hahn war bei der Übergabe dabei und brachte der Schulleiterin Claudia Albrecht die freudige Nachricht, dass die Landfrauen die Schule noch mehr unterstützen wollen.



Man fand auch gleich ein gemeinsames Projekt: die Pflanzung von Beerensträuchern auf dem Schulgelände. Bereits im kommenden Frühjahr wollen Schüler und Lehrer unter Anleitung der Landfrauen

Beerensträucher im Pausenhofbereich pflanzen, sodass die Kinder der Josef-Schlicht-Schule bereits im Sommer Brombeeren und Himbeeren in der Pause genießen können.

Adventskranzsegnung in der Grundschule

Am Freitag vor dem ersten Adventssonntag, trafen sich alle Kinder mit ihren Klassenlehrerinnen in der Aula der Steinacher Grundschule. Rund um den großen, weiten Adventskranz legten die Mädchen und Buben die Kränze, die ihre Klassenzimmer in den Wochen bis Weihnachten schmücken werden.

Herr Pfarrer Reischl trat nun in die Mitte und eröffnete die Adventskranzsegnung nach einem gemeinsam gesungenen Lied. Im Anschluss an eine Lesung erklärten Schüler der 4. Klasse die Bedeutung des Kranzes. Darauf segnete Herr Pfarrer Reischl die Gebinde und Kinder aus der 2. und aus der 3. Klasse sprachen Fürbitten.

Das „Vater unser“, der Segen und die erste Strophe des bekannten Adventsliedes „Wir sagen euch an....“ beschlossen diese Feier.

Vielen herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Reischl, der diese Adventskranzsegnung in der Grundschule ermöglichte!



Nikolaus und Krampus in der Grundschule



Am Montag, den 7. Dezember versammelte sich die Schulfamilie der Josef-Schlicht-Grundschule in der Aula um den Hl. Nikolaus mit seinem Begleiter Krampus willkommen zu heißen.

Nach dem Lied Nikolo Bum Bum betraten die beiden Besucher das Schulhaus und sie wurden von den Kindern mit gemischten Gefühlen empfangen. Der Hl. Nikolaus stellte den Kindern ein paar kritische Fragen, ob sie denn immer ihre Hausaufgaben machen oder immer gut aufpassen in der Schule. Bei ihren Antworten hatten die Schülerinnen und Schüler auch stets die Rute des Krampus im Blick.

Anschließend nahmen Nikolaus und Krampus inmitten der Kinderschar Platz und erfreuten sich an den Beiträgen, welche die einzelnen Klassen einstudiert hatten. Die erste Klasse stellte sich gleich zu Beginn die Frage, mit welchem Gefährt der Nikolaus wohl unterwegs ist. In einem Gedicht mit gesungenem Refrain und begleitet von Orff-Instrumenten kamen die Erstklässler zu dem Entschluss, dass der Nikolaus mit dem Schlitten kommt. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse zeigten anhand eines Gedichtes und mit Handpuppen die Geschichte des Hl. Nikolaus auf: Als Nikolaus Bischof von Myra war...

Auch die dritte Klasse hatte ein Gedicht vorbereitet: Knecht Rupprecht von Theodor Storm – ein Klassiker, der bei keiner Nikolausfeier fehlen darf.

Die vierte Klasse glänzte mit einem Lied: In Myra, der alten Stadt

Auch dieses Lied wurde von Orff-Instrumenten und Flötenspielerinnen begleitet.

Der Hl. Nikolaus war sichtlich angetan von den Beiträgen der Kinder und so ließ er sich es nicht nehmen, Geschenke an die Jungen und Mädchen zu verteilen. Jedes Kind bekam ein Nikolaussackerl, das der Elternbeirat der Schule liebevoll vorbereitet hatte. Auch an die Gäste, die Lesepatinnen, die Bibliotheksbetreuerinnen, die Mittagsbetreuerinnen, die Putzfrauen, die Busfahrer und sogar an die Lehrerinnen verteilte der Nikolaus Packerl.

Mit dem Lied, „Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freu'n“ - vor allem mit der letzten Strophe: „Nikolaus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann“ verabschiedete sich die Schulfamilie wieder von seinem hohen Besuch. Besonderer Dank gilt dem Elternbeirat, der den Nikolausbesuch alljährlich ermöglicht und großzügig unterstützt.





Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/602	Honig und alle Produkte aus der Imkerei
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 099 61/564 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl-Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 094 28/309	Kartoffel
Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 094 28/8155	Verkauf von Milch ab Hof abends um 18.00 Uhr
K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnensaft in 1 Liter Flaschen und 5 Liter Bags
Franz Knott Chorherrenstraße 10, Münster, Tel. 09428/1094	Hackschnitzel für Heizzwecke oder Gartengestaltung zu verkaufen. Anlieferung möglich.
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasensmischung
Gertraud Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	

Rezepte für die kalte Jahreszeit

Von den Landfrauen Münster

Gyrossuppe

1 kg Schnitzfleisch geschnitten mit Gyrosgewürz, Zwiebeln und Öl marinieren, 2 Becher Sahne, 2 Becher Milch, 1,5 l Wasser, 2 Beutel fertige Zwiebelsuppe, 2-3 rote Paprika, 1 Dose Mais, 1 Glas fertige Zigeunersoße 500ml, 1/2 Flasche fertige Chilisoße, 1 Dose Champions, 150-200 g Creme fraiche Gyros einen Tag vorher anbraten, Sahne über das fertige Gyros geben und über Nacht ziehen lassen In einem extra Topf die Zwiebelsuppe mit dem Wasser und der kleingeschnittenen Paprika aufkochen und 15 Minuten köcheln lassen. Restliche Zutaten zur Suppe geben. Das ganze zum Schluß mit Creme fraiche verfeinern und abschmecken.

Wintermuffins

125 g Butter, 125 g Zucker, 2 Eier, 200 g Mehl
70 ml Milch, 50 g Vollkornhaferflocken,
1/2 P. Backpulver, 50g Mandeln, 1 Apfel
1 TL Zimt, 1 TL Lebkuchengewürz
1 Pck. Vanillezucker, 1 EL Zitronensaft
1 Fl. Backöl Zitrone, braune und weiße Kuvertüre

Zucker und Butter und Eier schaumig rühren, bis sich der Zucker gelöst hat. Mehl, Milch und Haferflocken und Backpulver langsam unterrühren und zu

einem geschmeidigen festen Teig rühren, restliche Zutaten bis auf den Apfel beimengen. Geschälten und in Würfel geschnittenen Apfel unterheben. Bei 175 ° C ca. 30 Minuten im vorgeheizten Ofen backen. Mit Kuvertüre überziehen



Schokoladen-Eierlikörkuchen

100 g weiche Butter, 150 g Zucker, 1 P. Van.Zucker, 2 Eier, 125 g Mehl, 1 TL Backpulver, 3 EL Kakao, 50 g grob gehackte Haselnüsse, 300 g Sahne, 1 P. Sahnesteif, 1 TL Zucker, Eierlikör u. Schokospäne zum Verzieren

Butter mit Zucker, Van.Zucker schaumig rühren, Eier fest unterrühren. Mehl, Backpulver u. Kakao mischen und ebenfalls unterrühren. Die Haselnüsse zum Schluss dazugeben, Springform einfetten, Teig einfüllen u. glattstreichen. Bei 175 °C ca. 25 Min. backen. Kuchen erkalten lassen und Springform lösen. Sahne mit Sahnesteif u. Zucker steif schlagen, Kuchen damit bestreichen und mit Eierlikör u. Schokospäne verzieren.

(Kuchen kann auch weihnachtlich dekoriert werden)

Gutes Gelingen!

Jedes Kind soll das leisten, was es zu leisten im Stande ist

Die Rektorin der Grundschule Steinach Frau Claudia Albrecht stand uns für einige Fragen zur Verfügung



Gemeindebote (GB): Guten Tag Frau Albrecht, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Ernennung als Rektorin der Josef-Schlicht-Grundschule in Steinach. Wir freuen uns, dass Sie uns nach fast 100 Tagen im Amt für einige Fragen zur Verfügung stehen. Fühlen Sie sich wohl in Steinach?

Frau Claudia Albrecht: Grüß Gott und herzlichen Dank. Ja, ich fühle mich in Steinach sogar sehr wohl..

GB: Haben Sie sich allgemein um eine Stelle als Rektorin beworben oder war Steinach ihr Wunsch-tätigkeitsort?

Frau Claudia Albrecht: *Steinach war der Wunsch-tätigkeitsort. Ich habe mich konkret auf diese Stelle beworben.*

GB: Wie viele Kinder besuchen z.Z. die Grundschule Steinach und in wie vielen Klassen sind diese zusammengefasst?

Frau Claudia Albrecht: *81 Kinder in 4 Klassen*

GB: Wie viele Lehrkräfte unterrichten an Ihrer Schule?

Frau Claudia Albrecht: *Mit mir sind es 8 Lehrkräfte. Hier sind auch Herr Pfarrer Reischl und Frau Pfarrerin Schiel miteingerechnet.*

GB: Welches war Ihr persönliches Lieblingsfach in der Schule und welches hätten Sie am liebsten abgewählt?

Frau Claudia Albrecht: *Meine Lieblingsfächer waren Chemie, Mathe und Kunst. Abgewählt hätte ich am liebsten Physik.*

GB: Spielen Sie ein Musikinstrument?

Frau Claudia Albrecht: *Ich kann ein wenig Akkordeon spielen.*

GB: An welchen Schulen haben Sie bisher unterrichtet?

Frau Claudia Albrecht: *Ich fing an der Grundschule Rimbach im Landkreis Cham an, dann an der Grundschule Chamerau, dann in Neukirchen beim heiligen Blut, dann in Wilting an der Außenstelle Sattelpelstein, dann in Michelsneukirchen an der Außenstelle Obertrübenbach. In Ascha und Falkenfels als stellvertretende Schulleiterin und zuletzt als Konrektorin in Straubing an der Grundschule Ulrich Schmidl.*

GB: Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Frau Claudia Albrecht: *Kunst ist nach wie vor mein Lieblingsfach.*

GB: Man hat Ihnen sicherlich ein wohlbestelltes Haus hinterlassen. Aber was hätten Sie gerne an Ihrer Schule zusätzlich vorgefunden?

Frau Claudia Albrecht: *Dokumentenkamera und Beamer in jedem Klassenzimmer wäre schön.*

GB: Frau Rektorin, welche Projekte wollen Sie in der nahen Zukunft an Ihrer Schule verwirklichen?

Frau Claudia Albrecht: *Wir werden uns an einer deutschlandweiten Studie zur besonderen Förderung des Lesens beteiligen. Wir wurden dafür aus dem Landkreis Straubing-Bogen ausgewählt. Konkret geplant sind mehrere Projekte im Bereich Gesundheitserziehung in den verschiedenen Jahrgangsstufen: Rückenschule, Erste Hilfe Kurs: Abenteuer Helfen, und Schwimmkurse.*

GB: Sie wohnen in Falkenfels. In welchem Maße wollen Sie am Steinacher Kommunalleben teilnehmen?

Frau Claudia Albrecht: *Ich möchte soweit es zeitlich möglich ist, alle Veranstaltungen, die die Schule betreffen besuchen.*

GB: Gibt es konkrete Änderungen, die Sie in Ihrer Funktion als Rektorin an der Josef-Schlicht-Schule



auf jeden Fall durchführen wollen?

Frau Claudia Albrecht: *Es gibt keine konkreten Änderungen, sondern ich möchte die Schwerpunkte, die meine Vorgängerinnen gesetzt haben noch weiter vertiefen. So werden das Lesen und die Gesundheitserziehung weiterhin eine übergeordnete Rolle spielen im Schulentwicklungsprogramm unserer Schule.*

GB: Viele Eltern beanstanden generell die, wie sie meinen, zu großen Leistungsanforderungen an die Schüler/innen. Sind diese Vorwürfe Ihrer Meinung nach gerechtfertigt oder muss man von den Schülern/innen nicht auch eine unserer Leistungsgesellschaft angemessene Leistungsbereitschaft erwarten können?

Frau Claudia Albrecht: *Das Wort angemessen ist in diesem Zusammenhang wichtig. Jedes Kind soll das leisten, was es zu leisten im Stande ist.*

GB: Auch in Steinach erwarten wir einige Asylbewerber. Wie befassen Sie sich mit dieser Thematik?

Frau Claudia Albrecht: *Sobald es die Schule konkret betrifft, also Asylbewerber mit Kindern in Steinach ankommen, werden wir hier in der Schule alles daran setzen was in unseren Möglichkeiten liegt, diese Kinder zu integrieren und sie im Erlernen der deutschen Sprache fördern.*

GB: Der Vorstandsvorsitzende von Siemens Joe Kaeser hat vor kurzem den Leitsatz „Arbeiten Sie bei Siemens so, als ob es Ihr eigenes Unternehmen wäre!“ für alle Mitarbeiter als Prioritätsthema ausgerufen. Welchen Leitsatz geben Sie Ihrem Lehrerkollegium vor?

Frau Claudia Albrecht: *Den von Joe Kaeser kann ich leider nicht nehmen, weil meine Kolleginnen dies schon tun.*

GB: Viele Schüler wollen so früh wie möglich auf weiterführende Schulen übertreten, sicherlich auf drängenden Wunsch der Eltern. Arbeiten Sie eigentlich bereits im Grundschulalter verstärkt mit den Kindern auf den Übertritt auf weiterführende Schulen hin?

Frau Claudia Albrecht: *Wir arbeiten nicht verstärkt auf den Übertritt hin, wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen, welche der bayrische Grundschullehrplan vorgibt.*

GB: Besteht für eine Pädagogin ein großer Unterschied eine Grund- oder Hauptschule zu leiten?

Frau Claudia Albrecht: *Natürlich besteht hier ein Unterschied. Kinder verschiedener Altersgruppen stellen auch verschiedenen Anforderungen und*

haben unterschiedliche Bedürfnisse.

GB: Wie wichtig ist Ihnen als Grundschulleiterin die Zusammenarbeit mit unserem katholischen Kindergarten St. Ursula?

Frau Claudia Albrecht: *Die enge Kooperation von Kindergarten und Grundschule spielt generell eine wichtige Rolle.*

GB: Was sollte Ihrer Meinung nach den Schülern zusätzlich zu vorgegebenem Lehrstoff unbedingt vermittelt werden?

Frau Claudia Albrecht: *Der wertschätzende Umgang miteinander muss unbedingt vermittelt werden.*

GB: Netzwerke und Beziehungen sind in unserer leistungsorientierten Gesellschaft unerlässlich (Steve Jobs). Sollte hier nicht bereits in der Grundschule stärker der Grundstein für solch ein Denken gesetzt werden?

Frau Claudia Albrecht: *In der Grundschule werden Netzwerke gebildet. Die Grundschule arbeitet mit einigen außerschulischen Kooperationspartnern zusammen, wie die Bücherei, Malteser, Wasserwacht oder auch Eltern, die ihr Expertenwissen an unsere Kinder weitergeben.*

GB: Es ist ein deutlicher Trend zu bemerken, dass viele Eltern ihre Erziehungspflichten, die eigentlich im Elternhaus stattfinden sollen an die Schulen abgeben wollen. Welche Botschaft haben Sie in diesem Punkt an die Eltern?

Frau Claudia Albrecht: *Erziehungspflichten können nicht abgegeben werden. Keine Erziehung ist auch Erziehung. Schule und Elternhaus müssen in diesem Punkt zusammenarbeiten.*

GB: Frau Rektorin, was können Sie besonders gut?

Frau Claudia Albrecht: *Ich mag besonders gern den Umgang mit Menschen. Ich denke meine Stärke liegt im zwischenmenschlichen Bereich.*

GB: Als Leiterin einer öffentlichen Einrichtung stehen Sie in engem Kontakt mit Bürgermeister und Pfarrer. Was wollten Sie beiden Personen schon immer sagen?

Herr Bürgermeister Mühlbauer:

H. Herr Pfarrer Reischl:

Frau Claudia Albrecht: *Ich kenne beide erst seit Kurzem und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule.*

GB: Lt. dem MONICA-Projekt der WHO-Organisation (14.1.2013) sind mehr als 20% der Kinder in Deutschland übergewichtig und/oder haben bereits



unter Wohlstandskrankheiten zu leiden. Sicherlich zum allergrößten Teil ernährungsbedingt. Legen Sie in der Schule beim Pausenverkauf oder bei der Mittagsbetreuung wert auf gesunde ausgewogene Ernährung und wie kontrollieren Sie das?

Frau Claudia Albrecht: *In diesem Punkt wird an der GS Steinach bereits viel getan. Dank engagierter Eltern findet regelmäßig eine gesunde Pause statt. Zusätzlich nimmt unsere Schule am Schulfruchtprogramm teil. Auch hier portionieren Eltern einmal pro Woche Obst und Gemüse für unsere Schülerinnen und Schüler. Gesunde Ernährung wird aber auch im Unterricht im Rahmen des Faches Heimat- und Sachunterricht thematisiert.*

GB: Frau Rektorin, Sie haben das letzte Wort. Welche Mitteilung haben Sie an die Steinacher Bürger/innen und vor allen Dingen an die Eltern Ihrer Schulkinder?

Frau Claudia Albrecht: *Ich freue mich auf die mir bevorstehenden Aufgaben in Steinach. Sollten die Eltern unserer Schulkinder ein Anliegen haben, bin ich jederzeit zu einem Gespräch bereit.*

GB: Frau Albrecht, wir bedanken uns für das Gespräch und wissen unsere Kinder bei Ihnen in liebevollen Händen.

Das Gespräch führte Johann Landstorfer



Wir wünschen allen unseren Kunden, Bekannten und Geschäftspartnern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016

Danke, für das entgegengebrachte Vertrauen und die Kundentreue gegenüber unserem Hause

Danke, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in der täglichen Bewältigung unserer Aufgaben

Ihr Team von Auto Artmeier e.K.

AUTO ARTMEIER
Wir machen Ihr Auto mobil!
STEINACH

Rothamer Str. 6 · 94377 Steinach · Telefon 09428/9490-0
info@auto-artmeier.de · www.auto-artmeier.de

Kerzen für alle Anlässe

die Kerze.eu
Wachswaren + Schmuck

Alles zur Hl. Kommunion

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8
Termine nach Vereinbarung

Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum;
Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck, Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

Möchten Sie in Ihrem Leben etwas verändern, wissen aber nicht, wie?

Eine systemische Aufstellung hilft, seelische Blockaden zu lösen und dadurch mutiger und freier zu werden, um die nächsten notwendigen Schritte unternehmen zu können und dadurch eine positive Veränderung Ihrer jetzigen Situation herbei zu führen.

Möchten Sie mehr erfahren?

Besuchen Sie meine Homepage: www.gisela-maria-schmid.de

Oder rufen Sie mich unverbindlich an: 09428 9494290 (ab 17:00 Uhr).



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 094 28/94 201-0 oder 94 20 1-11

Wandertag zur Fa. Atlas Kern

Liebe/r Martina und Bernhard Neumaier, der Wandertag zu eurem Firmengelände „Atlas Kern“ war einer unserer schönsten Ausflüge! Wir möchten uns hierfür nochmals ganz herzlich bedanken!



Ihr Elternbeirat 2015/16 des Kinderhauses St. Ursula

Am 08.10.2015 fand der erste Elternabend des Kindergartenjahres 2015/16 statt. In diesem Rahmen wurde auch der Elternbeirat gewählt. Von der letztjährigen Gruppe verabschiedeten sich Kathrin Fischer, Anita Kapfenberger, Nicole Wagner-Bosl und Karin Eder. Wir bedanken uns für ihre tatkräftige Mithilfe im vergangenen Jahr. Der übrigen Mitglieder des bisherigen Elternbeirats stellten sich zur Wiederwahl und durch die Bereitschaft vieler weiterer Eltern zu helfen, konnte die Wahl zügig durchgeführt werden. Sie endete mit folgendem Ergebnis:



1. Vorsitzende: Kathrin Haberl
Stellvertreterin: Heidi Kiermeier
2. Vorsitzende: Martina Wolf
1. Stellvertreterin: Veronika Krywun
2. Stellvertreter: Patrick Parzefall
- Kassier: Werner Haimerl
Stellvertreterin: Stefanie Bilka
- Schriftführerin: Michaela Artmaier
Stellvertreterin: Claudia Schmid
- Beisitzer: Doris Bauer
Stellvertreterin: Sandra Klug

Wir freuen uns auf das vor uns liegende Kindergartenjahr und hoffen, dass wir zusammen mit dem Team des Kinderhauses St. Ursula, den Eltern und Kindern zusammen alle künftigen Aufgaben schaffen, um so gemeinsam ein erfolgreiches, schönes Jahr gestalten können.



St. Vitus Apotheke

94356 Kirchroth, Dekan-Seitz-Straße 16
Apotheker Peter Rühl

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.30 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr
Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und
Bekanntem ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2016!



Alles gut bedacht ?

AURINGER

Das Dach

Dachdeckerei

Bayerwaldstraße 5 • 94377 Steinach ☎ 09428/9477994

www.auringer-dach.com



Gartengestaltung

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Meisterbetrieb

**Stefan
Heller**

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67

Fax: 09428/94 80 68

Mobil: 0175/16 38 715



e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de

Sankt Martin half dem armen Mann

Unabhängig vom Laternenumzug zu Ehren des Hl. Martins versammelten sich am Martinstag die Kindergartenkinder des Kinderhauses im Turnraum zu einem Gottesdienst. In der eingeübten Klanggeschichte der Gruppe Regenbogen war Sankt Martin als Retter in der Not das zentrale Thema.

Dass dieses „uralte“ Thema heute brandaktuell ist, wissen auch unsere kleinen Kinderhaus-Besucher. Auch an ihnen geht die Not der Flüchtlinge nicht spurlos vorüber. Helfen durch Teilen – das versuchten sie in diesen Tagen. Daheim gingen sie mit Mama oder Papa ihre Spielsachen durch und entschieden sich dafür, eines für ein Flüchtlingskind zu spenden. Diese Spielsachen gestalteten im Gottesdienst die „Mitte“. Nicht nur schön anzusehen, sondern auch herzerwärmend.

Im Anschluss an den Gottesdienst brachten wir die Spenden zur Caritas nach Straubing mit der Bitte, sie an Flüchtlingskinder weiterzugeben.



St. Martinsfeier im Kinderhaus St. Ursula

Auch dieses Jahr wurde im Kinderhaus St. Ursula in Steinach wieder die Geschichte des Hl. St. Martin lebendig. Nach einer kleinen Andacht am Mittwoch, 11.11.2015 für alle Kindergartenkinder im Kinderhaus wurde am Freitag, den 13.11.2015 das Martinsfest gefeiert. Um 17.00 Uhr trafen sich über 100 Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Verwandten vor dem Kinderhaus um anschließend mit ihren selbstgestalteten Laternen, begleitet vom Gesang zweier Steinacher Schulkinder den Martinszug zu gehen. So marschierten die Kindergartenkinder mit ihren jeweiligen Kindergärtnerinnen und die Krippenkinder bei ihren Familien bei leicht nebliger, märchenhaft anmutender Finsternis um den Sportplatz um sich anschließend auf der Wiese vor dem Garten des Kinderhauses zu versammeln. Dort wurde durch unseren St. Martin und das pädagogische Team des Kinderhauses, die Geschichte des Hl. St. Martin nacherzählt. Nach dem Sternentanz der Vorschulkinder des Kinderhauses ließen die rund 300 anwesenden bei Glühwein, Punsch, Lebkuchen und warmen Leberkäsemmeln den Abend gemütlich ausklingen. Dank der guten Zusammenarbeit aller war es auch heuer wieder ein gelungenes Fest,



dass in so manches Gesicht ein Leuchten brachte. Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei Anna Retzer, die auch in diesem Jahr einen würdevollen St. Martin dargestellt hat.



ROBERT SCHNEIDER

Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



Nikolo Bum Bum, der Nikolo geht um.....

Weil diesmal strahlender Sonnenschein bei milder Temperatur herrschte, gab der Nikolaus kurzerhand seinen Tieren frei und marschierte ohne Schlitten über den Sportplatz direkt zu uns ins Kinderhaus! Was für eine Aufregung für unsere Kinder, die den heiligen Mann sofort draußen entdeckt haben!



Sankt Nikolaus besuchte alle Vormittagsgruppen unseres Hauses und den Schulkindern der Nachmittagsbetreuung ließ er etwas überbringen. Angefangen hat er bei unseren Kleinsten, bei den Krippenkindern. In der Krippe Sternschnuppe hatten die Kinder so viel Respekt vor ihm, dass er sie nicht verängstigen wollte und deshalb draußen vor der Terrassentür blieb. In der Krippengruppe Sonne baten ihn die Kinder rein und bei den Kindergar-

tenkindern war er nahezu „routinemäßig“ ein gern gesehener Gast.

Der heilige Nikolaus verbrachte bestimmt einen schönen Vormittag bei uns, denn die Kinder aus allen Gruppen sangen ihm Lieder vor, sprachen Gedichte und gratulierten ihm zum Namenstag.

Lieber Martin Haberl, falls auch du zufällig den Nikolaus über den Sportplatz laufen siehst, dann richte ihm doch bitte noch einen ganz herzlichen Gruß von uns aus! Vielen Dank.



Zum Jahresabschluss möchten wir unseren vielen kleinen und großen Helfern ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ sagen:





Martinsfeier in der Pfarrgemeinde Münster

Der Legende nach soll der heilige Martin einem frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels gegeben haben. Der heilige Martin gehört zu den bekanntesten, beliebtesten und am meisten verehrten Heiligen der katholischen Kirche. Er wird in erster Linie wegen seiner guten Tat verehrt. In diesem Jahr fand in Münster bereits am 7. November, am Samstag vor dem Namenstag des Heiligen Martin, der Martinsumzug statt. Zahlreiche Kinder fanden sich mit ihren Eltern samt ihren schönen, bunten und teilweise selbst gebastelten Laternen zuerst in der Pfarrkirche St.

Tiburtius zur Martinsandacht ein. Zu Beginn sangen alle miteinander das St. Martinslied „St. Martin, St. Martin, St. Martin ritt durch Schnee und Wind.....“.

Schließlich wurde durch ein paar Gedanken zum Licht auf die hellen Laternen Bezug genommen, die uns an Martin erinnern, der uns Licht und Freude gebracht hat. „In der dunklen und kalten Jahreszeit zünden wir in unseren Häusern öfter Kerzen an, um etwas Helligkeit einander und sich selbst zu schenken und dass wir gerade heute mit unseren hellen Laternen uns an Martin erinnern, der uns Licht und Freude gebracht hat.“



Kinder wirkten bei der Martinsfeier eifrig mit, indem sie Gedichte und Fürbitten vortrugen.

Manuela Kiermeier erzählte in ihrer Geschichte „Das fröhliche Herbstlaternenhaus“ von zwei Kindern, die vom kleinen Dorf in die Großstadt ziehen mussten. In diesem großen grauen Häuserblock waren sie sehr unglücklich weil alles so düster und grau war. Eines Tages entdeckten sie beim Heimgehen ein Kürbisfeld und daraufhin nahmen sie einen Kürbis mit nach Hause und machten daraus eine Laterne. Am nächsten Tag kamen andere Kinder und fragten, ob sie ihnen helfen könnten, so eine Laterne zu basteln. An diesem Abend strahlten bereits aus fünf Fenstern die lustig leuchtenden Kürbislaternen. Am übernächsten Tag waren es schon 10, dann 20 und es wurden immer mehr. Die Erwachsenen blieben vor diesem Hochhaus stehen und bestaunten die vielen Lichter. Das einst so finstere Hochhaus lachte den Menschen nun schon von weitem entgegen, und plötzlich grüßten auch die Menschen einander mit einem Lächeln. Eines Tages kamen die Erwachsenen von der Arbeit nach Hause und wunderten sich, weil alle Laternen weg waren. Da hörten sie Gesang und ein Laternenzug mit vielen Kindern, die mit hell leuchtenden Laternengesichtern singend durch die Straßen zogen. Einige erinnerten sich an früher und waren so glücklich, denn so etwas hatten sie schon lange nicht mehr erlebt - gemeinsam etwas zu unternehmen, sich miteinander zu unterhalten, ein Licht weiterschenken - das war eine wunderbare neue Erfahrung, die sie alle sehr glücklich machte.

Nun sangen alle gemeinsam das Lied „Ein bisschen wie St. Martin möchte ich manchmal sein, ich



will an andere denken und ihnen auch mal etwas schenken.“

Nach der Andacht versammelte man sich zum Martinsumzug durch das Dorf. Allen voran, St. Martin, alias Patrick Eyermann von der Reitsportanlage Aufroth, hoch zu Ross mit seinem roten Umhang und seinem Schwert. Mit dem Lied „Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten, da leuchten wir“ zogen die Kinder mit ihren Eltern durch das Dorf. Beim Pfarrheim St. Martin angekommen, stellten sich alle, ob groß oder klein, rund um das Martinsfeuer auf. Die Laternen leuchteten und die Kinderaugen funkelten. Bei diesem Fest St. Martin geht es ums Teilen und um Licht. Diese Gedanken wurden allen mit nach Hause gegeben. Jedes Kind erhielt ein Säckchen mit einem Lebkuchen im roten Tuch eingepackt (symbolisch für den roten Mantel) und zwei Lichtern. Ein Licht soll das Zuhause erleuchten und das andere Licht durften die Kinder jemanden schenken, dem sie gerne Licht und Freude bringen wollen, mit dem sie gerne teilen möchten.



Im Anschluss hatte der Pfarrgemeinderat noch Punsch, Kinderpunsch, Kuchen, Wurstsemmeln, Wiener und Brezen als kleine Stärkung angeboten. Die Martinsfeier fand somit auch in diesem Jahr wieder einen geselligen Ausklang im Pfarrheim „St. Martin“.

Ein „Herzlicher Dank“ geht auch heuer wieder an die Freiwillige Feuerwehr Münster, die dafür gesorgt hatte, dass der Martinsumzug durch das Dorf reibungslos stattgefunden hat.

Lydia Ebenbeck

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Ökokiste Kößnach



Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de



Festplanung

Patric Biermann

Wir planen und organisieren
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events

Weitere Infos unter
www.ihr-festplaner.de
oder
Tel. 09428/9477886



www.ihr-festplaner.de



FOTOSTUDIO BOSL

www.fotostudio-bosl.de

Stadtplatz 59 • 94327 Bogen
Tel.: 09422 / 5335



Theatergruppe der FFW Steinach spielte „Die Gedächtnislücke“

Sieben glanzvolle Vorstellungen brachte die Theatergruppe der FFW Steinach im Sport- und Pfarrheim auf die Bühne. Mit dem Lustspiel in drei Akten „Die Gedächtnislücke“ landete die Theatergruppe nach 2014 wiederum einen Volltreffer.

Unter der Regie und Organisation von Patric Biermann zeigten die Laienschauspieler auf der Bühne ihre darstellerischen Qualitäten.

Franz Kübele (Josef Heisinger), stressgeplagter Bürgermeister, war vom Pech verfolgt. Zuerst vergaß er seinen Hochzeitstag und musste sich die Vorwürfe seiner Frau Helene (Edeltraud Kieninger) anhören. Dann kreuzte, wie jeden Tag, das überkandidelte Ehepaar



Ludwiga und Heinz-Harald Silberstein (Petra Neumeier und Franz Hofer) auf, um sich über den krähenden Hahn, die probende Blaskapelle und die läutenden Kirchenglocken zu beschweren. Franz Kübele war bereit, in allem nachzugeben, auch wenn er damit seine Freundschaft mit Anton, dem Vorsitzenden des Musik- und Kleintierzüchtervereins (Franz Foidl) aufs Spiel setzte. Aber wie soll er einem Hahn das Krähen verbieten? Die Glocken hingegen wollte er eigenhändig abhängen. Der Versuch ging allerdings schief und Franz erhielt einen Schlag auf den Kopf, der ihm das Gedächtnis der letzten fünf Jahre raubte. Diese Situation nützte der gerissene Amtsbote Sepp (Andreas Foidl) geschickt aus. Zunächst sorgte er für seine Beförderung. Dann löste er die Probleme der Silbersteins auf seine Weise. Die Sekretärin des Bürgermeisters Hannelore (Brunhilde Schwarz) hatte alle Hände voll zu tun, als sich der



Feriengast Professor Gottlieb Schippenstein (Franz Holmer jun.) ankündigte und auch noch Fräulein Rosalinde (Anna Fellingner) wegen einer Heiratsanzeige auftauchte. Die Lage in der Amtsstube eskalierte. Und damit auch alle im Dorf erfahren, was sich dort abspielte, erkaufte sich die Emma vom Tante Emma Laden nebenan die jeweils neuesten aber nicht unbedingt zutreffenden Gerüchte mit kleinen "Geschenken". Letztlich wird alles gut – wie in jedem Schwank: Der Ortsvorsteher, angeregt durch den Schlag auf den Kopf, findet zu sich selbst zurück und regelt die Probleme zur Zufriedenheit aller. So ein Bürgermeister hat's halt nicht leicht.

Der Dank von Patric Biermann galt neben den Schauspielern auch den Helfern beim Verkauf im Sportheim, Karl Fischer für die neue Bühne, Vogl Hans für die Malerarbeiten, Martina Lehner für das Maskenbild, Möbel Bemmerl für die Bühnenmöbel und Pfarrer Wolfgang Reischl und dem ASV Steinach für die Überlassung des Sport- und Pfarrheimes.



Es war ein Lustspiel, bei dem die Zuschauer wieder gemeinsam laut lachen konnten. Kurz gesagt: Es war ein gelungenes Theaterstück der Theatergruppe der FFW Steinach.

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

ELEKTROTECHNIK
FOIDL
MEISTERBETRIEB

Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach
E-Mail: elektrotechnik-foidl@web.de • Handy: 0170/4608571

Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach
Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Samstag
nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
H
B
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 • 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 • Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Magdalena Ebenbeck mit Freundin Dani, v.r.

Vienna Calling von Magdalena Ebenbeck

Nach meinem Abitur 2012 hatte ich mich dafür entschieden, vor dem Studium ein Jahr Auszeit zu nehmen. Gemeinsam mit einer Freundin reiste ich vier Monate kreuz und quer durchs wunderschöne, grüne Irland, wieder zuhause angekommen arbeitete ich ein halbes Jahr, um meine geplünderten Kassen wieder aufzufüllen.

Und schließlich kam nach einem Jahr der Sommer 2013 immer näher und mit ihm die Frage, was ich denn in Zukunft machen will und wo es hingehen soll mit mir. Schnell wurde klar, dass das „was“ aufgrund meiner Begeisterung für Literatur relativ rasch mit dem Studium Deutsche Philologie beantwortet werden konnte, während mir das „wohin“ schon schwerer fiel. Viele meiner Schulfreunde und -freundinnen hatte es mittlerweile zum Studium nach Regensburg oder München verschlagen, mein Freund studierte jedoch in Wien. Auch mit meiner Familie hatte ich schon einen wunderschönen Wien-Urlaub verbracht und konnte mich durchaus für die Stadt begeistern.

Mein Studienfach wurde auch in Wien angeboten, die Stadt hatte mich beeindruckt und so erhörte auch ich nach langem Abwägen den Ruf der österreichischen Hauptstadt und zog im September 2013 ins ca. 360 km entfernte Wien. „Ist doch gar nicht so weit weg“, sagten die einen, oder „Ach die Wiener sind uns Bayern doch sicher eh recht ähnlich!“, „Wieso denn zum Deutschstudium ausgerechnet nach Österreich?“ wunderten sich Andere. Und obwohl ich Wien nie als sonderlich weit entfernt empfunden hatte und mir keinerlei Sorgen über große kulturelle Unterschiede machte, war es dennoch ein großer Schritt für mich. Das erste Mal in eine eigene Wohnung zu ziehen ist wohl für jeden aufregend und ich hatte vorher zum Beispiel nicht bedacht, dass ich durch meinen Umzug nach Österreich wohl oder übel auch einen neuen Handyvertrag und ein neues Bankkonto brauchte. Doch für kleinere Unannehmlichkeiten in der Anfangsphase hat mich Wien mittlerweile ordentlich entschädigt. Jährlich führt das internationale Beratungsunternehmen Mercer eine Studie zur Bewertung der Lebensqualität in 230 Metropolen weltweit durch.

Und nicht zu Unrecht wurde Wien ein weiteres Mal zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt.

Die Stadt ist ein Zusammenspiel, ein Nebenher und wohl manchmal auch ein unsanftes Aufeinanderprallen, von jung und alt, arm und reich. Wien wirkt jung und kreativ, innovative Ideen und fortschrittliche Denkweisen finden da Eingang in Musik, Kunst, Kultur und Küche. Da lassen sich pelz- und perlenbehängte Frauen und schick gekleidete Männer in den überbezahlten Fiakern herumfahren, es wuseln tagsüber hunderte Touristen an den fast theatralischen Bauten der Ringstraße vorbei, fotografieren sich vor Parlament, Rathaus und Universität, in der hunderte Studenten sich den Kopf über aktuellen Stoff,



Karlskirche im Nebel

Studiengebühren oder ihre Zukunft zerbrechen und zum Votivpark, wo abends Obdachlose um Kleingeld bitten oder sogar übernachten müssen.

Für mich war der Umzug von Steinach nach Wien also natürlich eine Umstellung, vieles in einer vergleichsweise so großen Stadt ist anders, interessant, schockierend und stimmt einen nachdenklich. Dennoch würde ich nicht behaupten, die Veränderung war für mich ein großer Kulturschock. Denn Wien ist in meinen Augen eine der offenherzigsten Großstädte, die ich je besucht habe. Nicht umsonst bezeichnet zum Beispiel Margarita Kinstner in ihrem Roman „Mittelstadtrauschen“ Wien nicht als Groß-, sondern eben als Mittelstadt, die einen nicht wie ein Moloch verschluckt, in der man zwar anonym bleiben kann, aber nicht muss.

Und auch der Komponist Gustav Mahler bringt mit seinem Zitat „Wenn die Welt einmal untergehen



Schloss Schönbrunn



Wiener Rathaus

sollte, dann ziehe ich nach Wien, denn dort passiert alles 50 Jahre später“ das Gefühl, das mich umfing, gut auf den Punkt. Denn in Wien überkommt einen fast der Eindruck, die Uhren würden etwas langsamer ticken, vieles wirkt gemütlicher, entspannter, entschleunigt, ja fast verschlafen. So könnte man allerdings natürlich auch behaupten, dass Wien wahrhaftig kein Trendsetter oder Vorreiter unter den modernen Großstädten ist. Und dennoch wird einem immer wieder bewusst, dass man sich doch in einer Hauptstadt, wenn auch der eines eher kleinen Landes, befindet. Durch seine vielfältigen Winkel, Ecken und Angebote bezaubert mich Wien in jeder Jahreszeit: Man kann zum Beispiel im Sommer in die alte Donau springen oder beim „Eisgreissler“ verrückte Eissorten wie „Kürbiskernöl“ oder „Ziegenkäse“ genießen, im Herbst einen Spaziergang im Erholungsgebiet Steinhofgründe machen oder jetzt in der Vorweihnachtszeit auf einem der romantischen, liebevoll gestalteten Christkindlmärkte eine heiße Tasse Punsch schlürfen. Das ganze Jahr über kann man jeden Tag zwischen den verschiedensten Möglichkeiten wählen, ob exotisch Essen, Lasertag, Konzerte jeglicher Genres, Theatervorstellungen, Kinofilme in Originalsprache, Museumsbesuche, Flohmärkte, in Wien wird einem nicht so schnell langweilig! Und auch ich als Literaturinteressierte komme da aufgrund der dutzenden Lesungen, Poetry Slams und Buchvorstellungen auf meine Kosten.

Ich spaziere gemeinsam mit meiner Mitbewohnerin über den Stephansplatz, mir weht ein Geruch von den Pferden der Fiakerfahrer, Apfelstrudel und Winter in die Nase, ich weiche einem der verkleideten Konzertkartenverkäufer aus und denke bei mir, dass sich für mich die Frage, warum ich denn Deutsche Philologie ausgerechnet in Wien studieren möchte, mittlerweile schon tausend mal beantwortet hat.

Diesen Artikel findet man auch in der pdf-Ausgabe des Gemeindeboten, Fotos sind dort farbig

<http://www.steinach.eu/gemeindebote.html>

Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.

Martin Waubke

Tel. 09961 7659

mail@heusingerwaubke.de





Wiener Melange



Magdalena, Nico und Dani



Volksgarten



KunsthistorischesMuseum



Burgtheater



Hauptuniversität



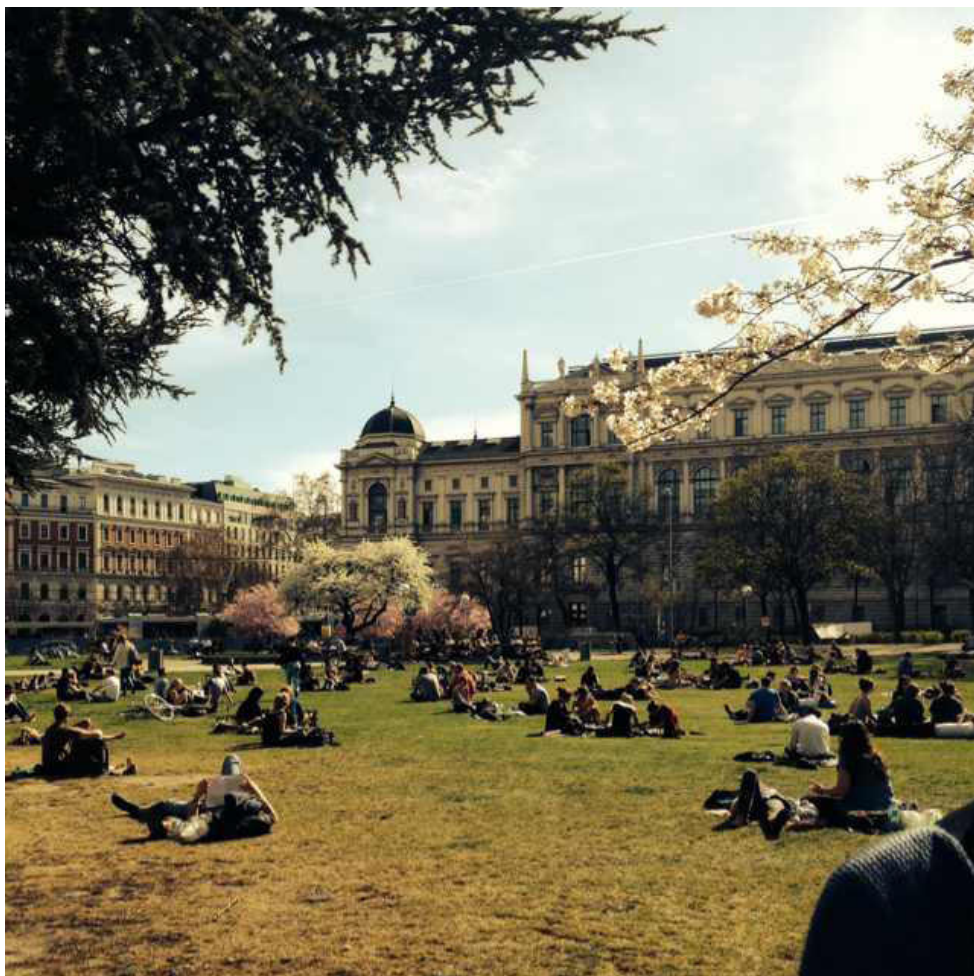
Hauptuniversität



Kaiserpavillon



Schloss Schönbrunn



Votivpark Uni

Die Neben- und Friedhofskirche St. Martin in Münster und ihre Baulast

Bemerkungen zur Außenrenovierung durch die Gemeinde 2015/16

von Hans Agsteiner

Zur Baugeschichte der St. Martinskirche

1.1 Warum hat Münster zwei Kirchen ? - Das Zweikirchensystem

Landgemeinden haben in der Regel nur eine Kirche: die Pfarrkirche; das ist stets der Mittelpunkt einer Ortschaft. Anders ist es in Münster. Die Ortschaft Münster, einst eine selbständige Gemeinde, seit 1978 Ortsteil der Gemeinde Steinach, besitzt gleich zwei Kirchen und stellt damit eine Seltenheit im Straubinger Raum, ja sogar in Niederbayern dar. Der Grund hierfür ist folgender: In Münster, das früher „Pfaffmünster“ hieß, ist Anfang des 12. Jahrhunderts ein Chorherrenstift entstanden, möglicherweise auf den Resten eines leider urkundlich nicht nachweisbaren Urklosters. Die zehn vornehmen, meist adeligen und studierten Chorherren errichteten für ihre liturgischen Zwecke die heute noch bestehende romanische Stiftskirche St. Ti-

burtius und für das Volk die Pfarrkirche St. Martin. Auch bei anderen Klöstern (z.B. Oberalteich, Windberg, Metten) war es üblich neben der Klosterkirche eine Pfarr- oder Leutekirche zu errichten, die aber später als entbehrlich betrachtet und deshalb abgebrochen worden sind. Nicht so in Münster, wo sich die Bevölkerung lebhaft für den Erhalt der Martinskirche eingesetzt und dies auch durchgesetzt hat. Doch die Gemeinde musste dafür die Baulast übernehmen (dazu ausführlich in einem späteren Abschnitt!)

1.2 Pfarreiname und Pfarrpatron St. Martin

Der Name der Pfarrei lautet noch immer „Pfaffmünster“, während sich die Ortschaft nur noch „Münster“ nennt. „Münster“ - die Bezeichnung leitet sich ab aus dem lateinischen Wort „monasterium = Kloster - war auch der Name der früheren politischen Gemeinde. Zum Pfarrpatron der Pfarrei Pfaffmünster werden neuerdings verschiedene Ansichten vertreten. Die Diözesanmatrikel von 1838 nennt als Pfarrpatron St. Tiburtius. Dort wird aber ergänzend ausgeführt: „*Daselbst ist auch die alte Pfarrkirche Ghsd. am Ptr. St. Martin, welcher der eigentliche Pfarrpatron ist*“. Pfarrer Peter Knott führt in seiner „Beschreibung der Gegenstände kirchlicher Kunst im Bistum Regensburg für Pfaffenmünster“ vom 12. Mai 1859 einleitend aus: „*Der Name der jetzigen Pfarr- und ehemaligen Stiftskirche ist Pfaffenmünster, für alltägliche Mundart „Münster“ und der Patron derselben ist der hl. Martyrer Tiburtius, der Pfarrpatron aber ist der hl. Bischof Martin*“. Der hl. Martin wurde und wird in Münster besonders verehrt. Martini war hier früher ein halber Feiertag und die Kinder hatten an diesem Tag schulfrei. Die neueste Matrikel des Bistums Regensburg aus dem Jahr 1997 bezeichnet die Pfarrei folgendermaßen: „Pfaffmünster, Pfarrei St. Tiburtius“. Ist das ein Druckfehler? Möglicherweise fand im Laufe der Zeit eine Ände-



Die St. Martinskirche in Münster erhält von der Gemeinde ein neues Kleid



zung des Patronats statt, wie es bei der benachbarten Nebenkirche am Kapfelberg, Pfarrei Steinach, in der Mitte des 19. Jahrhunderts geschehen ist. Dort wurde das Patronat der hl. Ursula umgewandelt in ein Patronat des hl. Stephanus.

1.3 Wann ist die Martinskirche gebaut worden ? Erste Bemerkungen zur Baugeschichte durch Karl Gröber im Kunstdenkmälerband von 1925

Karl Gröber beschreibt in dem Buch „Die Kunstdenkmäler von Bayern – Bezirksamt Straubing, München 1925, unveränderter Nachdruck 1982, die Kath. Kirche St. Martinus in Münster folgendermaßen:

„Romanischer Bau vom Ende des 12. Jahrhunderts, im 18. Jahrhundert durch Umgestaltung der Decken und Fenster verändert. Die Vorhalle nebst anstoßender Kapelle gehören ebenfalls dem 18. Jahrhundert an. Die Kirche wurde offensichtlich als Pfarrkirche erbaut, wie bei den älteren Ordensgenossenschaften gebräuchlich war. Der stark eingezogene Chor hat zwei Joche und schließt mit einer leicht eingezogenen halbrunden Apsis... Tonnengewölbe des 18. Jahrhunderts mit Stichkappen, Rundbogenfenster. Chorbogen rund. Langhaus zu drei Fensterachsen mit Flachdecke. Rundbogenfenster.

Der Turm an der Südseite des Chors hat hohes Untergeschoß mit Rechteckscharten. Im Obergeschoß gekuppelte Rundbogen-Schallöffnungen. Satteldach mit originellem Treppengiebel. Die einzelnen Stufen zeigen giebelbogige Blenden. Vorhalle mit Kreuzgewölbe, daneben ebenso gewölbte kleine Kapelle“.

Gröber kam zu dem Ergebnis, dass es sich bei der Martinskirche um einen romanischen Bau handelt, dessen Decken und Fenster im 18. Jahrhundert verändert wurden. Auf den Baustil des Turms geht er nicht ein. Auf Grund der an späterer Stelle zu besprechenden archäologischen Ausgrabung unter der Leitung des damaligen Kreisarchäologen Karl Böhm im Jahre 1991 und die Erkenntnisse des Verfassers bei der Außenrenovierung 2015/16 ergeben sich aber zum Teil neue Erkenntnisse zur Baugeschichte.

1.4 Neue Erkenntnisse durch die Archäologie 1991

Der leider viel zu früh verstorbene Kreisarchäologe Karl Böhm berichtete in seinem Aufsatz „Zur Baugeschichte der ehem. Pfarrkirche St. Martin zu

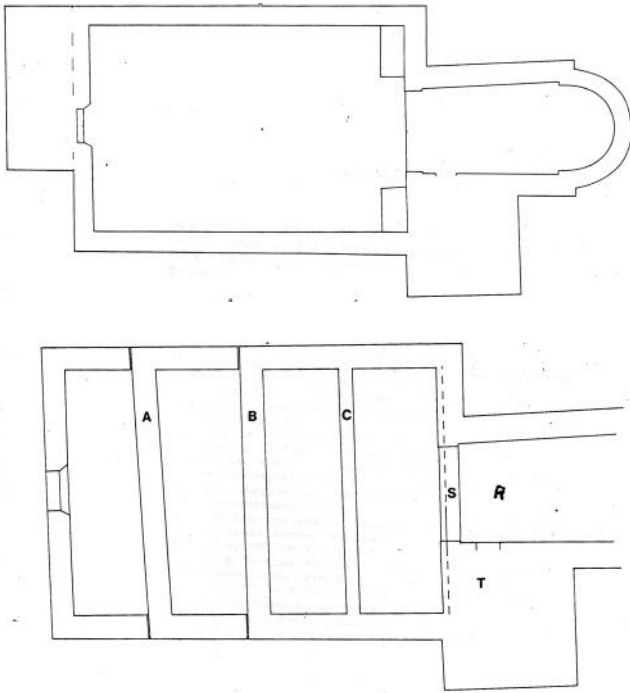
Münster, Lkr. Straubing-Bogen, veröffentlicht in den „Vorträgen des 13. Niederbayerischen Archäologentages Deggendorf 1994 (1995) Folgendes:

„Am Allerheiligen-Wochenende, spät im archäologischen Jahr 1991, erreichte den Verfasser die private Mitteilung, wonach in der Martins-Kirche von Münster Bauarbeiten vorgenommen würden und ein Ausbetonieren des Innenraumes unmittelbar bevorstehe. Die eilige Ortseinsicht ergab, daß im Langhaus der Kirche der Plattenboden herausgenommen war und man im Westteil begonnen hatte, die Umfassungsmauern an der Innenseite aufzugraben, mit der Absicht, für die dringend notwendige Entfeuchtung zu sorgen. Außerdem war der Putz im Kirchenschiff rundum 1,5 m hoch abgeschlagen. Es zeigte sich ein höchst unregelmäßiges, in Teilbereichen vor- und zurückspringendes Bruchsteinmauerwerk. Die Martinskirche wird heute als Friedhofskirche und Leichenhaus genutzt. Nach Baueinstellung und verwaltungsmäßiger Klärung der Verhältnisse war die Kreisarchäologie mit ihrer bescheidenen Grabungsmannschaft von drei Mann und dem vom LfD zugeteilten Grabungsvorarbeiter gezwungen, aus dem Stand heraus am Ende der Grabungssaison noch eine nicht gerade unbedeutende Kirche archäologisch zu untersuchen...“

Die Ausgrabung brachte völlig neue Erkenntnisse zur Baugeschichte. Es kamen Fundamentmauerwerk und Estrich eines Vorgängerbaus zum Vorschein; die gefundenen Scherben waren etwa in das 10./11. Jahrhundert – also vorromanisch - zu datieren. Es fehlte bei den Fundamenten des aufgefundenen Vorgängerbaus aber an der für Kirchen üblichen Ost-West-Ausrichtung und auch die Raumaufteilung sprach gegen eine Vorgängerkirche. Möglicherweise handelt es sich bei dem nun archäologisch nachgewiesenen Vorgängerbau um ein Kloster- und Burggebäude.

Zum jetzigen Baukörper entwickelte Böhm folgende Meinung, die er in den „Vorträgen 13. Niederbayerischer Archäologentag, Deggendorf 1995, S. 199-225“ veröffentlicht hat und aus welcher nachstehend auszugsweise zitiert wird:

„Während bei der größeren Kirche, St. Tiburtius, die Datierung vom Bautyp her offensichtlich ist – es handelt sich um eine dreischiffige romanische Basilika – ist für die kleinere, St. Martin, immer schon das gleiche hohe Alter ohne nähere kunsthistorische Begründung festgelegt worden...Für die bisher gültige kunsthistorische Einordnung und



Die Ausgrabungspläne des Kreisarchäologen Karl Böhm brachten überraschende Ergebnisse

Datierung der Martinskirche war letztlich wohl die Beurteilung von Karl Gröber im Kunstdenkmälerband Straubing von 1925 verantwortlich...Dem östlichen Komplex aus Altarraum und Apsis ist, für sich genommen, ein romanisches Erscheinungsbild nicht abzuspüren, erinnern sie doch an kleine Kapellen dieser Zeit...Ungewöhnlich für romanische Architektur in der Region wäre allerdings der geringe Einzug der Apsis gegenüber den Längsmauern des Altarraums von nur 35 cm. Auffällig auch die geringe Wandstärke der Apsismauer mit ca. 70 cm gegenüber etwa 85-90 bei den Längsmauern...

Der Gesamtgrundriß von St. Martin würde, wenn man ihm romanisches Alter zubilligt (ohne Turm), eine Ausnahmestellung einnehmen...Der längsrechteckige einschiffige Bau mit einer Innenfläche von 12,5 x 8,25 m, an den ein fast auf die Hälfte der Langhausbreite einzuziehender Altarraum mit Apsis angefügt ist, paßt nicht zum „üblichen“ Bild romanischer Dorfkirchen“.

Karl Böhm kommt nach diesen und anderen Betrachtungen – ohne sich konkret festzulegen – zu der Meinung: „Nach allen derzeit zugänglichen äußeren Merkmalen würde der Altarraum mit seiner Apsis insgesamt gut in barocke Zeit passen“. Diese Auffassung wird vom Verfasser nicht geteilt (auf nachstehende Ausführungen wird verwiesen).

Im Rahmen der Ausgrabung fand man in der Schuttschicht drei Münzen, Haller Pfennige, geprägt unter Kaiser Karl IV. zwischen 1355 und

1378. Die Schuttschicht muss nach Böhm demnach nach 1355 entstanden sein, d.h. frühestens in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Wenn die Münzen tatsächlich in dieser Zeit in den Untergrund der Martinskirche gekommen sind, fällt die Bauzeit zumindest dieses Teils der Kirche nach Böhm zumindest in die Gotik und nicht in die Romanik, was man bisher angenommen hat. Dazu würde auch der Kirchturm passen mit seinem gotischen Treppengiebeldach und dem profilierten gotischen Sockel und der gotischen Sakristeitur.

Karl Böhm konnte anhand eines Amateurfotos und von Urkunden auch nachweisen, dass das Kirchenschiff im Jahre 1741 um drei Meter nach Westen durch einen Anbau verlängert worden ist, wobei man die baufällige Giebelmauer abgetragen und die zwei Außenmauern erhöht hat. Am Dachstuhl, Tabulat und an den Fenstern wurden damals Reparaturen durchgeführt (vgl. dazu die nachfolgenden Ausführungen).

Abschließend kommt Böhm zu folgendem Ergebnis:

„Sicher ist aber schon jetzt, daß es sich bei St. Martin entgegen der bisherigen kunsthistorischen Beurteilung um kein einheitlich romanisches Bauwerk handelt, das lediglich barockisiert worden ist. Neu ist auch die Erkenntnis, daß nach der Stiftsverlegung 1581 und der Verlagerung der Pfarrkirchenfunktion für Münster in die benachbarte größere Tiburtius-Basilika erhebliche bauliche Veränderungen stattfanden und sogar Anlaß für eine Erweiterung bestand“.

- Fortsetzung im nächsten Gemeindeboten -

STEPHAN MAGERL DIENSTLEISTUNGEN

EDV-Service / Nachhilfe / Bogenschießen

Ich biete Ihnen:

Green-IT - Made in Germany

- Stromsparende EDV aus Deutschland
Hardware der Firma Terra Wortmann
- Einrichtung strahlungsarmer Arbeitsplätze
Tablets im „Flugmodus“
- Vortrag „Immer Online“ - Sicher im Internet
Medienkompetenz für Jugendliche

Ganzheitliche Nachhilfe und Lern-Coaching

- ADHS-Trainer für Kinder und Jugendliche

Instinktives Bogenschießen

- Bogenschießen bei Ihnen zu Hause oder als Firmenfest
- Exklusive Einzelkurse, Familienfeste und Kindergeburtstage

SMD

☎ 0 99 66 / 3 14 99 88

info@kompetentundkreativ.de

www.kompetentundkreativ.de



Betriebe und Dienstleistungen im Gemeindebereich

Der Mühlenladen in der Wolferszeller Dorfner Mühle

Köstlichkeiten aus der Kornkammer Bayerns

Getreide sicherte seit jeher das Überleben der Menschheit. Als Mehl gemahlen, als Brot gebacken, als Energiebrei vermischt. Brot, das Symbol für die Früchte der Erde und für den Segen der Natur.

Seit 1902 mahlt die Dorfner Mühle ein familiengeführter Traditionsbetrieb in Wolferszell das sonnengeflutete Getreide aus der Region für Bäckereien in ganz Bayern.

Seit Oktober diesen Jahres hat die Familie Dorfner einen Mühlenladen in der Dorfner Mühle in Wolferszell eingerichtet, in dem sie Getreideköstlichkeiten in einer großen Vielfalt für private Kunden anbietet.

Weizen, Roggen, Dinkel und Hafer als konventionell und als Biomehle gemahlen oder als naturbelassene Körner, Emmer und Einkorn, Grundgetreidearten die in der Mühle schonend gerieben werden und natürlich die bewährte Marke des Hauses Dorfner: „Kinsachperle“, die Rosine unter den gemahlten Mehlen.

Pizzamehle sind ebenso im Sortiment, wie Weizen- und Sojaschrot.

Die Vielzahl der Getreideprodukte wird im Mühlenladen sichtbar durch Müslivariationen in den verschiedensten Geschmacksrichtungen wie: Bio Amaranth Beeren oder Bio Nuss Cluster Crunching.

Gebäckspezialitäten wie Dinkel Vanillekipferl, Dinkel Orangenkeks, Knusperwaffeln mit Zartbitter Kokos oder Zartbitter-Ingwerstücken runden die Produktpalette mit einem süßen Gaumenschmelz ab.

Gesundheitsbewusste Kunden finden im Mühlenladen Dinkelnudeln mit und ohne Ei, sowie auch Lasagneplatten und Vollkornspaghetti, Fadennudeln oder Hörnle.

Alles aus dem Königsetreide Dinkel, dem man gesundheitsfördernde Eigenschaften zuordnet.

Besonders glänzen die Augen von Philomena, Susanne und Wolfgang Dorfner, wenn sie ihre Brotgewürze und Backzutaten vorstellen.

Edelste Gewürze wie aus Tausend-und-einer Nacht,



Bio-Backzutaten und Sauerteigansätze garantieren, dass sowohl der Familienkuchen oder die Weihnachtspätzchen, und auch das Brot beim Selberbacken gelingen.

Mit natürlichen Trockenfrüchten, nämlich Kokos-Bananenchips, Cranberries, oder Chashewkernen können die gebackenen Spezialitäten phantasievoll variiert werden.

Susanne Dorfner, gelernte Müllerin, Wirtschaftsfachfrau und Geschäftsführerin der Dorfner Mühle legt Wert darauf, nur regionale Rohstoffe aus Niederbayern, Oberbayern und der Oberpfalz zu verarbeiten und auch zu vertreiben.

Der zertifizierte Mühlenbetrieb bietet ausschließlich Produkte ohne künstliche oder chemische Zusätze an. Der Wolferszeller Mühlenladen ist eine Bereicherung auf dem schier unüberschaubaren Bio-Markt. Die Kunden finden hier handverlesene Getreideveredelungen die eine gesunde und respektvolle Ernährung unterstützen, hergestellt, angeboten und empfohlen von einer kompetenten Müllerfamilie, die ihre Produkte liebt.

Dorfner Mühle

Tel. 09961 / 564

Mühlenweg 7

www.dorfner-muehle.de

94377 Wolferszell

60plus-Treff besuchte das Benediktinerkloster Plankstetten



Die 60plus-Teilnehmer waren von den Klosterführungen sehr beeindruckt.

Groß war der Andrang zum Ausflug des Steinacher 60plus-Treffs nach Plankstetten/Opf. am Freitag, den 9. Oktober, zu dem die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner begrüßen durften. Es musste sogar ein größerer Bus bestellt werden, damit alle angemeldeten Teilnehmer auch mitfahren konnten. Bei herrlichem Herbstwetter ging es über Parsberg in Richtung Berching. Man überquerte den Rhein-Main-Donau-Kanal und von einer Anhöhe grüßte das bedeutende und geschichtsträchtige Benediktinerkloster Plankstetten.

Der Ablauf verlief diesmal umgekehrt. Es war zuerst eine Einkehr mit Brotzeit und gemütlichem Beisammensein in der Kloster-gaststätte und dann fanden aus Termingründen die Führungen durch das Kloster und vor allem durch die Klosterkirche statt. Eine Gruppe führte sogar der Abt des Klosters. Er und ein weiterer Pater machten dies so geschickt und humorvoll, dass die Senioren ganz begeistert waren. Man konnte dabei erfahren, dass das Benediktinerkloster Plankstetten im Jahre 1129 als bischöfliches Eigenkloster durch Graf Ernst II. von Hirschberg und seinen Brüder Hartwig und Gebhard gegründet worden sei. Hartwig sei Eichstätter Hochstiftsvogt und Gebhard sogar Bischof von Eichstätt gewesen. In der romanischen aber barockisierten Klosterkirche gingen die Führer unter Hinweis auf die Darstellungen auf den Wand- und Deckengemälden auf das Leben und Wirken des hl. Benedikt, des berühmten Ordensgründers, ein. Das Kloster ist bei der Säkularisation im Jahre 1806 aufgelöst aber 1904 durch die

finanzielle Hilfe des Freiherrn Cramer-Klett wieder errichtet worden. Interessantes erfuhren die Senioren über den Tagesablauf der im Kloster lebenden 15 Mönche, der sich nach dem Ordensgrundsatz „ora et labora“, d.h. bete und arbeite, gestaltet. Auch eine byzantische Kapelle wurde besichtigt und bewundert. Auf der Heimfahrt wurde noch lange im Bus über den interessanten Nachmittagsausflug diskutiert.

**Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen
oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an
die beiden Ansprechpartner :**

Detlev Schneider, Tel. 09428/8740
und
Hans Agsteiner, Tel. 09428/1602

Feiern in Wolferszell:

... gemütlich-uriges Gastzimmer,
... **Stuben** für 30-50 Personen,
... neuer **Festsaal** mit flexibler
Bestuhlung und Abtrennmöglich-
keiten für 80 bis 350 Personen
... und sommerlicher **Biergarten!**

Wir haben die richtige Räumlichkeit
für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de





Sternwarte und historische Ziegelei besichtigt

Ausflug des 60plus-Treffs nach Winzer

Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug des Steinacher 60plus-Treffs bei strahlendem Wetter nach Winzer am Freitag, den 11. September. Gleich zwei Ziele wurden mit dem Bus angesteuert: die Sternwarte mit Planetarium und das Ziegel- und Kalkmuseum.


In der Sternwarte Winzer auf dem Pledlberg konnte man live hautnah mit dem Teleskop die Weite des Universums erleben. Die Lage auf dem ersten Höhenzug des Bayerischen Waldes bietet ausgezeichnete Möglichkeiten zur Sternbeobachtung und bei Tag zur Sonnenbeobachtung. Die zwei Betreuer teilten die Teilnehmer des 60plus-Treffs in mehrere Gruppen auf. Während eine Gruppe zunächst im Beobachtungsturm mit dem großen Zeiss-Teleskop Sonnenbeobachtungen durchführte, wurden die anderen Gruppen im Planetarium mittels softwaregesteuerter Planetariumprojektion in aktuelle oder zukünftige Himmelsereignisse eingeführt.

Als Nächstes stand der Besuch des Ziegel- und Kalkmuseums Flintsbach auf dem Programm, ein Spezialmuseum mit Erlebnischarakter. Zwischen Wald und Feldern liegt dieses Museum wunderschön am Rande des kleinen Ortes, der zur Marktgemeinde Winzer gehört. Das moderne Ausstellungsgebäude schließt direkt an das kom-



plett erhaltene historische Ziegel- und Kalkwerk an. In den Ausstellungsräumen wird die Geschichte der Ziegel- und Kalkherstellung dargestellt, wie sie sich vom Handwerk zur hochtechnischen Industriesparte entwickelt hat. Auf dem Freigelände konnte man unter anderem den stillgelegten traditionsreichen Betrieb des Flintsbacher Kalkwerkes mit dem Hoffmann'schen Ringofen von 1883 unter fachmännischer Führung besichtigen. Der in weitem Umkreis einzige Kalksteinbruch verlieh Flintsbach durch die Jahrhunderte eine besondere Bedeutung. Der Abbau von Kalkstein und das Kalkbrennen hat hier eine mindestens bis in das 11. Jahrhundert zurückreichende Tradition. Bei der Einkehr in der Post wurde bei köstlicher Bewirtung in angenehmer Biergarten-Atmosphäre Unterhaltung und Kameradschaft gepflegt und über das Erlebte noch lange diskutiert.

„La Luna - 
 Der Friseur“

wünscht Ihnen allen 

fröhliche Weihnachten
 und ein gutes Neues Jahr!

Konradine Fritsch  Terminvereinbarung
 Götzstraße 12, 94377 Steinach unter ☎ 0 94 28 / 12 82

Operettenfahrt des 60plus-Treffs nach München

Der 60plus-Treff kann wieder eine Operettenfahrt mit dem Organisator Günther Hesse in die Landeshauptstadt anbieten.

Es kommt am 18. Juni 2016 die beliebte Operette „Vikoria und ihr Husar“ des Gärtnerplatztheaters zur Aufführung, die jedoch wegen Umbaus im Prinzregententheater veranstaltet wird.

Anmeldungen bis 10. Januar 2016 bei Hans Agsteiner (Tel. 1602)

Saisonabschlussfeier des 60plus-Treffs

Im Steinacher Sport- und Pfarrheim konnten die Seniorenbeauftragten und ILE-Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner am Samstag, den 21. November, die zahlreichen Mitglieder des 60plus-Treffs aus dem Gemeindebereich begrüßen. Besondere Grüße richteten sie an Bürgermeister Karl Mühlbauer, der dem beliebten Senioren-Treff stets positiv gegenübersteht. Detlev Schneider informierte zunächst über den Ablauf der Feier und bedankte sich bei den Teilnehmern für ihre aktive Unterstützung und für das rege Interesse bei den Veranstaltungen. Hans Agsteiner richtete Dankesworte an Bürgermeister Karl Mühlbauer und die Steinacher Gemeinderäte für die finanzielle Unterstützung, die es ermöglicht, die beliebten Ausflüge zu relativ günstigen Kosten durchzuführen. Weiter dankte Agsteiner Pfarrer Reischl für die Überlassung des Pfarrheims und Gerhard Heintl für die Überlassung des ASV-Sportheims und seine vielfältige Unterstützung. Einen besonderen Dank richtete er an das Gesangstrio des 60plus-Treffs, das stets die beliebten Veranstaltungen mit schönen Liedern bereichert. Die Anwesenheit des Bürgermeisters Karl Mühlbauer nahm Agsteiner zum Anlass, ihn um Informationen über die Asyl-Bewerber in der Gemeinde zu bitten. Ausführlich stellte Mühlbauer das Verfahren der Un-



terbringung in Steinach dar und informierte über den hier entstandenen Arbeitskreis, der sich vorgenommen hat, sich um diese entwurzelten und unserer Sprache nicht mächtigen Personen zu kümmern, die in Deutschland vor Krieg und Verfolgung Zuflucht suchen. Mühlbauer legte eine Liste aus, in welcher sich jeder, der mithelfen möchte, eintragen konnte. Der Bürgermeister dankte den Seniorenbeauftragten Schneider und Agsteiner und würdigte ihre Leistungen für den 60plus-Treff, der sich zu einer außergewöhnlich schönen Einrichtung für die Gemeinde und das Gemeindeleben entwickelt hat.

In der anschließenden etwa einstündigen Filmvorführung gab der Hobby-Filmer Detlev Schneider einen interessanten Rückblick über die Veranstaltungen des 60plus-Treffs im zu Ende gehenden Jahr 2015. Dabei wurden viele Erinnerungen an die schönen Ausflugstage wach. Der Sprecher der Senioren Josef Bartl bedankte sich im Namen der Teilnehmer bei den Moderatoren Schneider und Agsteiner für ihre Arbeit und überreichte ein Präsent. Mit einem vorzüglichen Essen und der musikalischen Unterhaltung durch das Duo Maximilian Fischer und Adrian Neumeier sowie durch das Gesangstrio Leibl, Korдик, Lindmeier ging man zum gemütlichen Teil über.

Fahrschule BAST
wünscht ein schönes Weihnachtsfest und
allzeit gute Fahrt im Neuen Jahr!

Anmeldung / Info unter Tel. Nr. **09428 - 1684**
Kirchroth, Ortsplatz 8
Steinach, Aug.-Schmieder-Straße 32

Ausbildung in den Klassen:
A, A2, A1, AM, B/BE, C1/C1E,
C/CE, T, L, Mofa
- Weiterbildungskurse für Berufskraftfahrer -

Geschenkgutscheine bei uns erhältlich!

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



Quer-Beet

Informationen rund um den Garten von Ihrer Kreisfachberatung
für Gartenbau und Landespflege am Landratsamt Straubing-Bogen



Herbst und beginnender Winter bedeuten für viele Gartenfreunde auch Zeit, im Garten „aufzuräumen und sauber zu machen“. Dies trifft vor allem auch auf den Rückschnitt von Gehölzen und Stauden zu. Versuchen Sie es doch zur Abwechslung einmal mit weniger Ordnungsliebe. Genießen Sie das Gartenjahr bis zum Schluss und lassen Sie jetzt noch vieles so wie es ist. Nur weil eine Pflanze verblüht ist oder ein Strauch sein Laub abgeworfen hat, sind sie nicht weniger attraktiv. Die leuchtenden Farben werden lediglich ersetzt durch interessante Früchte, bizarre Samenstände oder ein besonders malerisches Astwerk.



Mit Wintergemüse bleiben Sie fit

Gemüse enthalten nicht nur lebenswichtige Kohlenhydrate, Eiweiße, Fette, Mineralstoffe und Vitamine sondern auch sogenannte sekundäre Pflanzenstoffe. Diese komplexen Moleküle helfen mit, dass wir gesund bleiben: das Carotin in Möhren und die Saponine in Roter Beete beugen verschiedenen Krebsarten vor und aktivieren unser Immunsystem.

Feldsalat schützt ebenfalls vor Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, und er senkt den Cholesterinspiegel. Kohlarten wirken gegen Bakterien und Krebs und beeinflussen den Östrogen-Haushalt günstig.

Die deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt daher pro Tag 200 g Gemüse, 75 g Salat und 250 g Obst zu essen.

Torffreie Erden

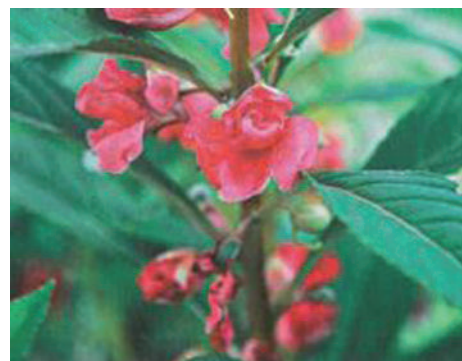
Nachdem das Thema Torf und Torfabbau auch unter Hobbygärtnern immer kritischer gesehen wird, hat der Handel reagiert und bietet mittlerweile fast überall torffreie oder zumindest torfgeduzierte

Substrate an. Die in diesen Erden verwendeten Torfersatzstoffe wie Rindenumus, Holzfasern, Grüngutkompost oder Kokosfasern haben dabei allerdings andere Eigenschaften als Torf, was bei der Verwendung entsprechend berücksichtigt werden muss. Nachdem die Wasserspeicherfähigkeit meist nicht der des Torfs entspricht, muss öfter gewässert werden. Auch kann es bei den Bestandteilen torffreier Erden zu einer Festlegung pflanzenverfügbaren Stickstoffs kommen, was mit einer meist früh einsetzenden Nachdüngung, ausgeglichen werden kann.

Diese „kleinen“ Nachteile der torffreien Erden werden allerdings durch den damit verbundenen Schutz unserer wertvollen Moore mehr als ausgeglichen.

Neophyten – gebietsfremde Pflanzen, die zu uns „eingewandert“ sind

Die Einwanderung gebietsfremder Pflanzen ist ein ganz natürlicher Vorgang, den es schon immer gab. Während die meisten dieser Pflanzen sich eher „unerkannt“ bei uns verbreitet haben, gibt es wenige die uns Probleme bereiten. So wurde die Herkulesstaude jahrelang gepflanzt, weil sie eine hervorragende Bienenweide ist. Dabei hat die mit ihrem riesigen Samenstand auch malerisch aussehende Pflanze leider die Eigenschaft, bei Berührung und unter Sonneneinstrahlung schlimme Hautreaktionen auslösen zu können. Eine weitere Pflanze, die ein reiches Nektarangebot bietet, ist das Indische Springkraut. Allerdings hat die auch hübsch aussehende Pflanze auch die Eigenschaft sich entlang von Bächen oder an offenen Stellen in der freien Natur ungehemmt zu verbreiten und damit unsere heimische Pflanzenwelt zurückzu-



Das Indische Springkraut wurde im vorigen Jahrhundert als Zierpflanze bei uns eingebürgert



drängen. Wirklich problematisch ist die erst in den letzten Jahren bei uns vorkommende Beifußambrosie, die ihren Namen auch wegen der Ähnlichkeit zum Gemeinen Beifuß trägt. Diese Pflanze nützt der Insektenwelt nicht, durch ihr großes Potenzial an Allergenen kann Sie allerdings für gesundheitliche Probleme sorgen.

In aller Kürze...

- ... auf der Fensterbank können jetzt Kresse und Keimsprossen gesät werden.
- ... wenn der Boden nicht gefroren ist, können im Dezember noch Blumenzwiebeln, den ganzen Winter hindurch Rosen und Gehölze gepflanzt werden.
- ... Rhododendren und Bambus mit Strohmatten vor Kahlfrösten schützen.
- ... Immergrüne verdunsten auch im Winter während milder Temperaturen Wasser über ihre Blätter oder Nadeln. Dieses Wasser kann aber nicht in ausreichender Menge über die Wurzeln wieder aufgenommen werden, da der Boden entweder zu trocken oder noch stark gefroren

ist. Um Schäden zu vermeiden, sollte man daher immergrüne Stauden und Gehölze vor Winterbeginn und vor allem auch während des Winters bei frostfreien Perioden gründlich wässern.

...zum Schutz frostempfindlicher Pflanzen im Freien niemals Plastikfolie verwenden; in diesen „Gewächshäusern“ kommt es zu Hitzestau und Schädigung der so angetriebenen Pflanzen durch Nachfröste. Jutesäcke oder eine Schutzlage aus Stroh sind geeignete Alternativen.

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Freude und Erfolg im Garten auch im Jahr 2016 wünscht Ihnen Ihr

**Harald Götz
Kreisfachberater**

Der nächste Gemeindebote erscheint Mitte März.
Anzeigen im Gemeindeboten erreichen
1300 Haushalte der Gemeinde.
Nutzen Sie die Gelegenheit den Bürger über
Ihre Leistungen und Angebote zu informieren.
**Redaktionsschluss für Anzeigen und
Vereinsberichte ist Montag, 29. Februar. 2016.**

ELEKTROINSTALLATION
Elektrotechnik
Photovoltaik
Informationstechnik

**WOLFGANG
SIMMEL**



Münsterer Str. 2 B
94377 STEINACH
Telefon 01 71 - 73371 60
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de

**M Schlosserei
W Martin Wolf**

Geländer – Balkone in Stahl u. Edelstahl
Treppen – Zaunanlagen
Vordächer – Stahlkonstruktionen
Hochstraß 2 · 94377 Steinach
Tel. 09428/94 97 42

Unser Betrieb ist zertifiziert nach:
EN 1090-2 EXC2

Frohes Fest

Wir wünschen all unseren
Kunden und Freunden
ein schönes Weihnachtsfest.



H. SIMMEL

Raumausstatter
Handwerk

**Bodenbeläge PARKETT
Polsterei GARDINEN
SONNENSCHUTZ
TAPETEN**

GÖTZSTRASSE 3
94377 STEINACH
Tel. 0 94 28/6 79
FAX 0 94 28/72 10



OBST- UND GARTENBAUVEREIN



Der Obst- und Gartenbauverein Münster startete aktiv in den „Gartenherbst“

Am **03. Oktober 2015** fand das Herbstfest des OGV Münster statt. Auch dieses Jahr kamen wieder zahlreiche Besucher aus dem näheren Umkreis in den Garten des Gasthauses der Dorfgemeinschaft in Münster.

Neben der Pflanzentauschbörse sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die Unterhaltung der Besucher. Aus einem Teil der Apfelernte von der Streuobstwiese des OGV Münster wurde Apfelsaft gepresst. Wie bereits im vergangenen Jahr wurde auch heuer wieder Kraut eingehobelt und die jungen Besucher durften Kartoffeln an der offenen Feuerstelle grillen.

Ein besonderer Höhepunkt war das erstmalig stattfindende Binden von „Herbstkranzerln“ unter der Regie von Frau Maria Kinseher. Der Kreativität der Teilnehmerinnen war keine Grenzen gesetzt - es entstanden wunderschöne und farbenfrohe Kränze.



Viel Freude bereitete das „Herbstkranzerlbinden“

Im Vorgarten des Gasthauses der Dorfgemeinschaft Münster wurde vom Spätsommer bis in den Frühherbst wieder fleißig gearbeitet.

Dank der Mithilfe von Freiwilligen nimmt die ursprüngliche Planung nun auch Gestalt an. So wurde nach der Rasensaat ein Sitzplatz für die OGV-Jugendgruppe geschaffen. Sehr zur Freude des Vereins wurden auch Bänke und eine Kindersitzgruppe gespendet, sodass der Nachwuchs die neue Sitzgelegenheit bereits beim Herbstfest nutzen konnte. Der OGV Münster möchte sich dafür nochmals herzlich bei allen Helfern und Spendern bedanken.



Fleißige Helfer beim Sitzplatzbau

Seit Mitte dieses Jahres ist die Gemeinde Steinach Mitglied im Gemeinschaftsprojekt **„Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald“**, welches u.a. die Vermarktung von regionalem Obst fördert.

Ein Produkt hieraus ist der bekannte **„Vorwald-Apfelsaft“**, der von der Kelterei Nagler in Regensburg aus ausschließlich regionalem Obst hergestellt wird. Der Obst- und Gartenbauverein Münster lieferte am 26. September 198 Kilogramm Äpfel bei der Sammelstelle in Neukirchen ab. Die Äpfel wurden auf der Streuobstwiese des OGV Münster von fleißigen Helfern gesammelt. Zur Belohnung erhielt der Verein einen Gutschein von der Firma Nagler über 99 Liter Saft, welcher bei der Firma Getränke Wick in Straubing eingelöst werden kann.

Terminvorschau des OGV-Münster

März 2016: Möglichkeit zur Entnahme und Einsendung von Bodenproben aus dem Nutzgarten (Info's erhalten Sie bei Vorstand Stefan Heller)

20. März 2016: Quartalsversammlung und Vortrag von Hans Gegenfurtner zum Thema „Düngung im Hausgarten“, außerdem Analyse von 1-2 Bodenproben (Uhrzeit wird in Presse bekanntgegeben)

Der OGV Münster bedankt sich herzlich für die freundliche Unterstützung und die rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Ein frohes Weihnachtsfest und Alles Gute für das Neue Jahr 2016 wünscht Ihnen die Vorstandschaft des

OGV Münster

Zurückg schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren ...

„Scherben bringen Glück“

Mit dem Richtfest zum Neubau einer Grundschule in Steinach wurde am Wochenende (Oktober 1995) ein weiterer Schritt in Richtung Einweihung im Sommer nächsten Jahres getan. Schulrat Herbert Schedlbauer überbrachte die Grüße des Schulfachlehrers mit einem pädagogischen Richtspruch. Architekt Franz Xaver Jäger, Straubing, dankte den Handwerkern für die saubere Arbeit die bisher verrichtet wurde. Mit einigen Zahlen zeigte er die Größe dieser Baumaßnahme auf. So beträgt der umbaute Raum 7885 Kubikmeter und die Dachfläche 2300 Quadratmeter. Der Richtspruch wurde vom Fachverein der Zimmerleute vom Vorsitzenden Norbert Aichner vorgetragen. Die Richtfestkrone wurde mit einem Kran nach oben gezogen und die Zimmererleute ließen ihre Weingläser mit den Worten, „Scherben bringen Glück – nun Glas zerspringt recht fein, umso größer wird das Glück in diesem neuen Schulhaus sein“, zerspringen.

In der Zeitung stand vor 30 Jahren ...

„Pfarr- und Sportheim erhielt die Segnung“

Zum Patrozinium der Pfarrei Steinach „St. Michael“ fand am Wochenende die kirchliche Segnung des neuen Pfarr- und Sportheimes durch Monsignore Franz Spießl statt. Das Baugrundstück gehört der Gemeinde Steinach; das Gebäude ist durch Erbbaurechtsverträge für 60 Jahre im Besitz des ASV Steinach (Vereinsheim) und der Kirchenstiftung Steinach (Pfarrheim). Die Baukosten des Gesamtgebäudes wurden 1983 mit Inneneinrichtung, Erschließung und Außenanlagen auf 660 000 DM berechnet. Die Baumaßnahme Pfarrheim ergibt nach zusätzlichen technischen Einrichtungen und Erweiterungen einen Betrag von 410 000 DM. Die Maßnahme Sportheim war mit 330 000 DM veranschlagt. Dabei erbrachte der ASV Steinach eine Eigenleistung von 240 000 DM. 740 000 DM waren die Gesamtkosten des Projekts.

Claudia Heigl



SCHELLEIN

3D

SCANNING · PROTOTYPING · PRINTING

Manuel SCHELLEIN
Inhaber

Schellein 3D SPP
Scanning Prototyping Printing e. K.
Wiedenhofstr. 5
94377 Steinach/Münster
Tel.: 09428 3559847
Fax: 09428 3559848
Mobil: 0170 4638703
Mail: info@schellein-3d-spp.de
Web: www.schellein-3d-spp.de



Fußpflege Köppl
Wimpernverlängerung
Maniküre Pediküre

Termin nach Vereinbarung
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach

09428/474

**Große und reichhaltige Auswahl
an Markengetränken**

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer



Außerdem:
Verleih von
Kühlschränken,
Kühlboxen und
Sitzgarnituren.

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster
Telefon (09428) 83 73



Wie es früher einmal war ...

Der Landgasthof Schmid in Wolferszell

von Hans Agsteiner und Claudia Heigl

Der Landgasthof Schmid in Wolferszell kann auf eine lange und bewegte Vergangenheit zurückblicken. Generationen von Gastwirten haben hier an der wichtigen Heeres- und Handelsstraße für das Wohl der Bürger gesorgt. Die Straße, an welcher das Wirtshaus liegt, ist schon seit vorgeschichtlicher Zeit eine wichtige Verbindungsader, die von Italien kommend bei Straubing die Donau überquerte und nach Böhmen weiter führte. Waren aller Art wurden hier transportiert, vor allem hat man das kostbare Salz in das salzlose Böhmen gebracht. So ist es nicht verwunderlich, dass hier, zwei Wegstunden von Straubing entfernt, schon sehr früh ein Wirtshaus als Raststation nachzuweisen ist.

Erste urkundliche Erwähnung des Wolferszeller Wirtshauses im Jahr 1446

Mit Urkunde vom 27. März 1446 verkauft Hanns Hien, gesessen zu Rotham, dem Fridrich Meindl zu Wolfzell „sein Erbrecht auf dem Gut zu Wolferszell, darauf seit alters die Taferne gewesen ist“, unbeschadet der Gült und Herrlichkeit des Hörman Zeller, Bürger zu Straubing, nämlich 5 ½ Schilling Regensburger Pfennige, 2 Hennen von Pfennigwert, 2 Käse, 30 Eier und 2 Pfennig Reg. Stiftungsgeld. Siegler der Urkunde ist Hermann Zeller.

Die oben genannte Kurzfassung der Urkunde ist abgedruckt im Urkundenbuch der Stadt Straubing (JHVS 1914, 1915, S. 336, Urk.Nr. 454; die Originalurkunde ist im Straubinger Stadtarchiv leider nicht auffindbar). Der reiche Straubinger Patrizier Hermann I. Zeller war demnach der Obereigentümer des Wirtshauses in Wolferszell mit der dazugehörigen Landwirtschaft. Das Untereigentum war in der günstigen Leiheform des Erbrechts vergeben an Hanns Hien aus Rotham. Und dieser Hanns Hien verkaufte dieses Erbrecht an Friedrich Meindl aus Wolferszell. Der Kaufpreis für dieses Erbrecht wurde von Solleder leider nicht angegeben. Bei der angeführten „Gült und Herrlichkeit des Hermann Zeller... nämlich 5 ½ Schilling Regensburger Pfennige, 2 Hennen von Pfennigwert, 2 Käse, 30 Eier und 2 Regensburger Pfennige Stiftungsgeld“ handelt es sich nicht um den Kaufpreis, sondern um die auf dem Anwesen lastenden grundherrlichen Abgaben, die Hermann Zeller als Obereigentümer für die Grundüberlassung verlangte.

Neuer Grundherr und Obereigentümer: Das Zeller'sche Messbenefizium in Straubing ab 20. Dezember 1449

Während sich der Herzog vor allem für die Ansiedlung der Karmeliten in Straubing einsetzte und sie bei der Errichtung einer Kirche und den Aufbau des Klosters nach Kräften förderte, nahmen die Straubinger Bürger Ende des 14. Jahrhunderts ein eigenes Prestigeobjekt in Angriff. Bereits seit Mitte des 13. Jahrhunderts existierte eine Kirche St. Jakobus. Diese wurde jedoch langsam zu klein angesichts der stetig ansteigenden Einwohnerzahl der aufstrebenden Herzogstadt. Hinzu kamen das wachsende Selbstbewusstsein und der Reichtum der Straubinger Bürger, die den Wunsch nach einem repräsentativen Bauwerk aufkommen ließen. Der tatsächliche Baubeginn der neuen Jakobskirche ist urkundlich nicht bezeugt. Zum ersten Mal ist der neue Kirchenbau 1415 bezeugt. Private Spenden und Sammlungen reichten nicht aus, um einen so großen Kirchenbau zu finanzieren. Die Möglichkeit eine der 20 Seitenkapellen von St. Jakob zu erwerben und auf eigene Kosten auszustatten, kam dem Repräsentationsbedürfnis der Patrizier entgegen. Bei diesem Prestigeobjekt konnten natürlich die Zeller nicht zurückstehen (vgl.



Hermann I. Zeller – Tonplastik vom Zellerportal der Kirche St. Jakob, Straubing, Erster urkundlich nachweisbarer Grundherr und Obereigentümer des Wirtshauses in Wolferszell

Markus Retzer, Das Patriziergeschlecht der Zeller von Straubing, Regensburger Beiträge zur Regionalgeschichte, Bd. 3, S. 141 ff.).

Der reiche Hermann Zeller I. wollte nicht nur im Diesseits ein angenehmes Leben führen, sondern auch im Jenseits keinen Mangel leiden. Aus diesem Grund stiftete er am 20. Dezember 1449, also kurz vor Weihnachten, in der Straubinger Kirche St. Jakob die Zellerkapelle mit einem Benefizium und einer ewigen Messe sowie einem Kaplan, der für das Seelenheil der Zellerfamilie täglich eine Messe lesen musste. Zum Unterhalt dieses Kaplans musste er ein Stiftungsvermögen widmen, eben das Benefiziumvermögen. Die Urkunde zur Errichtung dieses Benefiziums ist noch erhalten und im Urkundenbuch der Stadt Straubing von Solleder unter Nr. 408 abgedruckt. Aus einem von den Zellern und der Stadt gesiegelten Brief konnte der Bischof ersehen, dass die Stiftung genügend fundiert sei, nämlich aus dem Berghof bei Steinach, aus dem Sackhof bei Steinach, aus weiteren Anwesen und schließlich aus der Sölde in Wolferszell, die folgende Abgaben abwarf: 5 ½ Schilling Pfennige, 2 Hennen, 2 Käse, 30 Eier und 2 Stiftpfennige. Es sind dieselben Abgaben der Wolferszeller Sölde, die auch in anderen Urkunden auftauchen. Als ersten Benefiziaten (Kaplan) präsentierte Zeller den Heinrich Schmalz.



Die Zellerkapelle in Straubing St. Jakob (heute. Tod-Mariä-Kapelle) - Zur Grundaussstattung des Benefiziums gehörte das Wirtshaus in Wolferszell im 15. Jahrhundert

Erbrechtsverkauf an Wugl Meindl am 10. März 1463

Im oben zitierten Straubinger Urkundenbuch ist eine Urkunde auszugsweise abgedruckt, in welcher Friedrich Meindl, den wir aus der Urkunde von 1446 schon kennen, sein Erbrecht auf dem Gut zu Wolferszell, darauf seit alters die Taferne gewesen ist, seinem Vetter **Wugl Meindl** verkauft, und zwar im Jahr 1463 am „Pfinztag nach reminiscere in der heiligen vasten“. Der Verkauf geschah „unbeschadet dem Hainrich Smalz, Hörmann des alten Zeller selig Kaplan“, der eine Gült an dem Anwesen hat von 5 ½ β Regensburger Pfennige, 30 Eier, 2 Käse und 2 Pfennig Stiftgeld. Wir kennen das Zellerische Obereigentum und die Abgaben schon aus der Urkunde von 1446. Der damalige Inhaber Hermann I. Zeller ist aber zwischenzeitlich verstorben und das Obereigentum an seine Erben übergegangen. Das Anwesen in Wolferszell mit Wirtshaus gehörte aber nach wie vor auf Grund der Stiftung dem Zeller'schen Messbenefizium in Straubing.

Siegler der Urkunde ist Wilhelm Zeller, Bürger zu Straubing. Siegelbittzeugen sind Hanns Sibenwurger, Bürger zu Straubing und Jörg Wulln zu Wolferszell.



Abbildung von Wolferszell in der Landtafel von Philipp Apian um 1560

Schenkrecht liegt 1579 auf der Mühle

Irgendwann im Laufe der nächsten hundert Jahre ist das Schenkrecht auf die Mühle übertragen worden. Im „Sal- und Urbarsbuch des Rentkastenamts Straubing“ von 1579 liegt das Schenkrecht auf der Mühle in Wolferszell. Hier heißt es „**Michael Grimb**, Müllern, besitzt die Müll Freistiftsweis, dazu hat er das Schenkrecht, die Backstatt, samt einem Fischwasser auf der Kinsach“. Grundherr und damit Obereigentümer der Mühle war der Herzog von Bayern. Die Abgaben mussten an das fürstliche Kastenamt in Straubing entrichtet werden. Als Besitzer der Mühle, und damit auch des Bäcker- und Schenkrechts, folgen ihm ein **Sigmund Grimb** und dann ein **Melchior Grimb**.



1632 wird ein **Veit Pichlmayer** bei einem Bürgerschaftsbrief als Wirt in Wolferszell und Kirchenprobst von Kapflberg St. Ursula genannt. 1640 sind **Georg Stubenhofer** und seine Ehefrau Rosina Wirtsleute in Wolferszell und auch Besitzer der Mühle.

Georg Stubenhofer stammte aus dem Wirtshaus von Gschwendt. Der Vater hatte ca. 1614 in das Gschwendter Wirtshaus eingeheiratet, dessen Schwiegervater war der Gschwendter Wirt Wolfgang Pichlmayer. Es liegt daher nahe, dass Georg evtl. ein Neffe des Veit Pichlmayer war.

In dem o.g. Salbuch ist auch vermerkt, dass ab 20. Mai 1651 ein **Sebastian Obermayer** und dessen Ehefrau Maria nun das Erbrecht auf der Mühle haben. Sebastian wird im Kirchenbuch als Müller, Bäcker und Wirt in Wolferszell bezeichnet. Er besitzt zudem auch noch das Nachbaranwesen (heute Mühlenweg 9) und den halben Bachlhof (heutiges Wirtshaus).

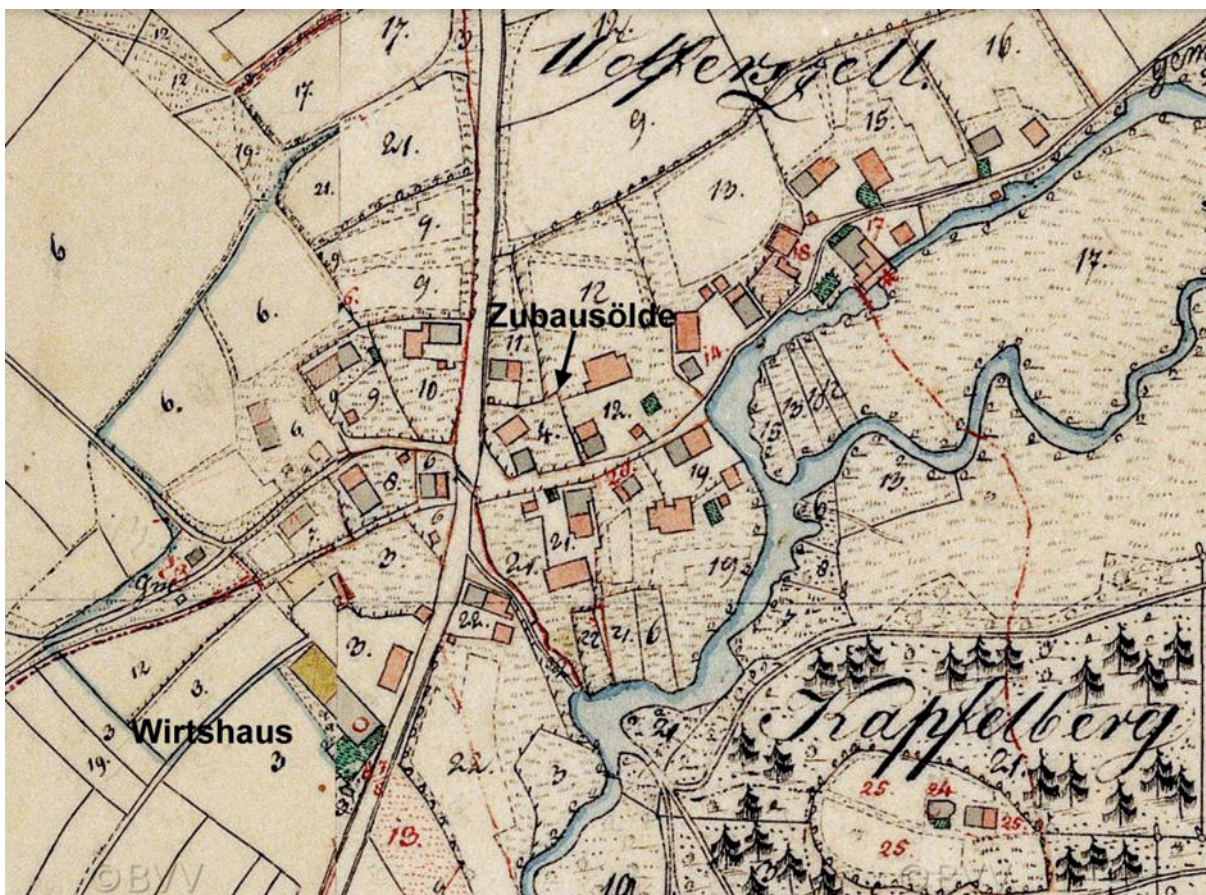
Schenkrecht kommt 1657 auf den 1/2 Bachlhof

Am 17. November 1657 kauft ein **Hans Schink** das Erbrecht auf den halben Bachlhof von Sebastian Obermayer und vom fürstl. Kastenamt wird die Bewilligung erteilt, dass das Schenkrecht auf diesen Hof „zurückgelegt werden darf“. Dies ist ebenfalls

im dem o.g. Salbuch vermerkt. Leider sind die Briefprotokolle über diesen Vorgang im Staatsarchiv Landshut verbrannt. Bei dem halben Bachlhof handelt es sich um das heutige Wirtsanwesen in Wolferszell. Seinen Namen hat der Hof von dem Vorbesitzer Georg Pächl.

1680 stirbt Hans Schink im Alter von 90 Jahren und das Wirtshaus geht auf den gleichnamigen Sohn **Johann Schink** über. Dieser heiratet 1681 eine Sabina Lausser von Unterviechtach. Johann hat sein Erbrecht wohl dann verkauft, denn 1687 wird ein **Johann Lanzinger** als Wirt und Besitzer des Anwesens genannt. Zwischen 1687 und 1691 gibt es zwischen ihm und dem Wolferszeller Kramer Johann Gaissinger wegen Tabak-, Salz-, Kerzen-, Brot- und Branntweinverkaufs einen Streit. 1698 stirbt Johann Lanzinger nahezu neunzigjährig. Und wieder taucht der Name Stubenhofer auf dem Wirtshaus auf.

Am 23.06.1693 heiratet der Witwer und Wirt von Stephansposching, **Johann Payerl**, die Gschwendter Wirtstochter Margaretha Stubenhofer. Margaretha war eine Nichte es o.g. Georg Stubenhofer. Beide haben wohl das Erbrecht auf dem Wirtshaus in Wolferszell erworben. 1709 kommt jedoch der Wirt Johann Payerl auf die Gant (Kon-



Uraufnahme aus dem Jahr 1827, Haus Nr. 3 ist das Wirtsanwesen, Haus Nr. 4 die Zubausölde

kurs). Im Staatsarchiv Landshut liegt zur Gantsche des Wirts eine Akte über den Prioritätsstreit seiner Gläubiger.

Nach Johann Payerl kommt ein **Wolfgang Rieger** auf das Wirtshaus. Dessen Sohn **Johann Georg Rieger** heiratet am 14.01.1710 die Schneidertochter Maria Schernböck von Sallach und übernimmt das Wirtshaus. Nach 12 Jahren stirbt jedoch Johann Georg am 30.06.1722 mit 38 Jahren und die Witwe heiratet drei Monate später den Hopfenhändlerssohn **Michael Kienberger** von Neuvielreich.

Um 1733 dürfte **Christoph Bergmayer** das Wirtshaus erworben haben. Christoph hatte seinen Hof in Unterniedersteinach (der spätere Leibl-Hof Hs.Nr. 6) am 3. September 1733 verkauft und sich als Wirt in Wolferszell niedergelassen. 1748 übergibt er das Anwesen an seinen Sohn **Christoph** gleichen Namens, der im November desselben Jahres die knapp 17jährige Steinacher Bäckerstochter Anna Maria Pösl heiratet. Der Wert des Anwesens wurde auf 1500 Gulden geschätzt und das Laudemium (=Besitzwechselabgabe) betrug hierfür 112 Gulden und 30 Kreuzer. Bei einer Aufstellung aller Anwesen aus dem Jahre 1779, die im Obereigentum des bayerischen Kurfürsten waren, ist dies der höchste Wert in Wolferszell.

Aus der Ehe gehen zwischen 1750 und 1774 insgesamt 20 Kinder hervor. 1793 wird das Wirtshaus von den Eltern an den Sohn **Johann Michael Bergmayer** übergeben. Die Mutter Anna Maria stirbt 1795 im Alter von knapp 64 Jahren, der Vater Christoph 1797 mit 75 Jahren.

Johann Michael heiratet 1794 die Müllerstochter Thekla Häring von Walkenstetten. Von den elf geborenen Kindern sterben die ersten zehn. Nur die jüngste Tochter Anna Maria überlebt und heiratet 1827 mit 17 Jahren den Gschwendter Wirt Lorenz Brandstetter.

Als der Wirt Michael Bergmayer am 14.02.1831 im Alter von 68 Jahren an Abzehrung stirbt, schreibt der Steinacher Pfarrer Dr. Steiger ins Sterbebuch „geläutert in seinem ärgsten Leiden wie das Geld im Feuerofen hat er sich zuletzt Gott zugewendet.“ Das Wirtshaus ist dann an **Johann Wenninger**, Bäcker zu Gestütt, verkauft worden. Von ihm kauft am 04.01.1832 der Bierbrauerssohn **Joseph Schreiber** aus Roding den „halben Bachlhof mit realer Wirtstafeln“ und die „1/8 Zubausölde“ um 10.000 Gulden.

Bei der „1/8 Zubausölde“ handelt es sich um des Eingangs bereits erwähnten „Gut“, dass sich 1446 im Besitz des Hermann Zeller befand und dann von ihm dem Zellerschen Benefizium gestiftet wurde. Demnach gehörte diese Zubausölde also zum

Wirtshaus, auch wenn die Obereigentümer verschieden waren. Nämlich beim Bachlhof der Herzog von Bayern und bei der Zubausölde das Zellersche Benefizium. Die Wirte mussten somit an zwei Grundherren für die jeweiligen Anwesen Abgaben zahlen.

Diese Zubausölde, frühere Haus Nr. 4, ist die heutige Chamer Str. 6.

- Fortsetzung im nächsten Gemeindeboten -



mandi e.K.

Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Kantungen auf CNC-Abkantpresse + Scherenschnitte



*Vor der Tür steht und wartet drauf:
der „Frühbezug“. - Mach ihm
doch auf!*

*Er hat wieder tolle Preise
mitgebracht von seiner Reise.
Im Januar die 10 Prozent,
so wie man es schon Jahre kennt.
Im Februar gibt es noch 8 -
im März man dann über 6% lacht.
Also tut nicht lange träumen
und am End` das Spar`n
versäumen!!!*

*Ist dann doch der Frühbezug
vorbei,
hol` dir den Katalog herbei.
Denn bei „GRANIT“ wirst du
erfahren:
du kannst das ganze Jahr was
sparen!*



Rogendorf 3 - 94354 Haselbach
09961 3 54 www.mandi-metallbau.de



BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns*



Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE



Vereinsvorstellung Landfrauen Steinach

Die Ortsbäuerin Frau Dorothea Bachner-Hahn stellt uns die Landfrauen vor



Gemeindebote (GB) Guten Tag Frau Bachner-Hahn. Wie ist die genaue Bezeichnung Ihres Vereins?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Wir sind die Landfrauen Steinach. Wir sind kein eigentlicher Verein, sondern ein Zusammenschluss der Steinacher Frauen unter dem Dachverband des Bayerischen Bauernverbandes.*

GB: Wann wurde dieser Zusammenschluss gegründet und was war damals der Grund für diese Vereinigung?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *1948/49 wurde die Landfrauengruppe im Bayerischen Bauernverband (BBV) auf Landesebene gegründet. Dann folgten die Kreis- und Ortsverbände (OV). Es gab auch einen Ortsverband in Wolferszell, Agendorf und Steinach. Der Grund war Erwachsenenbildung auf dem Land, Weiterbildung in Hauswirtschaft und soziales Engagement.*

GB: Wie viele aktive und wie viele passive Mitglieder/innen haben die Landfrauen zur Zeit?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Im BBV haben wir in OV Steinach ca. 30 eingetragene Mitgliedsbetriebe die je nach Betriebsgröße einen entsprechenden Beitrag dazu bezahlen. Es gibt hier keinen Unterschied zwischen aktiven und passiven Mitgliedern.*

GB: Aus welchen Mitglieder/innen besteht die Vorstandschaft?



Frau Dorothea Bachner-Hahn:

*Frau Dorothea Bachner-Hahn – Ortsbäuerin, Frau Claudia Heisinger, Stv. Ortsbäuerin
Diese beiden Vorstandsmitgliederinnen müssen beim BBV eingetragen sein
Erweiterte Vorstandschaft: Fr. Elisabeth Heimerl, Frau Christine Stegbauer, Frau Christine Bauer, Frau Angela Hirschberger.*

GB: Welches Ziel hat die Landfrauenvereinigung?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Förderung des ländlichen Raumes. Ein vorrangiges Ziel ist sicherlich der Dialog zwischen Landwirtschaft und nicht landwirtschaftlich Tätigen.*

GB: Welche Aktivitäten haben Sie für das folgende Jahr geplant?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Wir haben viele Veranstaltungen, Vorträge und Seminare für 2016 vorgesehen. Bitte entnehmen Sie die Themen dem beiliegenden Jahresprogramm 2016*

GB: Nehmen Sie auch Männer bei den Landfrauen auf?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *In die Vorstandschaft werden nur Frauen gewählt. Männer sind aber bei den entsprechenden Veranstaltungen und auch Workshops herzlich willkommen.*

GB: Was war das größte Projekt, das die Landfrauen durchgeführt haben?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *In diesem Jahr haben wir 800 (!) Palmbüscherl gebunden, die alle ihre Abnehmer fanden. Nirgends wurde diese Zahl erreicht.*

Ein besonderes Highlight war der Fußreflexzonenkurs mit Sr. Jubilata vom Kloster Strahlfeld. Hier kamen 120 Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis.

GB: Wen würden Sie gerne als Mitglied begrüßen?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Junge Frauen und Mädchen mit neuen Ideen.*

GB: Gibt es bei Ihnen einen Jahresbeitrag oder

eine Aufnahmegebühr?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Da wir kein Verein sind, gibt es keine Aufnahmegebühr, sondern nur einen Mitgliedsbeitrag für landwirtschaftliche Betriebe beim BBV.*

GB: Die Landfrauen unterstützen die Dorfgemeinschaft in sehr gewichtigem Ausmaß, genießen hohes Ansehen und sind immer auf der Höhe der Zeit. Wie hat sich in den letzten Jahren oder Jahrzehnten Ihre Arbeit verändert?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Früher waren die Landfrauen eine geschlossene Gruppe, die in der Landwirtschaft gearbeitet haben. Durch den Strukturwandel im Agrarsektor und die Veränderung des Rollenbildes der Frau ist die Landfrauenarbeit offener geworden, und es werden auch Frauen, die außerhalb landwirtschaftlich tätig sind, mit eingebunden. Die Arbeit ist öffentlicher und vernetzter geworden.*

GB: Ab wann kann man bei Ihnen Mitglied werden?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Es gibt keine Altersgrenze.*

GB: Unterstützen Sie auch z.B. junge Frauen, wie diese ihren Haushalt organisieren können?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Außer den Kochkursen im OV besteht ein Bildungsangebot am AfELF = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Kolbstr.5, 94315 Straubing in Ernährung und Hauswirtschaft. Es gibt eine Hauswirtschaftsschule in Block- oder Teilzeitmodulen oder auch Kurse für junge Eltern.*

GB: Gibt es Kooperationen mit Landfrauen in umliegenden Dörfern?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Wir haben in den letzten Jahren mit dem OV Mittelfels, Oberzeitldorn und Münster zusammengearbeitet.*

GB: Nennen Sie uns doch einige Gründe, warum Frauen aus unserem Dorf bei Ihnen mitarbeiten sollen:

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Wir bieten ein breit gefächertes Angebot zur Persönlichkeitsbildung, die Gemeinschaft und die Geselligkeit wird gefördert und gelebt, die Brauchtumpflege, Erlöse aus Aktionen kommen sozialen Projekten in der Gemeinde zugute.*

Wer ehrenamtlich tätig ist, unterstützt die Dorfgemeinschaft.

GB: Bekommen Sie genügend Unterstützung von der politischen und der kirchlichen Gemeinde?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Hier möchte ich ein Anliegen vorbringen:*



Die Landfrauen helfen jedes Jahr mit, den Christbaum in der Steinacher Kirche zu schmücken (Aufnahme Dez. 2013)

Da die räumliche Situation im Pfarrheim und im VHS-Raum (Trittsicher - Bewegungskurs 2016) z.Zt. wegen der Asylbewerbersituation unsicher ist, hoffen wir weiterhin auf Unterstützung von kirchlicher und gemeindlicher Seite, uns entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

GB: Frau Bachner-Hahn, was wollten sie unserem Bürgermeister Herrn Karl Mühlbauer und unserem Pfarrer Wolfgang Reisch schon immer sagen?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Bei beiden bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit. Dass die Mitarbeiter im Rathaus und im Bauhof die Arbeit der Landfrauen unterstützen dürfen, freut uns besonders, was wiederum der Dorfbevölkerung zugute kommt.*

GB: An welchem Projekt würden Sie gerne stärker mitarbeiten?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Wir arbeiten in der Dorfgemeinschaft überall wo wir gebraucht werden.*

GB: Wenn Sie von den Männern eingeladen werden, dass diese Ihnen das Schafkopfen lernen, was würden Sie im Gegenzug den Männern beibringen?

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Einen festlichen Tisch zu decken. Z.B. für das Festessen am Heiligen Abend oder am Weihnachtsfeiertag.*

GB: Frau Ortsbäuerin, sie haben das letzte Wort.

Frau Dorothea Bachner-Hahn: *Ich möchte mich an dieser Stelle bei meiner Stellvertreterin Frau Claudia Heisinger und beim ganzen Team bedanken, die mir immer unterstützend zur Seite stehen.*

GB: Frau Bachner-Hahn, wir bedanken uns für das Gespräch. Wir sind stolz auf unsere Landfrauen!

Das Gespräch führte Johann Landstorfer



Landfrauen Steinach-Agendorf

Programm 1. Halbjahr 2016

Mi, 13. Jan.	Rückentraining (Präventionskurs, wird von den Krankenkassen bezuschusst) 19 Uhr (10 x 60 Min.) in der Alten Schule (Hafnerstr.) Kursgebühr: 85 EUR, Referentin: Sabine Thanner
Mo, 18. Jan.	Trittsicher-Bewegungs-Kurs (Sturzprävention), Ziele: Erhalt der Fitness und Mobilität bis ins hohe Alter, Stürze vermeiden; speziell für ältere Menschen, 9 Uhr (6 x 90 Min.), Ort wird kurzfristig in der Presse bekannt gegeben, Referentin: Sabine Thanner
Do, 28. Jan.	Frauenstammtisch, 19 Uhr im Landhaus Krone
Mi, 17. Feb.	Weidenflechtkurs – Gartenobjekte u. a., 19 Uhr im Pfarrheim Mitbringen: Gartenschere, Kursgebühr und Materialkosten Referentin: Anneliese Spanner
Di/Mi, 08./09. März	Palmbüscherlbinden, 19 Uhr im Pfarrheim, Um Weidenkätzchen und Grünzeugspenden wird gebeten. Die Palmbüscherl werden von Haus zu Haus und am Palmsonntag vor dem Gottesdienst verkauft
Mi, 30. März	Tagesfahrt mit dem Ortsverband Oberzeitldorn zur Strickwarenfabrik Fahrhaus in Eggolsheim (Frühjahrsmodenschau und Einkaufsmöglichkeit), Gemeinsames Mittagessen beim „Schwarzen Bären“, Outletcenter Gremsdorf, 6.30 Uhr: Abfahrt am Schulparkplatz Kirchroth
Mi, 06. April	Windspiele und Baumgeister – Gartendeko aus Ton, Beginn/Ort: 19 Uhr im Pfarrheim Es fallen nur Materialkosten an Referentin: Fr. Maria Kiermeier Keine Vorkenntnisse notwendig
Do, 14. April	Frauenstammtisch, 19 Uhr im Landhaus Krone
Mi, 11. Mai	Landfrauen-Maiandacht am Kapflberg (siehe Pfarrbrief) Beginn/Startpunkt: 19 Uhr, Abmarsch vom Fuße des Kapflbergs um 18.45 Uhr Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Schmid
Mi, 18. Mai	Tagesausflug nach Wegscheid und Stift Schlägl (Österreich), 7.15 Uhr: Abfahrt am Rathaus Ca. 9 – 10.30 Uhr: Ankunft, Betriebsbesichtigung bei der Handweberei Moser in Wegscheid mit Einkaufsmöglichkeit (z.B. Schafwoll- und Fleckerlteppiche, Couchdecken, Vorhangstoffe, Tischdecken, Bettwäsche usw. in Rein- und Halbleinen); Weiterfahrt nach Aigen-Schlägl, 11.30 - 13 Uhr: Mittagessen im Stiftskeller, 13.30 - 15 Uhr: Führung Stift Schlägl 15.15 - 16 Uhr: Besuch der Wachszieherei, anschließend Heimfahrt; Rückkunft gegen 18 – 18.30 Uhr
Do, 26. Mai	Schmücken des Fronleichnam-Altars bei der Sparkasse
Do, 16. Juni	Frauenstammtisch, 19 Uhr im Landhaus Krone
Di, 21. Juni	Filetieren, Zubereiten und Verkosten von Regenbogenforellen bzw. Forellenfilets Beginn/Ort wird noch bekannt gegeben Referent: Martin Maschke

Überörtliche Termine:

Fr., 12. Feb.	Landfrauentag 2016, Joseph-von-Fraunhofer-Halle, Straubing, Referent: Josef Kraus, Buchautor und Präsident des deutschen Lehrerverbandes, Thema: Helikoptereltern – Schluss mit Förderwahn und Verwöhnung
So, 22. Mai	Landfrauen-Wallfahrt auf den Bogenberg

Termine für das Salarium werden kurzfristig bekannt gegeben.

Messen: Ostersonntag, 27. März, 9.30 Uhr: Landfrauen für Pfr. G. Maas
Mariä Himmelfahrt Mo, 15. Aug., 9.30 Uhr: Landfrauen für Rosa Bachl

Anmeldungen zu den Kursen und Fahrten bei D. Bachner-Hahn, Tel.: 09428-8672
C. Heisinger, Tel.: 09422-807915 - Programmänderungen vorbehalten -

Die Landfrauen Steinach spenden Lebensmittel an „Die Tafel“ in Bogen und helfen somit bedürftigen Menschen

Im November übergaben vier Landfrauen die unterschiedlichsten Lebensmittel, Shampoos, Duschgel usw. kartonweise dem Bogener Tafel-Team und erhielten Einblick darüber, wer in den Genuss dieser „Tafel“ Lebensmittel und Waren kommt.

Die Leute, die Hartz IV oder Grundsicherung erhalten, können nach Prüfung der Einkommensverhältnisse einen Tafel ausweis bekommen. Dieser berechtigt sie 1 x wöchentlich Lebensmittel von der „Tafel“ zu beziehen. „Die Tafel“ gehört zum Dachverband der Malteser. In Bogen kommen zur Zeit 139 Personen (darunter 25 Kinder) zur Ausgabestelle. „Die Tafel“ in Bogen hat heuer erst eröffnet und ist somit im Umkreis noch relativ wenig bekannt. Beliefert wird sie vor allem von den Geschäften in Bogen. Die Lebensmittel, die zur Ausgabe kommen, sind knapp und deshalb ist jede Spende willkommen.

Frau Eberwein von der Stadtverwaltung bedankte sich ganz herzlich bei den Landfrauen und bat darum, für Spenden zu werben. Uns Landfrauen wurde klar, dass es nicht nur andersorts Menschen gibt, denen es schlecht geht, sondern, dass es



auch bei uns Bedürftige gibt und dass die Spenden dringend gebraucht und dankbar angenommen werden.

Dorothea Bachner-Hahn

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2016!

Wir bauen - Sie leben!

HOLZ & Design

GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik

Bayerwaldstraße 5 • 94377 Steinach ☎ 09428/260920

www.holz-design.org

Metzgerei & Partyservice

Zankl

Seit über 40 Jahren!

Saulburg – Wörth – Parkstetten

Bayerwaldstrasse 6 94344 Saulburg Tel. 0 94 28 / 3 44 Fax 0 94 28 / 73 75	Ludwigstrasse 4 93086 Wörth/Donau Tel. 0 94 82 / 21 52 Fax 0 94 82 / 22 82	Harthofer Str. 34 94365 Parkstetten Tel. 09421/9628424 Fax 09421/9628425
--	---	---

info@metzgerei-zankl.de www.metzgerei-zankl.de

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann geh'st zum

Hans Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen

Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 - 85 85 · Telefax 0 94 28 - 90 37 85



Landfrauen spenden für Maibaum

Jedes Jahr am 1. Mai stellen die Ortsvereine der Gemeinde Steinach, der ASV Steinach, FFW Steinach, EC Steinach und Vorwaldschützen Steinach am Sportzentrum den Maibaum auf. Unterstützt wurden die Vereine bisher von den Landfrauen Steinach, die die Kränze für den Maibaum gebunden haben. Da diese Kränze, bedingt durch die Witterung schnell unansehnlich werden, haben die Vereine schon länger überlegt, künstliche Kränze anzuschaffen.



Die Landfrauen, die schon seit über 30 Jahren die Kränze bisher gebunden haben, griffen diese Überlegung auf und spendeten 400 Euro als Anschubfinanzierung für die Anschaffung neuer Kränze am Maibaum. Den Betrag überreichten die Vorsitzenden Dorothea Bachner-Hahn (Bild rechts) und Claudia Heisinger an den Vorsitzenden des ASV Steinach Gerhard Heidl.

Dieser bedankte sich in Vertretung der anderen beteiligten Vereine und lud die Landfrauen gleich am 1. Mai zu einer Brotzeit ein, dann kann der Maibaum mit den neuen Kränzen besichtigt werden.

HATZL & BRAUN ^{GbR}
UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI
 www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

- Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Rahmenrichtbank
- Computerunterstützte Karosserievermessung
- 3 D Achsvermessung
- Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken
- Reparatur nach Herstellervorgaben



alles wieder im Lack!

Bayerwaldstr. 9 • 94377 Steinach • Tel.: 09428/948900 • E-Mail: info@hatzl-braun.de

FANTASTISCHE HELDEN UND ECHTE VORBILDER – Wer inspiriert dich?

Auftakt des 46. Internationalen Jugendwettbewerbes in der Raiffeisenbank Parkstetten eG

Anton Ismail Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Parkstetten eG lädt alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-12 ein, beim weltgrößten Jugendwettbewerb seiner Art ihre ganz persönlichen Bilder zu entwerfen. Ob Comic-Held, Superstar oder eine Person aus dem persönlichen Umfeld machen einem Mut. Sie kämpfen für Gerechtigkeit, wissen immer einen Ausweg und verlieren nie oder zumindest stets mit Stil. Deshalb ist das Motto des diesjährigen Jugendwettbewerbs „Fantastische Helden und echte Vorbilder – wer inspiriert dich?“.



v. l.: Susanne Lanzinger (Projektverantwortliche der Raiffeisenbank Parkstetten eG), Lehrerin Frau Fischer (Schule Oberalteich), Direktor Kerscher (Schule Parkstetten), Direktorin Albrecht (Schule Steinach) und Dir. Anton Ismail (Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Parkstetten eG)

Ab sofort gilt es Heldenszenen in originelle Bilder und Kurzfilme umzusetzen. Außerdem wartet ein spannendes Quiz auf Lösungen. Und so lautet auch in diesem Jahr die Aufforderung: Mitmachen und tolle Preise gewinnen.

Frau Susanne Lanzinger, Marketingbeauftragte der Raiffeisenbank Parkstetten eG präsentierte den Schulleitern der örtlichen Schulen aus Parkstetten, Steinach und Oberalteich am Donnerstagnachmittag, den 8. Oktober 2015, den diesjährigen 46. Internationalen Jugendwettbewerb im Rahmen einer PowerPoint Präsentation. Dabei gab Frau Lanzinger verschiedene Anregungen zur Umsetzung des Wettbewerbsthemas im Unterricht. Als Dankeschön für ihr Engagement und die zahlreichen fantasievollen

Beiträge der Schüler im Vorjahr bekam jede Schule eine Spende in Höhe von 500 Euro.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle interessierten Kinder und Jugendlichen der 1. bis 12. Schulklasse sowie Jugendliche, die nicht mehr zur Schule gehen bis einschließlich 20 Jahre, Teilnahmeunterlagen für die Kategorien Bildgestaltung, Kurzfilm und Quiz sind in allen Filialen der Raiffeisenbank Parkstetten eG (Steinach, Münster, Oberalteich und Mitterfels) erhältlich. Wettbewerbsbeiträge können bis zum 2. Februar 2016 bei der Raiffeisenbank in Parkstetten eG eingereicht werden. Neben tollen Sachpreisen gibt es auch die Chance, auf Landes- und Bundesebene oder sogar international zu gewinnen.

Veranstaltungsübersicht

Die Veranstaltungen der Raiffeisenbank Parkstetten eG im Überblick:

- 13.02.2016 Jugendskifahrt
- 05.03.2016 Ü30-Skifahrt

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen in Parkstetten, Steinach, Münster, Oberalteich und Mitterfels sowie unter www.rb-parkstetten.de.



Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

Ehrentag für langjährige Mitarbeiter

Drei Mitarbeiter der Raiffeisenbank Parkstetten eG feiern Betriebsjubiläum

Im Rahmen einer kleinen Abendveranstaltung nach Dienstschluss am Montag, den 3. August 2015 im Banklokal der Raiffeisenbank Parkstetten eG ehrte Vorstandsvorsitzender Anton Ismair langjährige Mitarbeiter und dankte den Jubilaren herzlich für Ihre Verbundenheit, Treue und Ihr Engagement bei der Raiffeisenbank Parkstetten eG sowie für die hervorragend geleistete Arbeit.



v. l.: Dir. Anton Ismair, Nadine Himmelstoß, Rudolf Knott, Elfriede Heider und Dir. Daniel Attenberger

Nachdem Vorstand Anton Ismair kurz den Werdegang und die Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter in der Bank skizzierte, gratulierte er im Namen aller Kolleginnen und Kollegen mit einem Blumenstrauß, einer Packung Pralinen und einer Urkunde zum Ehrentag. Im Anschluss stoßen alle mit einem Glas Sekt auf die weitere gute Zusammenarbeit an.

Auf eine langjährige erfolgreiche Zeit in der Raiffeisenbank Parkstetten eG konnten zurückblicken:

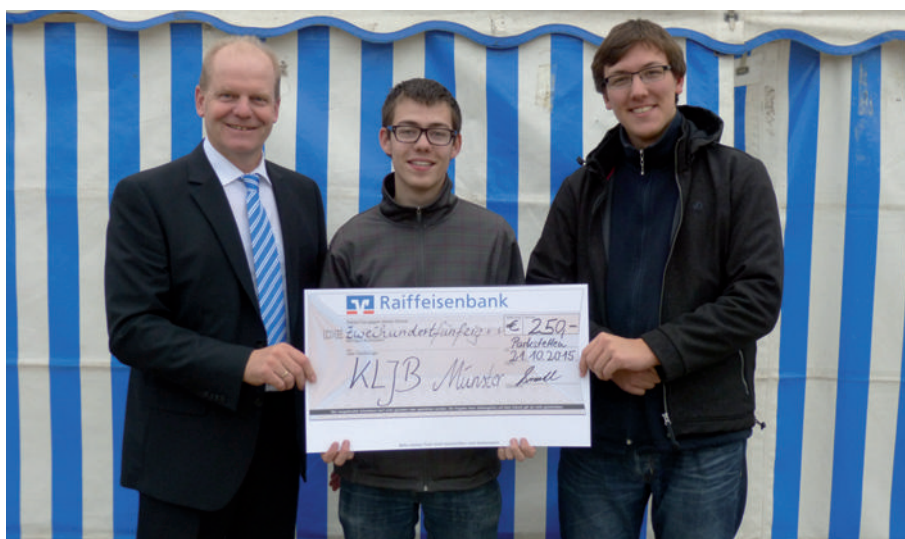
Rudolf Knott, Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Steinach (40 Jahre)

Elfriede Heider, Beraterin in der Geschäftsstelle Oberalteich (25 Jahre)

Nadine Himmelstoß, Vorstandsassistentin (20 Jahre)

250 Euro Spende für die KLJB Münster

Am 21. Oktober 2015 übergab Heinrich Brandl von der Raiffeisenbank Parkstetten eG der KLJB Münster eine Spende in Höhe von 250 Euro für die Unterstützung und Leihgabe ihres Festzeltes für unsere Einweihungsfeier unseres Raiffeisen-Waschparks am vergangenen Samstag, 17. Oktober 2015. Wir danken dem Vorstand und Mitgliedern sehr für den Aufbau und die Organisation. Die Spende wird zur aktuellen Renovierung des Jugendheimes der KLJB Münster verwendet. Der Geldbetrag stammt aus dem Gewinnpartopf der Raiffeisen- und Volksbanken in Bayern.



v.l.: Heinrich Brandl, Kreditleiter Markt der Raiffeisenbank Parkstetten eG, Johannes Wagner, 1. Vorstand und Jonas Weigl, 2. Vorstand der KLJB Münster

Wie schütze ich Haus und Hof?

Infoabend der Raiffeisenbank Parkstetten eG zu dem Thema „Einbruchschutz bei Immobilien“

Auf reges Interesse stieß die Informationsveranstaltung der Raiffeisenbank Parkstetten eG am Mittwoch, den 23. September 2015 im Gasthaus Schmid in Wolferszell. Bankdirektor Daniel Attenberger durfte 80 Kunden begrüßen und Ihnen mit Kriminalhauptkommissar Franz Listl als Experten einen interessanten Vortrag rund um das Thema Einbruchschutz präsentieren.

Dir. Daniel Attenberger betonte zu Beginn, dass das Thema sehr aktuell ist. Zum einen bricht die Dämmerung nun wieder merklich früher ein, die Tage werden wieder kürzer. Zum anderen ist die Einbruchquote so hoch wie seit 15 Jahren nicht mehr. Kriminalhauptkommissar Listl begann seinen Vortrag mit aktuellen Beispielen aus der Region, um aufzuzeigen, dass auch direkt bei uns die Gefahr von Einbrüchen allgegenwärtig ist, mit steigender Tendenz. Einbrüche verursachen häufig finanzielle Schäden. Schwierig wird es allerdings, wenn ein Einbruch auch psychische Folgen bei den Betroffenen hinterlässt und man sich urplötzlich in seinen eigenen 4 Wänden nicht mehr wohlfühlt. Auch gab er zu bedenken, dass erkappte Einbrecher oft unberechenbar sind. Besser als den Helden zu spielen ist es, hier sofort die Polizei zu verständigen.

Anschließend zeigte er anhand verschiedener polizeilicher Statistiken dar, wie sich deutschlandweit die Zahl der Einbrüche entwickelt hat. Bayern liegt bundesweit noch im Mittelfeld, allerdings sind hier die höchsten Steigerungsraten zu verzeichnen. Darum ist es wichtig, sich rechtzeitig um einen wirksamen Schutz vor Einbrechern Gedanken zu machen.

Herr Listl präsentierte anhand ganz konkreter Beispiele, welche Dinge bei Haustüren, Terrassentüren, Kellerschächten, Fenster etc. zu beachten sind. Auch während der Urlaubszeit sollte es nicht sofort ersichtlich sein, dass niemand zu Hause ist. Selbst ein Bewegungsmelder für das Außenlicht nimmt einem Einbrecher schon den Schutz der Dunkelheit und kann ihn dazu bewegen von einem Einbruch abzulassen. Vorsicht ist bei den mittlerweile häufig tagsüber auftretenden Menschen geboten, die um Geldspenden betteln. Dies ist nur ein Vorwand um sich ein Bild vom Haus zu machen. Auch wenn man sein Haus nie ganz vor Einbrechern schützen kann, so ist es doch möglich mit einbruchshemmenden Maßnahmen so viel Zeit zu gewinnen, dass der Täter vom Einbruch ablässt. Wertvoll ist auch ein aufmerksamer Nachbar der

bei ungewöhnlichen Auffälligkeiten die Polizei alarmiert. Herr Listl forderte die Gäste auf mit wachsamen Augen, gemeinsam mit der Polizei Einbrechern das Handwerk zu legen. Besser einmal zu viel die 110 anrufen, als wegzusehen und Einbrechern das Leben leicht machen.

Die abschließende Empfehlung von Direktor Attenberger lautete, sich aktiv mit dem Thema Einbruchschutz zu beschäftigen. Speziell bei geplanten Neu- und Umbaumaßnahmen ist es nur mit einem geringen finanziellen Mehraufwand verbunden, auch diese Dinge zu beachten. Gezielte Nachrüstungen für bestimmte Zwecke sind auch mit überschaubaren Kosten machbar. Zudem sollte der bestehende Versicherungsschutz überprüft werden. Das Publikum nahm nach der interessanten Veranstaltung noch regen Gebrauch vom Angebot des Referenten, Einzelfragen zu beantworten. Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Parkstetten eG stehen Ihnen für Rückfragen bzw. zu den Themen Absicherung und finanzielle Unterstützung vom Staat gerne zur Verfügung.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt
anmelden

**Kundenreise an die
Blumenriviera & Côte d'Azur
02.-09. Mai 2016**

Lassen Sie sich von den glanzvollen Städten Nizza, Monaco, Cannes und San Remo begeistern. Prachtvolle Häuser der Belle Époque, Weinberge im Hinterland, Gassen und Plätze, die bereits Künstler wie Picasso und Miró inspirierten, sorgen für das einzigartige Flair, das Sie auf dieser Reise erwarten wird.

Weitere Informationen und Anmeldung
bei Michaela Spindler und Fritz Buchner unter
Tel. 09421 9924-0 oder unter www.rb-parkstetten.de

**Raiffeisenbank
Parkstetten eG**



„Machen Sie Ihr Auto wieder glücklich“

Raiffeisenbank Parkstetten eG eröffnet SB-Waschanlage im Gewerbegebiet Parkstetten

Die Raiffeisenbank Parkstetten eG eröffnete am Samstag, den 17. Oktober ihren neuen „Raiffeisen-Waschpark“ im Gewerbegebiet in Parkstetten. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden der Raiffeisenbank Parkstetten eG, Herr Dir. Anton Ismair, übergab dieser an den stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Parkstetten. Man sei in Parkstetten immer glücklich, wenn ein Unternehmen investiere, so Franz Listl. Herr Listl lobte die neue Chance für die Gemeinde und das kommunale Engagement der Raiffeisenbank

Parkstetten eG. Vorstandsvorsitzender Dir. Anton Ismair erinnerte in seiner Rede daran, dass das alt bekannte Auto waschen zum Schutz der Umwelt zu Hause gesetzlich verboten ist. Deshalb will die Raiffeisenbank Parkstetten allen Bürgern und vor allem den Anwohnern in Parkstetten die Möglichkeit bieten ihr Fahrzeug in der neuen Anlage zu jeder Jahreszeit zu waschen. „Machen Sie Ihr Auto wieder glücklich“, so Dir. Anton Ismair. Herr Dir. Ismair dankte allen Mitarbeitern und Unterstützern, den Architekten Hermann Wutz, den Handwerksfirmen Maxreiter Bau aus Steinach, Baggerbetrieb Daniel Wasl, Sanitär Dietl aus Mitterfels, Gartengestaltung Heller aus Steinach, dem Haus- und Hofelektriker Martin Hafner und Fa. Speedy Wash aus Landau die zur Errichtung des neuen Raiffeisen-Waschparks beigetragen haben.

Auf die Frage, warum baut eine Raiffeisenbank einen Waschpark, antwortete Dir. Ismair, es gibt keine größere Zeit der Herausforderungen als jetzt. Die Ban-



v.l.: Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier, Vorstandsvorsitzender Dir. Anton Ismair, Pfarrer Kilian Saum und Vorstand Dir. Daniel Attenberger

ken befinden sich in einem Strukturwandel. Die Raiffeisenbank Parkstetten eG zeigt ein klares Bekenntnis zur Region. Genossenschaftsbanken und auch die Sparkassen arbeiten für und mit der Region. Die Raiffeisenbank zeigt dies auch bei dem Bau dieses Waschparks. Gewerbesteuer für die Gemeinde, Auftragsvergabe an Firmen der Region, neue Arbeitsplätze, Aufwertung der Infrastruktur, aktiver Umweltschutz.

„Wasser ist ein Element des Lebens, Wasser kann heilen, sauber machen, reinigen. Jeder sollte sich auch selbst Gedanken machen, wo er Wasser bräuchte, wo er beginnen könnte sich selbst zu reinigen.“ Mit diesen Worten aus dem Buch der Könige begleitete Pfarrer Kilian Saum die kirchliche Einweihung und Segnung.

Am Nachmittag lud die Raiffeisenbank Parkstetten eG die gesamte Bevölkerung ein, ihre Autos kostenlos zu waschen, um die neue Waschanlage zu testen. Eine Gelegenheit, von der rege Gebrauch gemacht wurde.

Für das leibliche Wohl sorgten die Landfrauen aus Reibersdorf mit kostenlosem Kaffee und Kuchen. Die Raiffeisenbank Parkstetten eG dankte den Landfrauen sehr für Ihre Unterstützung und überreichte eine Spende in Höhe von 500 Euro. An einem Informationsstand der Allianz-Versicherung konnte man sich Flyer und Angebote zum Thema Autoversicherung holen und sein Glück am Glücksrad testen.

Alle Bürger sind hiermit herzlich eingeladen die SB-Waschanlage zu benutzen. Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag 6:00 bis 22:00 Uhr und Sonntag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr.



vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer
Berghof 16
94377 Steinach
Tel. 09428/948984
Handy: 0151-70049133
steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
Steinach-Münster**

VHS-Programm Frühjahr Sommer 2016

Kochen / Backen

Brot backen mit Ursaaten und Brotaufstrich aus dem Garten

Beginn: Samstag, 20.02.2016
Zeit: 13.00 bis 19.00 Uhr
Dauer: 1 Nachmittag
Gebühr: 30,00 EUR
Ort: siehe Ausschreibung
Kursleiter: Hannelore Zech

Maximale Teilnehmer: 6

Ein Tag im Zeichen des wilden Brotes! Wie wird Sauerteig und Hefe selbst hergestellt, Brote auch ohne Sauerteig und Hefe, Brotgewürz selbst im Garten wachsen lassen, Mehlstreckungsmittel. Wir backen Brote mit Dinkel, Einkorn und Emmer, Kleeblüten und Kräutermischungen aus dem Garten, mit Gemüse und Trockenfrüchten. Die Herstellung eigener leckerer Aufstriche gehört mit dazu. Die Kursleiterin ist größtenteils Selbstversorgerin und Mutter. Das Mehl für ihre Brote wird frisch gemahlen und sofort verarbeitet. Die Brote sind stets aus vollem Korn. Zum Brot backen sollte man sich Zeit nehmen! Das schmeckt und fühlt man dann auch.



Hannelore Zech beim umfüllen des selbstgemachten Lavendel Waschmittels, Foto vom letzten Kurs, „Was unsere (Ur) Großmutter noch selbst gemacht hat.“

Kochkurs: Kolumbianische Küche

Beginn: Samstag, 5.03.2016
Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Dauer: 1 Termin
Gebühr: 15,00 EUR
Ort: Alte Schule Steinach, Küche der Bücherei

Kursleiterin: Amalfy Bogenberger

Maximale Teilnehmer: 6

Wir machen Empanadas und Arepas (Teigtaschen und Fladenbrot mit Füllungen). Nebenbei lernen wir ein bisschen Spanisch, einfache spanische Ausdrücke, Begrüßungen usw. (zzgl. Kosten für Lebensmittel)

Musik

Akkordeon für Anfänger

Beginn: Montag, 11.01.2016
Zeit: nach Vereinbarung
Dauer: 10 Nachmittage
Gebühr: auf Anfrage/nach Teilnehmerzahl
Ort: Alte Schule Steinach, vhs-Raum
Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
Montag oder Mittwochnachmittag nach Absprache

Akkordeon für Fortgeschrittene

Beginn: Montag, 11.01.2016
Zeit: nach Vereinbarung
Dauer: 10 Nachmittage
Gebühr: auf Anfrage/nach Teilnehmerzahl
Ort: Alte Schule Steinach, vhs-Raum
Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwochnachmittag nach Absprache.

Gitarre für Anfänger

Beginn: Montag, 11.01.2016
Zeit: nach Vereinbarung
Dauer: 10 Nachmittage
Gebühr: auf Anfrage/je nach Teilnehmerzahl
Ort: Alte Schule Steinach, vhs-Raum
Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
Montag oder Mittwochnachmittag nach Absprache

Gitarre für Fortgeschrittene

Beginn: Montag, 11.01.2016
 Zeit: nach Vereinbarung
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: auf Anfrage/je nach Teilnehmerzahl
 Ort: Alte Schule Steinach, vhs-Raum
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Montag oder Mittwochnachmittag nach Absprache

Keyboard für Anfänger

Beginn: Montag, 11.01.2016
 Zeit: nach Vereinbarung
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: auf Anfrage/je nach Teilnehmerzahl
 Ort: Alte Schule Steinach, vhs-Raum
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer),
 Montag oder Mittwochnachmittag nach Absprache.



Regina Wildner-Gruber mit einer Schülerin und Bärli

Keyboard für Fortgeschrittene

Beginn: Montag, 11.01.2016
 Zeit: nach Vereinbarung
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: auf Anfrage/je nach Teilnehmerzahl
 Ort: Alte Schule Steinach, vhs-Raum
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer),
 Montag oder Mittwochnachmittag nach Absprache.

Gitarre für Fortgeschrittene

Beginn: Montag, 11.01.2016
 Zeit: nach Vereinbarung
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: auf Anfrage/je nach Teilnehmerzahl
 Ort: Alte Schule Steinach, vhs-Raum
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Montag oder Mittwochnachmittag nach Absprache

Nähen**Nähkurs für Kinder ab 8 Jahren**

Termin: Freitag 15.01.16
 Uhrzeit: 14:30 bis 17:30 Uhr
 Dauer: 1 Nachmittag
 Ort: Steinach, Alte Schule, Vhs-Raum
 Gebühr: 15 EUR
 Teilnehmer maximal: 6
 Kursleiterin: Brigitte Kiefl, An diesem Nachmittag können die Kinder erste Erfahrungen im Umgang mit der Nähmaschine sammeln. Unter Anleitung entsteht eine Stofftasche zum Wenden.
 Bitte mitbringen:
 (Kinder) Nähmaschine, Nähgarn, Stoffschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl. Eigene Stoffe können gerne mitgebracht werden.
 Kleine Brotzeit für eine kurze Pause
 Materialkosten nach Bedarf

Kreativer Nähkurs: Grundkurs für Anfänger

Beginn: Donnerstag, 25.02. und 03.03.2015
 Zeit: 19:30 bis 22:00 Uhr
 Dauer: 2 Abende, Donnerstag
 Ort: Alte Schule Steinach VHS- Raum,
 Gebühr: 25 EUR
 Kursleiterin: Brigitte Kiefl
 Teilnehmer maximal: 8
 Selber Nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie gerne nähen möchten und noch keine großen Vorkenntnisse haben, sind Sie in diesem Kurs richtig. Wir machen uns mit der Nähmaschine vertraut, lernen, wie man einfädelt, Stoffe zuschneidet, einfache Stiche näht und einen Reißverschluss einsetzt. Zudem gibt es Tipps für den Umgang mit verschiedenen Stoffarten.
 Unter Anleitung entstehen nette Kleinigkeiten, wie Stiftemapperl und Kosmetiktäschchen.
 Bitte mitbringen:
 Nähmaschine, Stoffschere, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Makulaturstift und eine eigene Nähmaschine, falls vorhanden.

Eigene Stoffreste können gerne mitgebracht werden.
 Materialkosten nach Bedarf

Zum Jahresende möchte ich mich wieder ganz herzlich für ein erfolgreiches Bildungsjahr bedanken, bei unserer Gemeinde, Grundschule, Bücherei, meinen Dozentinnen und bei allen die ein interessantes und abwechslungsreiches Programm möglich gemacht haben. Ich hoffe sehr, dass auch im nächsten Jahr interessierte Bürger und Bürgerinnen mit ihren Ideen kommen und sich daraus wieder neue Kurse verwirklichen lassen.

Angela Fischer

Sport

Schnupper-Ballett für Kinder von 4 bis 6 Jahre

Beginn: Donnerstag, 7.04.2016
 Zeit: 15:30 bis 16:15 Uhr
 Dauer: 6 Nachmittage
 Gebühr: 30 EUR
 Ort: Neue Turnhalle Seinach, Ballettraum
 Kursleiter: Annette Vogel,
 Teilnehmer maximal: 10

Ein Hineinschnuppern ins Ballett für Kinder ab ca. 4 Jahre. Sich zur klassischen Musik bewegen und wie eine Ballerina tanzen macht Spaß. Erste Tanzschritte werden erlernt, in einer kleinen Gruppe kann individuell auf jedes Kind eingegangen werden.



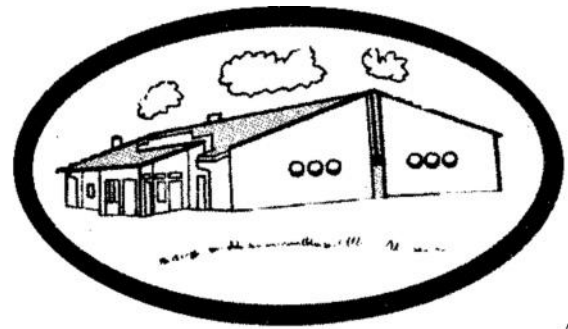
Hans Kreittmayr
Immobilien

Verkauf u. Vermietung

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10
 94377 Steinach
 Tel. 0 94 28 / 94 90 73
 Fax 0 94 28 / 94 90 83
 Mobil 0170 / 2 93 99 94
 info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de



franz röckl Steinach

Edeka markt

Tel 09428/902066 franz.roeckl@gmx.net

Einfach günstig einkaufen

Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:

verlängern verschönern neu gestalten taillieren
 kürzen, auch mit Originalsaum Unikate schaffen
 Abend-/Brautkleider Lederverarbeitungen aller Art

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne. Rufen Sie mich an!
09428 – 94 83 79



Josefine Lichtinger
 Turmfalkstraße 31, 94377 Steinach



Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr

Pustelblume
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17
 94356 Kirchroth
 Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustelblume-kirchroth.de

KERN
BAUMASCHINEN GMBH

Baumaschinen- und Fahrzeugtechnik
 Vertrieb und Service

Herstellung:
 Forstmaschinen
 Tunnelmaschinen
 Sonder-Baumaschinen
 Fahrzeugbau



Gewerbering 1-3 · 94377 Steinach
 Telefon 09428 9488-0 · Telefax 09428 9488-99
atlas-kern@t-online.de · www.atlas-kern.de



Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Karl Penzkofer
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

Karl Penzkofer – neuer Vorsitzender des Musikvereins

Jahreshauptversammlung abgehalten – Ehrungen für langjährige Mitglieder



Die neue Vorstandschaft mit Karl Penzkofer, Monika Seitz und Peter Landstorfer (hinter Reihe v.l.) es fehlt Irggard Penzkofer im Kreis der geehrten Mitglieder

Am Samstag, 21. November fand im Gasthaus Schmid in Wolferszell die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Steinach-Münster statt. Neben den Berichten der Gruppierungen standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Bei langjährigen Mitgliedern bedankte sich der Verein für ihre Treue zum Musikverein.

Zweiter Vorsitzender Christian Vogl überbrachte zunächst die Grüße der ersten Vorsitzenden Irggard Penzkofer, die krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Zehn Austritten standen 2015 neun Eintritte gegenüber. Die Mitgliederzahl beträgt derzeit 203 Mitglieder. In den Vorstandssitzungen wurde die Höhe des Mitgliedsbeitrages diskutiert, der in der Höhe beibehalten wird. Diskussionsbedarf besteht noch über die Gestaltung eines neuen Vereinswappens. Der Kinderchor um Stephanie Lorenz besteht aus zwölf Kindern, die viel Spaß beim Singen haben. Die Flötengruppe um Brigitte Kiefl kann vielleicht mal einen Musikernachwuchs hervorbringen. Neun Kinder nehmen hier am Flötenunterricht in drei Gruppen teil.

Schriftführer Peter Landstorfer berichtete von den Aktivitäten, wie Teilnahme am Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach, Musikantenball, Floriansfest der FFW Steinach, Fronleichnamprozession, Sport- und Heimatfest, Dorffest, Bluval und Auftritte des Kin-

derchors und der Flötengruppe. Karl Penzkofer ließ das Vereinsjahr aus Sicht des Singkreises nochmals Revue passieren. Als eine der verrücktesten Aktivitäten nannte er das Drehen eines Filmes für das Festkonzert im Dezember 2014 in der Pfarrkirche mit dem Thema „Die Schöpfung“. Karfreitag und die Osternacht gestaltete der Singkreis in der Pfarrkirche Steinach musikalisch. Das 16. Chanson d'Amour war wiederum etwas Besonderes: Zu hoch artifiziellen a-capella-Chorsätzen steckten Stefan Lang & friends Melodien von J. Brahms in ein neues, jazziges Gewand. Dazu erwachten Gedichte der hoch begabten, bereits mit 17 Jahren verstorbenen deutsch-russischen Literatin Elisabeth Kulmann zum Leben. In Atting nahm der Singkreis am Sängertreffen teil und viele Geburtstagsständchen konnten überbracht werden. Probleme gibt es bei der Besetzung, den Singkreis ausgewogen darzustellen. Besetzungsprobleme haben auch die Singbergmusikanten, für die Werner Feyerer sprach. Der Musikantenball und das Dorffest in Agendorf funktionieren jedoch tadellos und waren wieder die Höhepunkte der Musikanten.

Kassiererin Monika Seitz brachte einen umfassenden Kassenbericht und die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Einstimmig wurde die Vorstandschaft von den Mitgliedern ent-



lastet. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Karl Penzkofer, 2. Vorsitzende Irmgard Penzkofer, Schriftführer Peter Landstorfer, Kassier Monika Seitz, Kassenprüfer Ella Lindmeier und Frida Roselieb. Für die Neuwahlen standen die beiden Vorsitzenden Irmgard Penzkofer als 1. Vorsitzende und Christian Vogl als zweiter Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung.

Bürgermeister Karl Mühlbauer, der die Wahl leitete, dankte dem Verein für das Engagement in der Kommune. Ohne Vereine wäre das gesellschaftliche Leben viel ärmer. Die Gemeinde Steinach stellt nicht nur den Probenraum kostenlos zur Verfügung, sondern bezahlt jährlich 5000 Euro an die Kreismusikschule, damit der Eigenanteil der Schüler bezahlbar bleibt und in der Hoffnung, das einige bei den Singbergmusikanten oder im Singkreis landen.

Karl Penzkofer verabschiedet drei Sänger, Ella Lindmeier, Edeltraud Kordik und Xaver Meier, die viele Jahre den Singkreis unterstützt haben.

Der Verein bedankte sich auch bei langjährigen Mitgliedern. So gehören Helga Artmeier, Renate Betz, Oskar Betz, Wolfgang Dorfner, Anneliese Eibl, Hermann Hirth, Gertraud Färber, Gabi Gläser-Schötz, Josef Kinzkofer, Edeltraud Kordik, Günther Kundler, Centa Leibl, Hans Luttner, Xaver Meier, Karl Penzkofer, Kreszenz Schnitt, Inge Seng, Anita Simmel, Franz Simmel, Helga Wagner, Andrea Wüllner, Monika Zörner und Leo Zörner dem Verein bereits 35 Jahre an. 30 Jahre Mitglied sind Renate Heimerl, Max Sperl, Willi Stautner und Eva Wilhelm. 25 Jahre gehören Hildegard Malterer und Josef Probst dem Musikverein an.

Einladung Volks-Tanzkurs für den Ball des Musikvereins

Für Interessierte an einfachen Volkstänzen bietet der Musikverein – auch als Vorbereitung für den Ball des Musikvereins – einige Übungsabende im Landgasthof Schmid in Wolferszell an. Beginn ist Sonntag, 27. 12. 2015, 18.30 Uhr, Tanzmeister sind Renate und Christian Amann. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Einladung Neujahrsempfang

Auch in diesem Jahr spielen die Singbergmusikanten des Vereins zum Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach im Schlosshof des Neuen Schlosses Steinach. Der Empfang beginnt um 16 Uhr.

Einladung „ein WO“

Am 2. Sonntag nach Weihnachten, 19 Uhr, lädt der Musikverein in die Pfarrkirche St. Michael zu einem festlichen Weihnachtskonzert. Die Schlusstakte des Chorals „Dein allein ist die Ehre“ aus Cant. 41 von J. S. Bach möchten wir als Neujahrswunsch des Musikvereins überbringen:

Programm und Platzreservierung auf der Webseite des Musikvereins mv-s-m.de

Einladung zum „Ball des Musikvereins“ am Samstag, den 23. 1. 2016, 20 Uhr, Landgasthof Schmid, Wolferszell

Seit Jahrzehnten, also schon traditionell, lädt der Musikverein Steinach-Münster in den Faschingstagen zum Ball des Musikvereins oder „Musikantenball“. Seit mehreren Jahren nun spielen unsere Musikanten ein breites Repertoire, von Tango über Fox bis hin zum Hirtamadl oder Figurenlandler. Dabei ist es schon prächtig anzuschauen, wenn der Rattiszeller Tanzkreis auch heuer kunstvolle Tanzformen vorführt. Termin siehe Einladung nächste Seite.

aus der jüngsten Vorstandssitzung:

In der Vorstandssitzung der neu gewählten Vorstandschaft wurden u.a. Zielsetzungen des Vereins besprochen. Folgende Punkte sind der Vorstandsschaft besonders wichtig:

- Bemühen um einen starken Mitgliederzuwachs
- Stabilisierung der Besetzung von Singbergmusikanten und Singkreis
- Weiterführung des Kinderchores
- aktive Teilnahme am geistlichen und weltlichen Dorfleben
- Begründung eines Förderpreises für künstlerisch begabte junge Menschen der Gemeinde Steinach

Des weiteren wurden interne Organisationsfragen besprochen





Ball des Musikvereins Steinach-Münster

Hiermit laden wir Sie herzlich ein!

TANZ MA A WENG

auf'm Musikantenball

am Samstag, den 23. 01. 2016

20.00 Uhr

im Gasthaus Schmid, Wolferszell

**Es spielen die
Singbergmusikanten für
Volkstanzfreunde und
Liebhaber bayrisch-
böhmischer Klänge.**



**An alle, die Interesse am Volkstanz haben, ergeht
herzliche Einladung zu vier kostenlosen Übungsabenden
(Sonntagabend) für Anfänger und Fortgeschrittene
ab So. 27.12.2015, 18.30 Uhr mit Renate und Christian
Amann beim Schmidwirt in Wolferszell.**

Tel. Anmeldung erwünscht unter 09961-1438 oder 0173-366 477 5

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kinderchor singt bei der Abendmesse zum ersten Advent

Im zweiten Jahr nun singen eine schöne Schar Kinder unter sachkundiger Leitung von Stephanie Lorenz im Kinderchor des Musikvereins. Im ersten Auftritt seit Probenbeginn im Oktober dieses Jahres verlieh er der Abendmesse des 1. Advent mit bestens ausgewählten Liedern feierlichen Glanz. Die Probenzeiten finden sich auf der Webseite des Musikvereins www.mv-s-m.de. Bei Interesse bitte eine Mail an info@mv-s-m.de



Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



Der **Tennisclub Steinach** sucht für die neue Saison ab April 2016 einen Platzwart. Bezahlung nach Absprache.
Tel. 0170-29 39 99 4



M andl e. K.
Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Kantungen auf CNC-Abkantpresse + Scherenschnitte

Vom Himmel fällt ganz leis' der Schnee,
gefroren sind schon Bach und See,
es knacken hier und da Zweige,
es geht das Jahr auf die Neige.

Ein Tannenkranz wird gewunden,
Schleifen und Zier dran gebunden,
drauf vier Kerzen; - welche ein Schimmer
erleuchtet das dunkle Zimmer.

Der Plätzchenduft erfüllt das Haus,
das Backwerk sieht gar herrlich aus.
Schokoherzen, Mandelsterne,
oh, wie essen wir das gerne.

Geholt wird aus dem Wald ein Baum,
der alsbald – man glaubt es kaum –
mit Kugeln und Lichtern verziert,
ein wunderschöner Christbaum wird.

In der Krippe das Christuskind,
das Frieden und Freude uns bringt,
es ist uns jetzt wieder ganz nah.
Der Zauber der Weihnacht ist da!

Adelheid Heisinger



Diesen „Zauber“ der Weihnacht wünschen wir all unseren Kunden, Freunden, Verwandten und Bekannten. Ihnen allen eine **gesegnete Weihnacht** und harmonische Stunden im Kreis der Familie – so wie ein gesundes und glückliches Jahr 2016.

Wir sagen **DANKE** bei unseren Kunden für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und würden uns freuen, wenn wir Sie auch weiterhin bedienen dürfen.

Ihre Firma Mandl e. K.

Rogendorf 3 - 94354 Haselbach
09961 3 54 www.mandl-metallbau.de





Wunsch nach Frieden ist groß

Jahrestag der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach

Am Sonntag, 11. Oktober, fand der Jahrestag der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach statt. Zusammen mit den Ortsvereinen, Bürgermeister und Gemeinderat, dem Krieger- und Soldatenverein Zeitlarn, Pfarrer und Ministranten zogen die Mitglieder der KuSK Steinach und den Singbergmusikanten in einem Kirchenzug vom Schlosshof zur Pfarrkirche. Hier begannen mit einem Gottesdienst die Feierlichkeiten.

Im Anschluss gedachte man der Gefallenen und Vermissten, welche in den beiden Weltkriegen ihr Leben für Ihr Volk und Vaterland geopfert haben und zugleich auch aller Opfer von Krieg und Gewalt.

Der Vorsitzender der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach Christian Amann erinnerte an das Leid, Unrecht und Zerstörung, die solche Kriege mit sich bringen, sowie an die Opfer der blutigen Anschläge der Terrornetzwerke auf unschuldige Menschen. Auch hier sterben Tag täglich viele junge



Zum Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege und mit der Hoffnung, keine weiteren Namen am Ehrenmal einmeißeln zu müssen, legte die Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach einen Kranz nieder

Menschen – vor allem auch Kinder. Menschen, die ihr Leben nicht zu Ende leben konnten. All die Opfer haben eines gemeinsam. Unter ihrem Grabstein, - soweit sie einen haben, sind ungelebte Träume, Wünsche, Hoffnungen. Aber auch die Geschichte einer Welt, in der es noch nicht gelungen ist, 70 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit für alle Menschen auf Erden zu garantieren. „Wie groß der Wunsch der Menschen nach Freiheit und Frieden ist, spüren wir aktuell an den Zahlen der Flüchtlinge, die auf unser Land zukommen“, so Vorsitzender Amann.

Pfarrer Wolfgang Reischl betete für alle, die durch Gewalt ihr Leben lassen mussten.

Bürgermeister Karl Mühlbauer erinnerte an die Arbeit des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen sowie der Patenkompanie, die derzeit geprägt ist von Auslandseinsätzen, Einsatzvorbereitungen und den dazugehörigen Ausbildungen. Einsätze im Kosovo, in Afghanistan sowie Mali laufen oder sind in Vorbereitung. Darüber hinaus sind etwa 150 Soldatinnen und Soldaten bei der Hilfe und dem Aufbau der Asylantenunterkunft in Mitterharthausen eingesetzt. Dies war auch der Grund, warum die Patenkompanie an diesem Ehrentag erstmals nicht teilnehmen konnte. Der Vorsitzende der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach Christian Amann legte einen Kranz am Ehrenmal nieder. Bei gesenkten Fahnen ertönte das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“. Den Abschluss der Feier am Ehrenmal bildete die Bayern- und Deutschlandhymne.

Container-Verleih

für

Bauschutt

Restmüll

Gewerbemüll

Grüngut

Schrott

Altpapier

Weitere Leistungen:

Wohnungsaufösungen

Altautoabholung

Ankauf von Altmittel

Stuiber

Rothamer Straße 3a

94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet

Tel. 09428/94060 • Fax 7240

Grasoberlturnier der KuSK

Am Freitag, den 06. 11. 2015, veranstaltete die KuSK Steinach ihr traditionelles Grasoberlturnier, das 17. Hans-Neidl-Gedächtnisturnier, im Gasthaus Schmid in Wolferszell. Vorstand Amann konnte um 20.00 Uhr eine stattliche Anzahl an Spielerinnen und Spielern im Saal begrüßen. Zuerst bedankte er sich bei den zahlreichen Spendern der Preise, den Firmen Kern (Steinach), Dorfner (Wolferszell), Fischer (Rotham), Hiendl (Mitterfels), Wacker (Ascha), Knott (Willerszell), Prochnow (Steinach), Röckl (Steinach), Saatzucht Steinach, Raiba Steinach, Sparkasse Steinach, Schmid (Wolferszell) und vielen Privatleuten.

Nach der Bekanntgabe der Regeln wurde in zwei Durchgängen mit jeweils 30 Spielen der Sieger ermittelt. Als erfolgreichste Spielerin wurde Petra Schwarz ermittelt, die den Hauptpreis, einen Essensgutschein im Wert von 100 EUR, mit nach Hause nehmen konnte. Als bester Spieler aus den Reihen der KuSK konnte Albert Ameismeier den Wanderpokal erringen. Doch auch die anderen Spie-



Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus den Preisen

ler konnten sich über schöne Preise freuen, selbst der Letzte erhielt eine Schwarzwurst und ein Kartenspiel zum üben.

Um 23.30 endete das Turnier und alle konnten mit freudigen Gesichtern heimgehen.

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen



Maria Galland
PARIS

Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof

Frohe Weihnachten!
Schönheit - Harmonie und Wohlbefinden für 2016

**Lothar
Lechner**

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWV)
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lechnerfinanz@t-online.de

Seit 175 Jahren und auch in Zukunft,
wenn's um Geld geht – Sparkasse.

175
JAHRE



Sparkasse
Niederbayern-Mitte



Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Wagner Herbert
Wolfsberg 9, 94377 Steinach
Tel. 09961/449

30-jähriges Vereins- jubiläum - Fischerei- verein Steinach

Am 24. Februar 1986 wurde der Fischereiverein Steinach e.V. von 13 ambitionierten Angelfreunden gegründet. Dies wird zum Anlass genommen, 2016 ein zweitägiges Fischerfest zu veranstalten. Ein besonderes Highlight wird das „Fischerstechen“ sein, das am 04.06. um 13.30 Uhr am Imslettweiher stattfinden wird. Es treten immer zwei Teams mit jeweils zwei Personen gegeneinander

an. In einem nassen Wettkampf wird das standfesteste Team ermittelt. Im Anschluss findet die Siegerehrung mit Preisverleihung im Fischerfest am Festplatz in Steinach statt. Die gesamte Bevölkerung und die ortsansässigen Vereine sind zu diesem lustigen Spektakel herzlich eingeladen. Das „Fischerstechen“ findet unter der Aufsicht der Wasserwacht statt.

Steckerlfisch am Karfreitag



Am Karfreitag, den 25.03.2016 baut der Fischereiverein Steinach wieder seinen Grill vor dem örtlichen Sportheim auf, um seine leckeren Steckerlfische und Fischpflanzerl frisch zuzubereiten. Der Verkauf findet von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Wer eine Fischspezialität erwerben möchte, wird gebeten diese vorab per Telefon oder E-Mail bis zum 22.03. zu bestellen.

09428/ 8304 vormittags
09961/ 449 ab Nachmittag



oder E-Mail an:
a.feldmeier@fischereiverein-steinach.de
(bitte mit Angabe: Name, Adresse, Tel. , Stück,
Zeitpunkt der Abholung)

Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
 - Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
 - Kunststoff-Fenster und -Türen
 - Fensterläden, Fensterschiebeläden
 - Rollläden, Insektengitter
 - Treppen und Geländer
 - Zimmer- und Haustüren
 - gesamte Inneneinrichtung
 - Planung und Fertigung von Küchen
 - Massiv- und Fertigparkettböden
 - Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
 - Labor-Einrichtungen
 - Schulungsräume, Kindergärten
 - Glastrennwände, Glasregale
- Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach
Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90
E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de



**Wilde Wespen
Steinach**

1. Vors.: Reinhold Aumer
Lilienweg 2, Steinach
Tel. 09428/902300

Neue Einspiel-Shirts für Landesliga-Team

Landgasthof Schmid sponsert neue Ausstattung der Wilden Wespen

Über einen neuen Satz Einspiel-Shirts können sich die Mädchen des Steinacher Volleyballvereins Wilde Wespen freuen. Der Landgasthof Schmid Wolferszell hat die 14 Shirts im Wert von 400 Euro an den Verein gesponsert.

Wespen-Vorstand Reinhold Aumer und Jugendspielerin Hannah Bosl bedankten sich bei Margit Schmid vom Landgasthof. Als treuer Partner begleitet das Gasthaus den Verein schon seit seiner Gründung vor 9 Jahren. Hier etablierte sich auch das Vereinslokal der Steinacher Volleyballer, sozusagen das Wespennest. Für auswärtige Mannschaften oder Gäste bei Heimspieltagen ist der Landgasthof Schmid eine willkommene Herberge.



Margit Schmid (rechts) übergibt die neuen Einspielshirts an Wespen-Vorstand Reinhold Aumer und Jugendspielerin Hannah Bosl.

Zum Abschluss des Jahres 2015 wünschen wir all unseren Gönnern, unseren Trainern, Übungsleitern und den zahlreichen Zuschauern, die uns die ganze Saison unterstützen, ein Frohes Fest und einen guten Start ins Neue Jahr.

WEBDESIGN WIRTH
Wir präsentieren Sie im Internet !



Lerchenring 20
94377 Steinach
Tel. 0 94 28 / 94 98 00
Erfahrung aus über 10 Jahren

www.webdesign-wirth.de



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach,
Tel. 0 99 61/61 54

Deutsche Meisterschaften am Ende des Sportjahres

Steinachs Aufлагeschützen, die für die Kgl.priv.HSG Regensburg an den Start gehen, waren Anfang Oktober in **Hannover** bei den Deutschen Meisterschaften in den Kleinkaliber-Wettbewerben 50 und 100 m angetreten.

Bei freundlichem Spätsommerwetter wenig Wind und angenehmen Temperaturen herrschten für die Schützen gute Bedingungen. Am 1.Tag war der Wettkampf 50 m mit Zielfernrohr. Die Mannschaft der HSG bestehend aus drei Schützen kam mit Alois Landstorfer (283 Ringe) und Heinz Brunner (286 Ringe) auf einen enttäuschenden 39. Platz von 54 Mannschaften.

Der zweite Tag 100 m mit Zielfernrohr war ein guter Wettkampftag, mit 891 Ringen fehlten ihnen auf den begehrten Podest-Platz nur drei Ringe. Heinz Brunner kam im Einzel mit 297 Ringen auf Platz 22.

Kleinkaliber 50 m stand am dritten Tag auf dem Programm. Mit 877 Ringen fehlte der Mannschaft mit



Heinz Brunner (291 Ringe) nur ein einziger Ring zur Bronze-Medaille. Nur im Einzel startete Alois Landstorfer. Er kam auf sehr gute 292 Ringe und belegte Rang 23 hinter dem Deutschen Meister, der auf 296 kam. Am Start waren 97 Schützen. Steinachs Schützen haderten manchmal mit einer 9,9, im Schießsport zählt halt mal nur die 10.

17.-18.10 2015 in Dortmund

Die Elite der Luftgewehr-Aufлагeschützen traf sich in Dortmund um den nationalen Meister zu ermitteln. Und was die gut 1700 Schützen dort boten, war schon Spitzenklasse.

Wer nur den Hauch einer Chance haben wollte, um ins Stechen zu kommen musste schon die volle Ringzahl von 300 schießen.

Neun der insgesamt 297 B-Senioren, in der auch unsere drei Vorwaldschützen antraten, erreichten die volle Ringzahl von 300.

Mit hervorragenden 299 Ringen bei einer 9,8 verfehlte Hermann Schwanzer um Haaresbreite dieses begehrte Finale. Heinz Brunner erreichte 297 Ringe und Alois Landstorfer 296. In den Mannschaften der HSG Regensburg I und II belegten sie mit 892 bzw.



891 Ringen die Plätze 22 und 32 von insgesamt 156 Mannschaften.

Somit konnten unsere Schützen mit einer Erfahrung mehr die weite Heimreise aus Dortmund antreten.

Heinz Brunner wurde 2. Bayerischer Meister

Vom 11.-13. September fand auf der Olympia-Schießanlage in München die Offene Bayerische Auflage - Seniorenmeisterschaft statt.

Für die Vorwaldschützen Steinach waren Alois Landstorfer und Heinz Brunner mit dem Luftgewehr und Kleinkaliber 100 m am Start.

Mit dem Kleinkaliber wurde Heinz Brunner mit 299 Ringen hinter Peter Herdel (Berghreinfeld), der die Höchststringzahl 300 erreichte, 2. Bayerischer Meister.

Mit dem Luftgewehr, die auf Zehntelwertung entschieden wurde, kamen die beiden Steinacher bei 100 Startern auf die Plätze 19 und 41.

Heinz Brunner Serien 102,8 – 104,1 – 106,0:
gesamt 312,9 Zehntelringe.
Alois Landstorfer Serien 104,4 – 102,0 – 104,3:
gesamt 310,7 Zehntelringe



v.l. Heinz Brunner, Peter Herdel (SGBerghreinfeld), Alfred Broda (Diana Blankenburg)



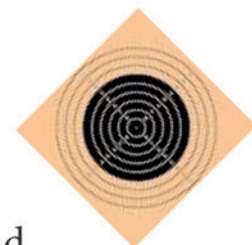
Die Vorwaldschützen
Steinach wünschen
allen Mitgliedern und
Gemeindebürgern
ein Frohes Fest und ein
Gutes Neues Jahr



Werde auch Du erfolgreicher **Sportschütze/in** bei den



Wir suchen genau Dich!



Komm doch zu uns auf den Schießstand
Schießzeiten jeden Donnerstag ab 19 Uhr

Wir möchten Kindern, Jugendlichen und auch Eltern die Möglichkeit zum Ausprobieren dieses Sports mit dem Lichtpunktgewehr, Luftgewehr, sowie Luftpistole bieten.

Wir bieten ein vielfältiges (konzentrationsförderndes) Sportprogramm und sind eine tolle starke Gemeinschaft, bei der es sich lohnt Mitglied zu werden.



Der Stopselclub Münster in Südböhmen



Der Stopselclub im Innenhof von Schloss Hluboka

Der Jahres-Ausflug des Stopselclub Münster führte uns Ende September 2015 für 2 Tage in die Tschechische Republik.

Die Anreise erfolgte mit einem Zwischenstopp zur Frühstückspause am Moldau-Stausee, wo sich während unseres Aufenthaltes der Nebel lichtete und bei Sonnenschein den Blick auf den See und das gegenüberliegende Ufer freigab. Nach dem ausgiebigen Frühstück setzten wir die Anreise in die südböhmische Königsstadt Budweis fort. Die zugestiegene Fremdenführerin erläuterte uns bereits Unterwegs ausführlich die Geschichte der südböhmischen Landschaft.

In Budweis angekommen erhielten wir durch unsere Fremdenführerin eine fachkundige Stadtführung, bei welcher uns die historischen kirchlichen und weltlichen Bauwerke erklärt wurden. Auf dem Marktplatz, beim bekannten, im Barock entstandenen Samson-Brunnen, endete unsere Stadtführung und wir hatten bei herrlichem Spätsommerwetter die Gelegenheit die Stadt auf eigene Faust weiter zu erkunden oder aber die Zeit zur Einkehr zu nutzen.

Nachmittags erfolgte dann der Besuch der weithin wohl bekanntesten Einrichtung von Budweis – Brauereibesichtigung bei Budweiser Budvar mit Verkostung des typischen Lagerbieres.

Spätnachmittags wurde im zentral gelegenen Hotel Albatros Vita die Zimmerverteilung vorgenommen und später trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen.

Gestärkt durch ein ausführliches Frühstück fuhren wir am Sonntag zur Besichtigung des nördlich von Budweis gelegenen Märchen-Schlusses Hluboka, welches nach dem Vorbild des englischen Schloss Windsor gestaltet worden ist. Sehr beeindruckend hierbei war die separate Führung durch die vielen, prunkvoll und vielfältig gestalteten Innenräume des Schlosses.

Im Anschluß erfolgte die Weiterfahrt in das nur 30 Kilometer entfernte, malerisch in einer Moldau-Schleife gelegene Krummau. Auch in dieser Stadt erhielten wir durch unsere Fremdenführerin eine fachkundige Führung, bei welcher die zahlreichen Bauwerke – die Innenstadt ist Unesco Welt-Kulturerbe – erläutert wurden. Die folgende frei verfügbare Zeit wurde individuell zur weiteren Besichtigung oder zur Einkehr in eines der vielen, direkt an der Moldau liegenden Lokale genutzt.

Bei der abschließenden Heimreise mit kurzer Einkehr war man sich einig, zwei schöne Tage verbracht zu haben und es wurde bereits ausführlich über mögliche Ziele für den Jahres-Ausflug 2016 diskutiert.

(Die Teilnahme am Jahres-Ausflug des Stopselclub Münster ist auch für Nicht-Mitglieder möglich; Termin und Ziel wird über Aushang und Veranstaltungskalender veröffentlicht)

Andreas Schäfer



RenHai
Hobbywolle
Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth
Tel. 09428/1507
Fax 09428/948381
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen



Eisstockclub Steinach-Münster

1. Vorsitzender: Peter Baumann
Johann-Höller-Weg, 94377 Münster
Tel. 0 94 28 / 71 81

Vereinsmeisterschaft des EC Steinach/Münster

Am Freitag, den 02.10.2015, führte der EC Steinach/Münster bei hervorragenden Wetterbedingungen seine alljährliche Vereinsmeisterschaft durch. Es hatten sich 12 Stockschützen eingefunden, welche zu Spielbeginn zu insgesamt vier Mannschaften zusammengelost wurden.

Den Vereinsmeistertitel sicherten sich die Stockschützen, Johann Janker, Willi Hofer und Paul Früchtl mit einer Punktzahl von 8 : 4 und einer Stocknote von 1,23.



Den zweiten Platz sicherten sich die Stockschützen, Josef Janker, Josef Fischer und Franz Kiermeier mit einer Punktzahl von 8 : 4. Entscheidend für die Platzierung war die schlechtere Stocknote von 1,07.

Den dritten Platz belegten die Schützen, Albert Kolmer, Christian Fischer und Peter Baumann mit einer ausgeglichenen Punktzahl von 6 : 6.

Mit dem vierten und letzten Platz mussten sich die Schützen, Rolf Hinrichs, Karl Jobst und Max Handwerker, mit einer Punktzahl von 2 : 10 begnügen.

Bei der anschließenden Siegerehrung erhielten die Erstplatzierten vom Vorstand, Peter Baumann, Edelmetall in Form von Medaillen.

Beim folgenden gemütlichen Beisammensein, dass unser Vereinsmitglied, Karl Jobst, kulinarisch bestens vorbereitet hatte, wurde noch so mancher Fehlschuss heiß diskutiert.



HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Schnitzeessen der Dorfgemeinschaft

Bereits zum dritten Mal in Folge fand im Wirtshaus der Dorfgemeinschaft Münster ein Schnitzeessen statt. Am Sonntag, 08. November 2015 ab 11 Uhr war die gesamte Bevölkerung zum Mittagstisch eingeladen. Am Nachmittag wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Hierzu erhielt der Dorfverein wieder zahlreiche Kuchenspenden.



Bereits in den frühen Morgenstunden fanden sich die ersten fleißigen Köchinnen für die Vorbereitungen ein. Zahlreiche Helferinnen unterstützten das Team in der Küche sowie beim Ausschank und im Service. Überpünktlich trafen dann auch die ersten Gäste ein, die sowohl in der Gaststube als auch im Saal festlich geschmückte Plätze vorfanden. Es durfte aus verschiedenen Schnitzelgerichten ausgewählt werden. Erst in den späten Nachmittagsstunden

konnte das Helferteam nach den letzten Aufräumarbeiten den erfolgreichen Tag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Die Dorfgemeinschaft Münster e.V. möchte sich bei Jung und Alt für das zahlreiche Erscheinen, allen Kuchenspenderinnen und nicht zuletzt bei allen fleißigen Helfern ganz herzlich bedanken.

Elisabeth Färber

Ungschminggd in Münster

"a bisserl ironisch, a wengerl sarkastisch und a klo-ans bisserl böse, aber dafür wahnwitzig..." Das sind Ungschminggd. Seit vier Jahren touren da Kale, da Sepp und da Kare durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Ein besonderes Schmankerl, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Ein Augen- und Ohrenschaus und ein garantiert effektives Lachmuskelworkout. Dies können die Besucher am Samstag, 28. Mai 2016 im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster erleben. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Steinach und Münster und beim Getränkemarkt Lutz in Münster.



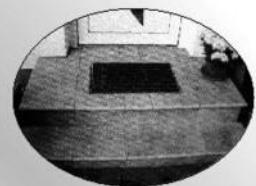
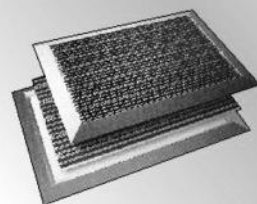
un|gschminggd

Fliesen-Saller

Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -

Allgemeiner Sportverein Steinach 1947 e.V.



Skiprogramm

2016

» **Online-Anmeldung** «
www.asv-steinach.de

Anmeldung: Helmut Heinemann ☎ 09428/461 oder 0176-21934906
 h.heinemann@asv-steinach.de

Nichtmitglieder sind jederzeit willkommen und können an den Fahrten teilnehmen.

Schladming / Planai

Samstag, 09. Januar 2016

Abfahrtszeiten: 05:00 Uhr, Sportheim; **Rückfahrt:** ca. 18:00 Uhr

Die Planai bildet zusammen mit der Hochwurzen das Zentrum der Schladminger 4-Berge-Skischaukel und das Skigebiet *Planai/Hochwurzen*,

Après Ski

Freunde des Après-Ski sollten auf jeden Fall die **Hohenhaustenne** am Planet Planai in Schladming besuchen. Europas größte Après-Ski Hütte.



Flachauwinkl / Zauchensee

Samstag, 30. Januar 2016

Abfahrtszeiten: 05:00 Uhr, Sportheim; **Rückfahrt:** ca. 18:00 Uhr

Zauchensee, das Skigebiet für jedes Alter!

Das Skigebiet Zauchensee/Flachauwinkl ist eine der beliebtesten Regionen zum Skifahren im Salzburger Land, und es ist gleichzeitig das höchstgelegene weit und breit.



Hauser Kaibling

Sa./So, 13./14. Februar 2016

HAUSER Kaibling

Abfahrtszeiten: 05:00 Uhr, Sportheim; **Rückfahrt:** ca. 16:30 Uhr



Übernachtung im Berggasthof Scharfetter direkt an der Skipiste auf 1.837 Meter.

So kann man nach einem kräftigen Frühstück einfach die Skier anschnallen und ab geht's auf die Piste! Gepäck im Rucksack mitnehmen.

ASV Kinderfasching



Der Kinderfasching des ASV Steinach ist bereits bis über die Gemeindegrenzen hin bekannt. 2016 findet das Ereignis am Sonntag, 17. Januar im Saal des Gasthauses Schmid in Wolferszell statt.

Von 13 Uhr bis 16:30 Uhr dürfen sich die Kinder auf tolle Spiele für alle Altersgruppen freuen. Süßigkeiten und etwas zum Naschen gibt es den ganzen Nachmittag immer wieder auf der Tanzfläche.

Die Mitglieder der Kindertanz- und Rope Skippinggruppe des ASV zeigen an diesem Nachmittag ihr Können. Es werden nicht nur Kinder- und Faschingslieder gespielt, sondern auch tolle Musik aus den Charts.



DIE ERFOLGREICHSTE FITNESS-MARKE DER WELT - Zumba®

Das Tanz-Workout ist weltweit angesagt. In Steinach lassen zu den heißen Latino-Rhythmen die Teilnehmer die Hüften kreisen. Die Atmosphäre ist gelöst, alle haben Spaß.

Zumba® verbindet Training, Entertainment und Kultur zu einem einzigartigen Tanz-Fitness-Erlebnis! Beim ASV Steinach können Sie dies alles erleben. Beim Zumba® verbinden sich mitreißende World-Rhythmen und einfach zu erlernende Choreographien zu einem Workout für den ganzen Körper, das sich wie eine rauschende Feier anfühlt.

Der ASV Steinach ist Lizenznehmer von Zumba®-Fitness und erhält somit die neuesten Tänze und Musikstücke.

Der neue Kurs mit unserer Zumbatrainerin Gabi Fuchs, startet am Donnerstag, 14. Januar 2016 um 20:00 Uhr in der neuen Sporthalle.

In Zumba® Kursen erwarten dich exotische Klänge zu kraftvollen Latino-Rhythmen und internationalen Beats. Ehe du dich versiehst, steigerst du deine Kondition und deine Energie. Der Einstieg ist einfach, das Training ist effektiv und macht Spaß.

Zumba® und die Zumba Fitness-Logos sind Markenzeichen von Zumba Fitness, LCC und werden unter Lizenz verwendet

ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG

ADOLF URBAN

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de

FREE WHEELS
BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES
WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

Hans Vogl ist 55 Jahre beim ASV Steinach

Mitgliederehrung beim Weinfest des Vereins



Die Vorsitzenden des Vereins Gerhard Heinl, Hans Fellingner und Hans Simmel (v.r.) bedankten sich bei zahlreichen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein.

Im Rahmen des Weinfestes bedankte sich der ASV Steinach am Samstag, 24. Oktober im Sportheim bei zahlreichen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein. Jedes Jahr sei es etwas Besonderes, so Vorsitzender Gerhard Heinl, sich bei langjährigen Vereinsmitgliedern zu bedanken. Der ASV lebe vom besonderen und langjährigen Engagement seiner Mitglieder.

Waren es 1960 noch 82 Mitglieder, stieg die Zahl 1980 auf 233 und wiederum 20 Jahre später im

Jahr 2000 auf 650 Mitglieder. 2015 zählt der ASV Steinach mittlerweile in den Abteilungen Fußball, Gymnastik, Ski, Kindertanz, Kinderturnen, Rope Skipping, Tischtennis und Freizeitvolleyball 767 Vereinsmitglieder. Diese Zahlen machen den ASV besonders stolz, denn es zeige sich, dass das Sportangebot des ASV angenommen und genutzt wird. Es zeigt aber auch, auch wenn viele Mitglieder in den Abteilungen nicht mehr aktiv sind, diese dem Verein trotzdem die Treue halten.

Die Vorsitzenden des ASV Gerhard Heinl, Hans Simmel und Hans Fellingner bedankten sich bei Johann Vogl für 55 Mitgliedsjahre. Kurt Maschke, Alois Landstorfer und Karl Ertl gehören dem Verein bereits 50 Jahre an. Seit 45 Jahren ist Peter Busl Mitglied beim ASV. Eine ganze Fußballmannschaft ist seit 40 Jahren dabei. Franz Amberger, Josef Bartl, Hans Häusler, Hubert Hofer, Willi Hofer, Johann Kirmer, Horst Kummer, Heinz Simmel, Walter Engl, Wolfgang Schmid, Thomas Simmel und Max Sperl gehören dem Verein seit 40 Jahren an. 35 Jahre gehören dem Verein an Christa Heinl, Hertha Simmel, Karl Penzkofer, Hildegard Solleder, Reinhard Schneider, Karin Simmel, Edith Schmid, Martha Hübel. Auf 30 Mitgliedsjahre können Angela Kummer, Michael Steinbauer und Andreas Fischer verweisen. Erstmals geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft beim ASV Christian Horn, Werner Schmid, Gerda Schönauer, Günther Helbig, Renate Pielmeier, Maria Pfaller, Gertraud Bartl, Gertraud Brandl und Brunhilde Schwarz.

Versicherungsbüro BILSKA

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

*Komplett-Beratung
aus einer Hand!*

Subdirektion Bilska
Chorherrenstraße 8
94377 Steinach-Münster
Telefon: 09428/948503-0
Telefax: 09428/948503-15
E-mail: bernhard.bilska@service.generali.de
Homepage: www.bilska.de



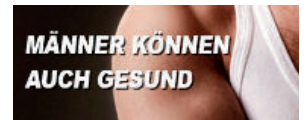
Schutz unter den Flügeln des Löwen!

„Männer können auch gesund“

Ziel ist es, Männer zu bewegen, ihr Image als Gesundheits- und Vorsorgemuffel abzulegen und sich mehr um das Allerwichtigste im Leben zu kümmern: um Gesundheit und Wohlbefinden.

Lass dich nicht hängen – werde fit!

Der ASV Steinach bietet ein Gymnastikangebot für Männer jeden Alters an. In jeweils 10er Blöcken wird ein Ganzkörpertraining, bzw. Ganzkörpergymnastik von Kopf bis Fuß durchgeführt. Geleitet werden die Trainingsstunden von der Physiotherapeutin Lisa Weber.



Beginn: Montag, 4.1.2016 um 18:30 Uhr, Dauer jeweils 60 Minuten

Ort: Alte Turnhalle

Kosten: Mitglieder 10 Euro pro 10er Block
Nichtmitglieder 30 Euro pro 10er Block

Kontakt: Lisa Weber Tel. 09428/949528

Präventionskurs Wirbelsäule

Kurs I Beginn Mittwoch, 27.01.2016, 9.00 – 10.00 Uhr

Kurs II Beginn Donnerstag, 28.1.2016, 19.30 – 20.30 Uhr

Jeweils 10 Einheiten im Gymnastikraum der neuen Sporthalle.

Kursinhalt: Mobilisation, Kräftigung und Stabilisation der gesamten Rückenmuskulatur unter Einsatz von Peziball, Pilatesball, Handtrainer Brasil und Gymnastikstab.

Unser Präventionskurs wird individuell von den Krankenkassen bezuschusst und findet in kleinen Gruppen mit maximal 12 Personen statt. Nähere Informationen bei

Fitnessprogramm – Fit in den Frühling

Der ASV Steinach bietet ab Montag, 25. Januar 2016 wieder ein Gymnastik- und Fitnessprogramm an. Ab 19:45 Uhr können sich Männer und Frauen im Gymnastikraum in der neuen Sporthalle fithalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Jeweils am Montag, wird Übungsleiterin Alexandra Bochenek an zehn Abenden die Teilnehmer für das Frühjahr fit machen.



Anmeldung zu Prävention und Fit in den Frühling bei Alexandra Bochenek, Tel. 0 94 28/90 38 03

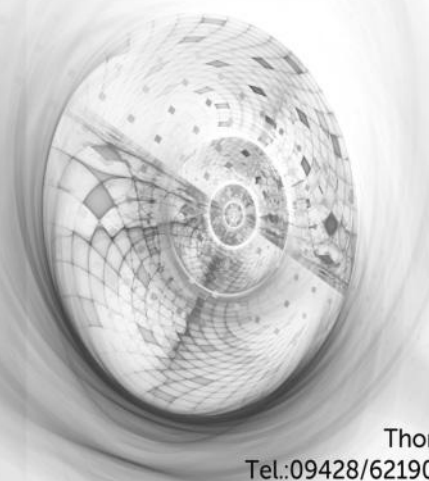
	Michael Fischer KFZ-Ersatzteile & Service
	August-Schmieder-Str. 7 94377 Steinach
	Telefon: 0 94 28/88 02 Telefax: 0 94 28/88 13 Handy: 01 71/2 42 33 22

ANDREAS KRUMM Rechtsanwalt	
In Bürogemeinschaft mit: KARIN KRINNER Rechtsanwältin Fachanwältin für Mietrecht Fachanwältin für Familienrecht	
Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002 krumm@anwaelte-sr.de · www.anwaelte-sr.de	



Veranstungskalender

Dezember 2015				
Do	24.	KLJB Münster	Wir warten aufs Christkind	Pfarrheim Münster
Sa	26.	FFW Münster	Kameradschaftsabend	Schulungsraum Münster
So	27.	Musikverein Steinach-Münster	Volkstanzkurs, Beginn	Gsths. Schmid, Wolferszell
Januar 2016				
Fr	01.	Gemeinde Steinach	Neujahrsempfang	Schlosshof
So	03.	Musikverein Steinach-Münster	Ein Weihnachtsoratorium	Pfarrkirche Steinach
Mi	06.	Vorwaldschützen	Hl. Dreikönig Frühschoppen	Schützenkeller
Mi	13.	Landfrauen Steinach	Rückenfitness	Alte Schule
Sa	16.	FFW Steinach	Kappenabend	Gsths. Schmid, Wolferszell
So	17.	ASV Steinach	Kinderfasching	Gsths. Schmid, Wolferszell
Sa	23.	Musikverein Steinach-Münster	Ball des Musikvereins	Gsths. Schmid, Wolferszell
So	24.	Pfarrgemeinde Münster	Kinderfasching	Vereinsheim d. Dorfgemeinsch.
Do	28.	Landfrauen Steinach	Stammtisch	Gsths. Krone, Steinach
Sa	30.	FFW Münster	Feuerwehrball	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
Februar 2016				
Sa	08.	ASV Steinach	Faschingsparty	Sportheim
Di	09.	Pfarrgemeinde Steinach	Seniorenfasching	Pfarrheim
Sa	13.	Fischereiverein Steinach	Jahreshauptversammlung	Gsths. Schmid, Wolferszell
Sa	13.	Vorwaldschützen	Jahreshauptversammlung	Gsths. Thanner, Steinach
März 2016				
Sa	05.	FFW Münster	Jahreshauptversammlung	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
Di+Mi	08.+09.	Landfrauen Steinach	Palmbüschlbinden	Pfarrheim Steinach
Sa	12.	ASV und TC Steinach	Starkbierfest	Gsths Schmid, Wolferszell
Sa	12.	Obst- u. Gartenbauverein Münster	KiJu Nistkästen bauen	
Fr	18.	Wilde Wespen Steinach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gsths. Schmid, Wolferszell
Sa	19.	Tennisclub Steinach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gsths. Schmid, Wolferszell
So	20.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Quartalsversammlung mit Vortrag	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
So	20.	KuSK Steinach	Jahreshauptversammlung	Gsths. Schmid, Wolferszell
Fr	25.	Vorwaldschützen	Osterschießen	Schützenkeller
Fr	25.	Fischereiverein Steinach	Fischverkauf	Sportzentrum
Mi	30.	Landfrauen Steinach	Fahrt zur Strickwarenfabrik Fahrhaus in Eggolsheim	



Thomas Dichtl Pflegesachverständiger

Beratung • Planung • Unterstützung • Begleitung

Rund um das Thema

- ➔ Seniorenpflege
- ➔ Unsere Spezialgebiete: Außerklinische Intensivpflege für Wachkoma und künstlich beatmete Menschen

Thomas Dichtl Pflegesachverständiger GGsD-HFH • Dohlenweg 1 • 94377 Steinach
Tel.: 09428/6219055 • Fax 09428/6219056 • E-Mail: info@pflegesachverstaendigenbuero.bayern

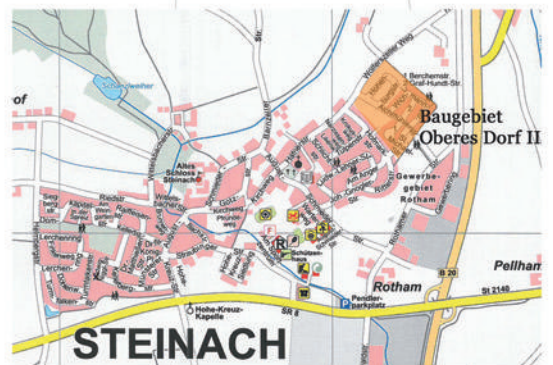
Baugebiet Oberes Dorf II

Bauabschnitt 4

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12.11.2015 beschlossen, das Baugebiet Oberes Dorf II mit einem 4. Bauabschnitt 2016 zu erweitern. Erschlossen werden die Parzellen 22 bis 39.

Geplant ist mit der Erschließung im Frühjahr 2016 zu beginnen und die Baufreigabe im September 2016 erteilen zu können.

Informationen erhalten Sie in der Gemeinde Steinach bei Gerhard Hehl
Tel. 09428/94203-4
mail hehl@steinach.bayern.de
www.steinach.eu



Rothamer Straße



